

07

AUSGABE

169

MAI 2025

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION



»Wasserkalamitäten«

Wie ein Jenaer Wirt sich einst die Wasserknappheit zunutze machte



Im Interview

Ingmar Stadelmann hat das beste Mittel gegen die Krisen der Welt

ANZEIGE

Studiere
im Paradies
Jena
**OPEN
CAMPUS**

17. Mai 2025
9:30 – 15:00 UHR





Bereit für Freibadspaß?

Die Tore der Jenaer
Freibäder öffnen sich
für die neue Saison!

| INHALT |

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie es heißt, zeigten sich dereinst schon Geistesgrößen wie Albert Einstein, Erich Kästner oder Bauhaus-Begründer Walther Gropius voller Begeisterung für dieses einzigartige Spielzeug. Johannes R. Becher verewigte es gar in einem Gedicht als Lieblingsspielzeug seiner Kindheit und Ex-US-Präsident Bill Clinton fand beim Gedanken daran »nur« zwei Worte: »Just wonderful!«. Lange bevor LEGO sich anschickte, die Kinderzimmer der Welt mit genoppten Plastikbausteinen zu erobern, galt viele Jahrzehnte lang bei Klein und Groß eigentlich nur ein Baukasten als die Referenz unter den Systemspielzeugen: der Anker-Steinbaukasten. Hergestellt mitten in Thüringen – im beschaulichen Rudolstadt. Ab 1895 wurden hier unter dem Logo des Ankers die ersten Kästen mit den typischen dreifarbigem Steinen gefertigt; bei einer stetig anhaltenden Erfolgskurve waren es bald schon mehr als 40.000 Steinbaukästen, die jährlich das Werk verließen und in alle Welt verschickt wurden. Es gab Burgen und Paläste zu errichten, ebenso Kirchen, Brücken, Türme, Festungen und eine beinahe ungezählte Anzahl weiterer Bauwerke – mehr als 400 Modellsätze umfasste das Sortiment bereits nach den ersten fünf Jahrzehnten. Selbst heute noch, nach vorübergehender Werksschließung und -wiedereröffnung entstehen immer noch neue Modelle im Rudolstädter Werk, u. a. können kleine und große Baumeister die Frauenkirche in Dresden oder den Entwurf des Hauses am Horn in Weimar nachbauen. Der Mann hinter dem Erfolg war zwar kein Thüringer, aber ein Mann, der in Thüringen seinen größten Lebenserfolg feierte. Eher aus bescheidenen Verhältnissen stammend, versuchte Friedrich Adolf Richter sich zunächst in den unterschiedlichsten (auch dubiosen) Geschäftsfeldern, bis ihm eines Tages beinahe sprichwörtlich besagte Bauklötzer vor die Füße fielen und er darin genau das erkannte, was es war: ein Schatz für jedes kleine und große Kind – und eine wirtschaftliche Goldgrube für ihn selbst. Die ganze Geschichte über Friedrich Adolf Richters Weg zum Herrn der Anker Bausteine können Sie – neben vielen weiteren Themen und Rubriken – in dieser Ausgabe des Stadtmagazin 07 nachlesen. Und zwischendurch natürlich das eine oder andere »Häusle« bauen.

Einen gar wonnigen Mai wünscht Ihnen,
Ihr Stadtmagazin 07



Museumswelten

Bei der Langen Nacht der Museen gibt's allerhand »Nachtschätze« zu entdecken

6



5



10

Geschliffene Harmonien im Trafo	5
Lesung mit Landolf Scherzer	9
Party im pinken U-Boot	9
6. jobwalk Jena	10
Poetryfilmtage in Weimar	11
Mein liebstes Ding – Schwarze Katze	12
Unnützes Wissen	13
»Die Gesetzlosen« am Theaterhaus Jena	14
Großer Mangel an Feuchtigkeiten	16
Ingmar Stadelmann kommt ins F-Haus	18
Neues am DNT Weimar	20

Der Alleskönner – Teil 1	24
Holzkohle, Pilzgeflecht und Efeuranken	27
Neues fürs Heimkino	28
Literaturtipps	29
Wir fragen, ihr antwortet	42

Kalender

Kulturkalender Mai 2025	30
Filmempfehlungen Schillerhof	22

| STUDIUM |

ANZEIGE

Open Campus im Studierendenparadies Jena: Dein Start in die Zukunft

AM SAMSTAG, DEM 17. MAI 2025, laden wir dich von 9.30 bis 15 Uhr ein, unsere vielfältigen Studienangebote kennenzulernen und das studentische Leben in einer der schönsten Universitätsstädte Deutschlands hautnah zu erleben.



Tanja, Studium der Sozialen Arbeit an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena:

»Die Stadt an der Saale bietet zudem eine einzigartige Wissenschaftscommunity sowie eine zukunftsweisende Unternehmenslandschaft. Die lebendige Kunst- und Kulturszene sowie unzählige Sportmöglichkeiten machen dein Leben inmitten der beeindruckenden Naturkulisse echt paradiesisch!«



Mia, Medizinstudium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena:

»Das Studium in Jena ist eine tolle, bereichernde Erfahrung. Die Stadt ist gefüllt mit Studenten, das Studentenleben kommt bestimmt nicht zu kurz. Die Ersti-Woche wird von der Fachschaft super organisiert und macht Spaß, wodurch man schon wichtige Kontakte zu Kommilitonen der eigenen Seminargruppe knüpfen kann.«

www.studycheck.de/studium/medizin/uni-jena-14331/bericht-677240

WAS ERWARTET DICH?

- Infostände zu allen Studienmöglichkeiten: Erhalte einen umfassenden Überblick in die mehr als 250 Studiengänge beider Jenaer Hochschulen.
- Details und Tipps zur Studienorganisation: Lass dich zu Themen wie Bewerbung, Wohnen in Jena, Finanzierung und Auslandsaufenthalten beraten.
- Vorträge und Fragerunden: Tausche dich mit Studierenden und Lehrenden aus und gewinne wertvolle Einblicke in den Studienalltag.
- Stadtführungen und Institutsbesichtigungen: Entdecke unsere modernen Hörsäle, Labore und Bibliotheken sowie die schönsten Ecken Jenas.

JENA: STUDIERE, WO DAS LEBEN PULSIERT!

Jena verbindet exzellente Forschung und Lehre mit einer einzigartigen Lebensqualität. Die Stadt an der Saale bietet nicht nur ein breites Spektrum an Studienangeboten, sondern auch eine lebendige Kunst- und Kulturszene sowie zahlreiche Sportmöglichkeiten inmitten einer beeindruckenden Naturkulisse. Das Paradies – unser Stadtpark – ist Treffpunkt für sommerlaue Grillabende und vielfältige Freizeitaktivitäten. Weitere

Abwechslung vom Studienalltag bieten zahlreiche Cafés, Kneipen und Clubs sowie ein jährliches Musikfestival mit nationalen und internationalen Stars. Jena ist einfach der perfekte Ort zum Studieren.

SEI DABEI

Ob du noch unentschlossen bist oder bereits konkrete Pläne hast – der Open Campus bietet dir die perfekte Gelegenheit, beide Hochschulen in Jena kennenzulernen und herauszufinden, welcher Studiengang zu dir passt. Bringe gerne deine Familie und Freundinnen und Freunde oder Bekannte mit und erlebe einen Tag voller Inspirationen und neuer Eindrücke. Wir freuen uns darauf, dich am 17. Mai 2025 auf unseren Campusgeländen zu begrüßen und dir zu zeigen, warum das Studieren in Jena so besonders ist.

➔ Weitere Informationen zum Open Campus:



| KONZERT |

Geschliffene Harmonien

WENN ELIZA NIEMI AUS TORONTO ihre unaufdringlichen Songs ins Mikrofon haucht und dabei ihr Cello streichelt, wird man Zeuge ihrer beruhigenden Anmut. Am 23. Mai im Trafo gleitet sie spielerisch durch Worte, Klänge und Bilder.

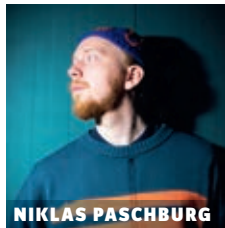
Seit sie die Wiener Musikszene im Sturm erobert haben, etablierten sich die Jangle-Pop-Maestros **Laundromat Chicks** in jenem seltenen musikalischen Terrain, in der sich Humor, Übermut und Verletzlichkeit überschneiden. Das Wiener Trio **Topsy Turvy** schafft es auf seinem Debütalbum, die Energie des britischen Post-Punk der 80er Jahre mit treibenden Surf-Einflüssen und schön schrägen Indie-Pop-Melodien zu verbinden.

An der Schnittstelle zwischen Experimental-Pop und Elektronik entfaltet sich das Phänomen **toechter**. Das Trio benutzt ausschließlich analoge Klangquellen, die elektronisch bearbeitet werden. Diese strenge Vorgabe im Spiel hat jedoch keinen konzeptuellen Überhang zur Folge, im Gegenteil: toechters Gespür für Melodien und gefühlvoll ausgestaltete Klanglandschaften ist mindestens genauso ausgeprägt wie ihr Wille zur Abstraktion.

Tristwch y Fenywod singen bei Schwarzlicht Liturgien von mit Schlamm verkrusteten Moorleichen, sind verzaubert von nächtlichen Landschaften, die im Mondschein flimmern. Die »Traurigkeit der Frauen« wurde 2022



MARIA DE VAL



NIKLAS PASCHBURG



TARA NOME DOYLE

gegründet, nimmt ausschließlich in walisischer Sprache auf und beschwört eine unheimliche Volksmusik, die auf Doppelzither, elektronischem Schlagzeug und Bassgitarre gespielt wird.

Unsere frühesten Erfahrungen mit Musik sind oft die prägendsten. Für die in Toronto lebende Songwriterin und Multiinstrumentalistin **Eliza Niemi** kam dieser Einfluss von ihrem Vater. Geschliffene Gitarren- und später Klavier-, Cello- und Gesangsfähigkeiten machten Eliza zu einer idealen Kollaborateurin: angefangen in der Musikszene von Halifax mit den experimentellen Popgruppen New Love Underground und Mauno Mitte der 2010er Jahre und führten sie im März 2025 zu ihrem zweiten Longplayer »Progress Bakery«.

Tara Nome Doyle, das so eigen- wie feinsinnige Selfmade-Wunderkind aus Berlin, präsentiert mit »Ekko« ihr drittes Album. Es ist

eine Reise in die Ferne, wo Neues wartet, und ins Innere, wo Altes wütet. Schmerz, Abschied, Ankunft und Akzeptanz prägen die halbe Stunde, die mit zarter Klarheit und hymnischen Refrains wie in »Lighthouse«, »Bad Days« und »Dive In« überzeugt. Große Pop-Gefühle treffen hier auf intime Räume.



ELIZA NIEMI

Als Teenager begeisterte sich **Niklas Paschburg** für elektronische Musik und Hip-Hop. Er war fasziniert von der Möglichkeit, seine Wurzeln am Klavier und Akkordeon mit seinen neu entwickelten Produktionsfähigkeiten am Computer zu verbinden. Er begann, seine ersten Songs zu komponieren, und so begann seine Reise durch einen Sound-Hybrid, der die Klavierwelt der klassischen Musik mit einem modernen Ansatz der Musikproduktion verbindet.

SHA

➔ Trafo-Konzerte im Mai:

08.05.2025: Laundromat Chicks, Special Guest: Topsy Turvy

10.05.2025: toechter

13.05.2025: Tristwch Y Fenywod

22.05.2025: Maria de Val

23.05.2025: Eliza Niemi

27.05.2025: Tara Nome Doyle,

Special Guest: Lucas Laufen

31.05.2025: Niklas Paschburg,

Special Guest Leya

Beginn jeweils 20 Uhr

Tickets via TixforGigs & in der Jenaer Bücherstube am Johannistor

STARKE MÖBELTRANSPORTE

Wir sind die Starken



Tel. 0365 - 54854-440
www.moebeltransporte.com





Museumswelten erkunden

STADTMUSEUM JENA

BEI DER »LANGEN NACHT DER MUSEEN« 2025 können in Jena, Erfurt, Weimar und dem Weimarer Land allerhand »Nachtschätze« entdeckt werden.

KREIS WEIMARER LAND

Sie wollen Ihr eigenes Salz kochen, mehr über den Beruf des Glockengießers erfahren oder selbst einmal eine Glocke läuten? Sie interessieren sich für die Textilgeschichte, sind Kunstliebhaber und stöbern gern in alten und neuen Büchern? Dann sind Sie zur »Langen Nacht der Museen« am **10. Mai** im Weimarer Land genau richtig. Erleben Sie traditionelles Handwerk und innovative Ideen.

Erkunden Sie Ausstellungen wie zu Salvador Dalí »Biblia Sacra« im Kunsthaus Apolda Avantgarde. Oder entdecken Sie in den Museen einzigartige Schätze. Kommen Sie mit den Künstlern in den Ateliers ins Gespräch und lassen Sie sich von deren Faszination mitreißen. Nutzen Sie die verschiedenen Angebote an mehreren Standorten im Weimarer Land und lassen Sie sich inspirieren.



TEXTILAUSSTELLUNG im Museum auf Zeit – Ausweichquartier des GlockenStadtmuseums Apolda

ERFURT

Am **16. Mai** lädt Erfurt zur »Langen Nacht der Museen« ein und öffnet die Türen zu »Verborgenen Schätzen«. Ein Highlight ist der exklusive Blick hinter die Kulissen des Naturkundemuseums in die sonst verborgene Präparationswerkstatt. Das Stadtmuseum entführt mit der Ausstellung »Nabel der Welt« in Erfurts

archäologische Vergangenheit und in der Galerie Waidspeicher eröffnet die Ausstellung »Schreiben ist Glück«, welche sich der preisgekrönten Kinder- und Jugendbuchautorin Mirjam Pressler widmet. Starten können alle Gäste im Angermuseum. Hier wird die Museumsnacht offiziell mit experimenteller Musik der Bauhaus-Käfer-Kapelle eröffnet, passend zur Ausstellung »Immer diese Sehnsucht. T. Lux Feininger – Moderne Romantik«.

Alle Kinder können sich auf die »Rallye für kleine Nachteulen« mit kreativen Mitmachangeboten und tolle Preise freuen.



NEUE DAUERAUSSTELLUNG »Nabel der Welt. Erfurts archäologische Schätze« im Stadtmuseum Erfurt »Haus zum Stockfisch«

WEIMAR

Weimars »Lange Nacht der Museen« feiert 25. Jubiläum – feiern Sie mit! Es gibt viel zu entdecken, wenn am **17. Mai** Museen, Galerien, Archive und Kirchen ihre verborgenen Schätze preisgeben. So widmet sich die Klassik Stiftung Weimar im 250. Jahr nach der Ankunft Goethes in Weimar mit Ausstellungen, Experimenten und Debatten einem der größten Werke deutschsprachiger Literatur – dem FAUST. Eine spannende Reise auf den Spuren des bedeutenden Baumeisters Clemens Wenzeslaus Coudray erwartet junge Abenteuer anlässlich seines 250. Geburtstages. In der 1. Hälfte des

19. Jahrhunderts veränderte Coudray die Architektur der Kulturstadt ebenso wie Stadt- und Dorfansichten in Thüringen.

Nutzen Sie das außergewöhnliche Angebot der Weimarer Museen, stellen Sie Ihre individuelle Museumsnacht-Tour zusammen, genießen Sie die nächtliche Atmosphäre und entdecken Sie Neues!



GOETHE'S WOHNHAUS

JENA

»Verborgene Schätze« – unter diesem Motto lädt die »Lange Nacht der Museen« am **23. Mai** dazu ein, mit wachen Augen auf Erkundungstour durch Jena zu gehen. Vom frühen Abend an bis in die Nacht hinein präsentieren über 30 Einrichtungen ihre individuellen Wunder und Kostbarkeiten. Kulturgebeisterter können historische Artefakte, expressive Kunst oder wissenschaftliche Experimente entdecken. Dabei offenbaren sich manche Sammlungen und Gebäude selbst als verborgene Schätze.

Neben faszinierenden Einblicken wartet ein reichhaltiges Begleitprogramm auf Entdeckerseelen jeden Alters. Partizipative Kreativangebote, fesselnde Sonderführungen oder bewegende Live-Konzerte stehen allen zur Auswahl, die sich von ihrer Neugier treiben lassen wollen.

URS

➔ Weitere Informationen unter:
www.nachtdermuseen.com

Lange Nacht der Museen in der SCHOTT Villa.

Begeben Sie sich zur Langen Nacht der Museen auf eine Reise durch die Geschichte der Glasherstellung in Jena. Erfahren Sie alles über die spannende Historie der Familie und des Unternehmens SCHOTT – von der Gründungszeit, über die Teilung und Wiedervereinigung bis heute. Zur Langen Nacht der Museen bieten wir Ihnen geführte Touren an, die Ihnen diese ereignisreiche Geschichte näher bringen.

Lange Nacht der Museen, 23. Mai 2025, ab 17 Uhr

SCHOTT Villa
Otto Schott Str. 5
07745 Jena

[schott.com](https://www.schott.com)



**LANGE NACHT
DER MUSEEN**
2025 //

SCHOTT
glass made of ideas

Jenaer Philharmonie
JENAKULTUR.

55 Jahre Philharmonischer Chor Jena | Mendelssohn Bartholdy
Berit Walther, Leitung | »Elias«



SA. 24.05.2025 / 19:00 Uhr
Volkshaus Jena
www.jenaer-philharmonie.de

© JenaKultur, T. Peißker

| JENA | ANZEIGE



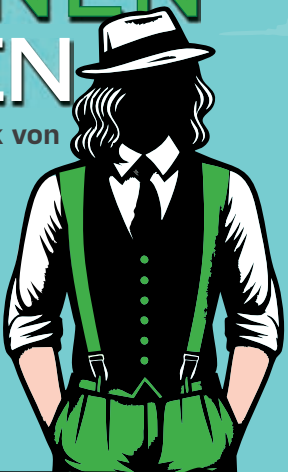
Klang, Farbe, Bewegung: Offene Türen in der Musik- und Kunstschule

THEATER RUDOLSTADT SOMMERTHEATER STIFTUNG THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN

DON GIL VON DEN GRÜNEN HOSEN

Komödie mit Musik von Tirso de Molina

Ehrlich lügt am längsten!



07. – 29.06.2025
Heidecksburg Rudolstadt

Scan me 

ZUM 20-JÄHRIGEN JUBILÄUM von JenaKultur lädt auch die Musik- und Kunstschule Jena am 17. Mai 2025 herzlich ein, ihre beiden Standorte in der Ziegenhainer Straße und in Lobeda-Ost (Platanenstraße 4) zu entdecken.

Unter dem Motto »Anhören – Anschauen – Ausprobieren« erwartet die Besucherinnen und Besucher zum **Tag der offenen Tür** ein abwechslungsreiches Programm mit offenen Angeboten, Schnupperkursen und vielfältigen Bühnenauftritten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, Instrumente und Gesang auszuprobieren, kreativ zu werden und Einblicke in den Unterricht zu erhalten.

Neben künstlerischen Mitmachaktionen und Beratung zu Unterrichtsformen gibt es auch spezielle Programmpunkte wie Schnupperkurse zur musikalischen Früherziehung für die Jüngsten, einen Workshop für elektronische Musik ab 12 Jahren, offenes Singen für Kinder oder Einzeltermine für Gesang und Instrumente (vorab buchbar unter www.mks-jena.de).

In der Ziegenhainer Straße erwartet das Publikum von 10 bis 16 Uhr außerdem ein buntes Bühnenprogramm – mit Schauspiel, Tanz,

Ensembleauftritten und Instrumentenvorstellungen im Konzertformat.

Auch die Außenstelle in Lobeda-Ost lädt ein: Ab 10 Uhr startet das Programm unter freiem Himmel mit einem Auftritt der Big Band. Im Anschluss folgen weitere Konzerte und Gelegenheiten, selbst Instrumente und Gesang auszuprobieren.

Tipp: Wer an diesem Tag mehrere Einrichtungen von JenaKultur besucht und Stempel sammelt, kann an einer Verlosung mit attraktiven Preisen teilnehmen.

➔ **Tag der offenen Tür an der Musik- und Kunstschule Jena**

17.05.2025, 10-16 Uhr,
Ziegenhainer Straße 52
und Platanenstraße 4

Alle Informationen und das vollständige Programm gibt's online unter:
www.mks-jena.de

| FESTIVAL |

(ANZEIGE)

»Praise the Dome!«

360°-FILME, 360°-THEATER, 360°-PERFORMANCES, 360°-CLUBNIGHT – all das hat das 19. FullDome Festival im Zeiss-Planetarium Jena zu bieten.

Das **FullDome Festival Jena** feiert im Mai 2025 seine 19. Ausgabe und bringt erneut faszinierende 360° FullDome Shows aus der ganzen Welt nach Jena. Als ältestes Festival

seiner Art bietet es eine Plattform für professionelle und freie Video- und Medienkünstler*innen, die ihre Werke auf einer der innovativsten Bühnen präsentieren. Seit

seiner Gründung im Jahr 2007 ist das FullDome Festival das bedeutendste internationale Festival für 360°-Filme und immersive Medienkunst. Lange bevor die »Sphere« in Las Vegas eröffnete, feierte Jena das Potenzial des FullDome-Mediums. Heute steht das FullDome Festival der Innovation der Sphere in Las Vegas in nichts nach und bietet ein ebenso beeindruckendes und immersives Erlebnis. Das Festivalprogramm bietet ein breites Spektrum an 360°-Filmen, Vorträgen, Präsentationen, Live Performances, Kinderfilmen und Clubkultur. Der renommierte Janus Award wird erneut die besten Produktionen prämiieren und somit ein Highlight des Festivals darstellen. »Praise the Dome!«



➔ **19. FullDome Festival**
15.-18.05.2025,
Zeiss-Planetarium Jena

Alle weiteren Infos unter:
www.fulldome-festival.de
www.instagram.com/fulldome_festival

Tickets gibt es hier:
fulldome-festival.de/tickets-2



Festival-Programmübersicht:

15.05.2025

15-18.30 Uhr: 360° Filmfestival
19.30-22 Uhr: Immersives Theater – »The Gray Cloth«

16.05.2025

10-18.30 Uhr: 360° Filmfestival
20-22.30 Uhr: 360° Live-Performance: Allison Moore

17.05.2025

10-20.30 Uhr: 360° Filmfestival
22-6 Uhr: FullDome Festival Clubnight mit Karakum *live*, TTKG und internationalen Visual Artists

18.05.2025

15-15.45 Uhr: 360° Kinderfilm – »Der Traumzauberbaum«
19.30-22 Uhr: Immersives Theater – »The Gray Cloth«

| LESUNG |

Die große Kraft der kleinen Leute

**THALIA UNIVERSITÄTS-
BUCHHANDLUNG**
präsentiert Autorenlesung
mit Landolf Scherzer.



Am 24. Mai ist der Autor und Publizist **Landolf Scherzer** in der Jenaer Universitätsbuchhandlung zu Gast, um aus seinem Roman »Die Kämpfs« zu lesen. Auf der Suche nach der »großen Kraft der kleinen Leute« begibt sich Scherzer, Meister der literarischen Reportage, ins Innere Thüringens. Nach 20 Jahren findet er Material von einer verstorbenen Brieffreundin und folgt ihren Spuren – es entfaltet sich eine Familiengeschichte über die Kämpfs. Wir begleiten Landolf Scherzer auch dieses Mal auf eine abenteuerliche Reise mit einem

kraftvollen persönlichen Hintergrund. Ein weiteres lebendiges Zeitdokument des facettenreichen Autors, dass Menschen bewegt und gleichzeitig erheitert. **FLB**

➔ **Landolf Scherzer liest**
»Die Kämpfs«
24.05.2025, 20.15 Uhr,
Thalia Universitätsbuchhandlung, Leutragraben 1, Jena

Tickets können in der Buchhandlung und unter thalia.reservix.de erworben werden.

| EVENT |

Party im pinken U-Boot

AUF ZUR VIERTEN PINC SUBMARINE IM KASSABLANCA – einer inklusiven und barrierefreien Veranstaltung für alle Party People!

Die **Pinc Submarine**-Parties des AndersGleich e.V. bieten einen Rahmen, der es auch Menschen mit Hilfebedarf ermöglicht, eine rauschende Clubnacht zu erleben. Zunächst erwarten die Besucher*innen Workshops unter dem Motto »Sei, wie Du willst«. Darin können Partyoutfits gestylt und beim Bodypainting eigene Ideen oder Vorlagen umgesetzt werden.

Am Abend treten dann zwei Bands auf: »Faroul« kreieren einen erfrischenden Cocktail aus dynamischem Funk-Rock mit zurückgelehntem Reggae-Vibe und Rap-Flow – hier geht's um Gemeinschaft, sowohl vor als auch auf der Bühne. »Jacke wie



Hose« sind einfach nur sie selbst. Aber wie! Laut, brachial, mitreißend. Die Songs kurz, die Texte reduziert, die Energie überbordend. An den Plattentellern sorgt zudem DJ Légères für die richtigen Vibes. **MST**

➔ **Pinc Submarine**
17.05.2025, 18 Uhr,
Kassablanca Jena

| ARBEITSMARKT |



JOBWALK JENA ZUM SECHSTEN MAL
auf dem Marktplatz im Herzen der City.



Von Information bis Arbeitsvertrag

Rund 1,3 Millionen Stellen blieben im Jahr 2024 unbesetzt. Bis zum Jahr 2030 ist damit zu rechnen, dass sich die Zahl auf ca. fünf Millionen erhöht. Die durchschnittliche Vakanzzeit (also der Zeitraum, bis eine Stelle nach- oder neubesetzt werden kann) betrug 2024 durchschnittlich 144 Tage. In der Summe entspricht dies einem wirtschaftlichen Schaden von ca. 68 Mrd. Euro – entstanden durch unbesetzte Stellen. Mehr als 60 Prozent dieser offenen Stellen betreffen kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern*innen. Und bereits heute sind nach Erhebungen des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln (IW) zwei von drei Arbeitsplätzen schwer oder gar nicht zu besetzen.

Auf der anderen Seite haben die Unternehmen allein im Jahr 2023 rund 6,6 Mrd. Euro für die Veröffentlichung von Stellenangeboten aufgewendet. Das ist ein Zuwachs von ca. 35 Prozent gegenüber dem Jahr 2022.

Der **jobwalk** übernimmt vor diesem Hintergrund eine wichtige Mittlerfunktion und bringt Unternehmen, die dringend qualifizierte Mitarbeiter suchen, und Fachkräfte aus der Region, die interessiert an attraktiven Arbeitsplätzen sind, auf niedrigschwellige und unkomplizierte Weise zusammen: Mitten im Herzen der City, ohne Eintritt, ohne Registrierung. Beim jobwalk heißt es einfach vorbeikommen, um sich zu bewerben oder zu informieren. Der jobwalk macht es einfach, in entspannter Atmosphäre zusammenzukommen.

BEGEGNUNG UNTER FREIEM HIMMEL

Durchschnittlich kommen rund 11.500 Besucher zu einem jobwalk und führen ca. 7.000 Informations- und Bewerbungsgespräche mit den Ausstellern.

»Ziel des jobwalks ist für uns, dass sich Arbeitgeber und interessierte Bürger ganz zwanglos unter freiem Himmel wie auf einem

Marktplatz begegnen«, erklärt Veranstalter Peter Böttger das Konzept der Messe. Dabei könne man sich beim samstäglichen Stadtbummel über die Vielfalt an örtlichen Arbeitgebern informieren, spontan mit Ausstellern ins Gespräch kommen oder sich gezielt auf konkrete Job- oder Ausbildungsangebote bewerben.

Dieses Angebot wird von den Besuchern auch sehr gut wahrgenommen, wie die Besucherbefragungen zeigen: Rund 50 Prozent der Besucher sind ganz konkret auf der Suche nach einem neuen Job, etwa ein Viertel kommt mit dem Ziel sich zu informieren.

Nicht jedes Gespräch beim jobwalk muss am Ende unmittelbar in einen neuen Arbeitsvertrag münden. Die Aussteller schätzen auch schon allein die Chance, langfristige Imagearbeit etwa für Azubis oder akademische Nachwuchskräfte leisten.

KOSTENLOSE ANGEBOTE FÜR BESUCHER

Natürlich gibt es beim jobwalk auch in diesem Jahr kostenlose Angebote für Besucher: Beim kostenlosen Fotoshooting etwa können sich die Besucherinnen und Besucher professionelle Bewerbungsfotos erstellen lassen und beim kostenlosen Bewerbungsmappencheck durch die ÜAG werden die Bewerbungsunterlagen auf Herz und Nieren geprüft.

Mit einer Beruferrallye sollen zudem noch mehr Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende für einen Besuch beim jobwalk aktiviert werden. Bei dieser besonderen Rallye müssen die Teilnehmer einige Unternehmen besuchen und kleine Aufgaben lösen. Als Gegenleistung wird zu jeder vollen Stunde eine 20 Euro CityCard Jena verlost.

FLB



➔ **jobwalk Jena**
14.06.2025, 10-16 Uhr, Marktplatz Jena
jena.jobwalk.city

| WEIMAR |

Lyrik im Kino

DIE POETRYFILMTAGE IN WEIMAR HABEN SICH IN DEN LETZTEN JAHREN zu einem wichtigen internationalen Festival für Poesiefilme entwickelt. Dieses Jahr feiert das Festival 10-jähriges Jubiläum – mit einer stolzen Zahl von über 500 Einreichungen.



FILMVORFÜHRUNG beim Literaturfilmfestival Poetryfilmtage in Weimar

Thüringen hat sich in den letzten Jahren zu einer interessanten Region für den Poesiefilm entwickelt. Seit 2014 entstehen Jahr für Jahr an der Bauhaus-Universität neue filmische Adaptionen von Lyrik. Seit 2015 erscheint ein internationales Magazin. Und seit 2016 vergeben die Literarische Gesellschaft Thüringen und ihre Partner von der Bauhaus-Universität den »Weimarer Poetryfilmpreis« an Poesiefilme, die auf innovative Weise Gedicht und Bewegtbild miteinander verbinden.

GENRE POESIE-FILM

Doch was sind Poesie-Filme eigentlich genau? Die Filme sind eine besondere Form der Bewegtbilder, in der Gedichte filmisch interpretiert und inszeniert werden. Dabei entstehen meist kurze und oft sehr atmosphärische Werke, die Lyrik mit Bild, Ton und Musik verbinden. Anders als klassische Erzählfilme folgen Poesiefilme selten einer linearen Handlung, vielmehr stehen die Stimmung, die Sprache, der Rhythmus und das Zusammenspiel der künstlerischen Elemente im Vorder-

grund. Manchmal bleibt die Lyrik im Zentrum, manchmal tritt sie fast zurück und überlässt den Bildern und Klängen das Erzählen.

Die Filme laden dazu ein, Lyrik auf eine neue Art zu erleben – sie nicht nur zu lesen, sondern zu sehen, zu hören und zu fühlen. Sie machen Poesie für neue Zielgruppen zugänglich. Vor allen Dingen zeigen sie aber auf, wie vielschichtig und lebendig Lyrik auch heute noch ist.

Das Genre hat seine Wurzeln in den Avantgarde-Bewegungen des frühen 20. Jahrhunderts, erlebt aber vor allem in den letzten Jahren durch digitale Medien einen neuen Aufschwung. Es gibt inzwischen viele internationale Festivals, die sich ausschließlich dem Poesiefilm widmen – die **Poetryfilmtage** in Weimar haben sich in den letzten Jahren zu einem ihrer wichtigsten Vertreter entwickelt.

REKORDZAHL AN EINREICHUNGEN

Zum 10-jährigen Jubiläum des Festivals gibt es vor dem Festivalstart bereits eine stolze Zahl zu vermelden: 500 Filme aus 60 verschiedenen

Ländern wurden eingereicht, von denen es 47 Filme in das Wettbewerbs- und die Sonderprogramme geschafft haben. Die Filme sind dabei nicht länger als zehn Minuten und ziemlich aktuell, denn sie sollten laut Juryvorgaben nicht vor dem Jahr 2022 produziert worden sein.

Apropos Jury: diese ist international besetzt und kürt während des Festivals die Gewinner in den Kategorien »Beste Animation« und »Bester Realfilm«. Zu sehen sind die Filme am Festival-Wochenende in verschiedenen Weimarer Kinos, so zum Beispiel dem mon ami Kino oder dem Lichthaus Kino. Ein kleiner Tipp zum Schluss: Auf der Webseite sind einige Filme bereitgestellt, um einmal in die Welt des Poesiefilms hineinschnuppern zu können – diese und das vollständige Programm mit vielen Begleitveranstaltungen sind zu finden unter www.poetryfilmtage.de!

MST

» Poetryfilmtage

23. und 24.05.2025, verschiedene Orte in Weimar

PORTAS®
GANZ SCHÖN RENOVIERT.

- TÜREN
- TREPPEN
- FENSTER
- KÜCHEN



seegers.portas.de

N. Seegers | Langenberger Str. 40 | 07552 Gera

0365 - 420 82 82

| MEIN LIEBSTES DING |

KTZNMSK!

ES GIBT BANDS, DIE MACHEN EINFACH NUR MUSIK. Und es gibt Bands, die mit ihrer Musik eigene Räume erschaffen. »Schwarze Katze« gehören zweifellos zur zweiten Kategorie. Was sie musikalisch auf die Beine stellen, hat nämlich durchaus das Potenzial, Spuren in der Thüringer Musiklandschaft zu hinterlassen — wie gut auf ihrem Album »KTZNMSK« (kurz für Katzenmusik) zu hören ist. Wir stellen die Band einmal näher vor.

Manch einer wird die Musikerinnen und Musiker von **Schwarze Katze** vielleicht schon einmal in einer anderen Formation auf einer Bühne gesehen haben – schließlich machen die Mitglieder der Gruppe in unterschiedlichen Besetzungen schon seit über 20 Jahren gemeinsam Musik. Zum Beispiel in der Band »FreitagsFrei«, die 2002 in Erfurt während des gemeinsamen Studiums entstanden ist und sich im Laufe der Jahre zur überregional bekannten Band »Mrs. Frizzle« entwickelt hat.

Letztere war durchaus erfolgreich unterwegs. Es gab viele Auftritte vor großem Publikum, zum Beispiel auf dem Weimarer Zwiebelmarkt oder im Jenaer Circus MoMoLo während des Projekts »shrouded in sounds«, welches sich mit Musik und ihrer Auswirkung auf die Bewegungen des Körpers beschäftigte. »Für eine semiprofessionelle Musikgruppe war das alles gar nicht mal so schlecht«, blickt Sängerin Marleen im bandeigenen Podcast »Podkatze« auf die Vorgängerformation zurück. Aber die Band wurde irgendwann zu groß. Nicht im Sinne von zu bekannt, sondern schlicht auf Grund der Anzahl ihrer Bandmitglieder. Man trennte sich und gab nach 17 gemeinsamen Jahren – nicht wissend, dass bald darauf pandemiebedingt eine längere Pause folgen sollte – im Jahr 2020 ein Abschlusskonzert im Weimarer Club mon ami. Dann folgte erst einmal der Stillstand. In dieser Zeit haben die ehemaligen Bandmit-

glieder gemerkt: Wir wollen noch! Und so traf man sich 2022 zu einem langen Wiedersehen – und machte mehrere Tage hintereinander gemeinsam Musik. »Der Funke war direkt wieder da«, so Sängerin Marleen.

Heute besteht die Band, die sich 2023 endgültig neu gegründet hat, aus fünf Leuten: Marleen als Sängerin und Entertainerin ist die Stimme der Band. Als zweite Frau an Bord ist Quasi mit dabei, die Gitarre spielt und live für die Background-Vocals sorgt. Matze ist am Bass für den Rhythmus zuständig, während Hannes am Schlagwerk den Beat vorgibt. Der Fünfte im Bunde ist Christian, der alles spielt, was Tasten hat.



SCHWARZE KATZE in Aktion

Das WWW der Liebhaber:

Wer: Schwarze Katze

Was: Musik

Seit wann: seit 2023 als Schwarze Katze

Wo: in ganz Mittelthüringen

MYSTISCHE KATZE

Natürlich musste nach der Neugründung der Band auch ein neuer Name her. Hier kommt Schlagzeuger Matthias ins Spiel, der über die Namensfindung folgendes schmunzelnd erzählt: »Ich hatte schon in jungen Jahren den Gedanken, in einer Band zu spielen, die »Schwarze Katze« heißt. Von deren Existenz sollte zunächst niemand etwas wissen. Aber überall in den Städten Jena, Weimar und Erfurt würden nach und nach Aufkleber mit einer geheimnisvollen schwarzen Katze auftauchen, bevor man mit der Musik an die Öffentlichkeit geht. Das stellte ich mir als junger Bursche ziemlich mystisch vor. Die Geschichte habe ich den anderen bei der Namenssuche dann einfach mal erzählt – und alle fanden es cool.« Und wie es der Zufall so will, haben die Kinder eines Freundes von Sängerin Marleen just zu dieser Zeit ganz unabhängig davon beim Basteln eine schwarze Katze angefertigt – das Bandlogo war gefunden. Wenn hier das Schicksal nicht zugeschlagen hat!

BERÜHRENDE TEXTE

Wie würden Schwarze Katze denn ihre Musik selbst beschreiben? Diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten, findet die Band unisono. Einen Anspruch hat die Gruppe: Es soll ehrlich sein. Authentisch und nicht erzwungen. Dabei wird nicht auf bestimmte Genres und

schon gar nicht auf aktuelle Trends geachtet, wenngleich verschiedene Stile natürlich ihren Weg in die Musik finden. Heraushören kann man in jedem Fall eine Menge Singer/Songwriter-Elemente, etwas Indierock und auch ein bisschen Electro. »Es ist einfach die Mischung aus dem, was passiert, wenn fünf Leute in einem Raum sind und einen Song entstehen lassen«, sagt Sängerin Marleen, welche übrigens auch für sämtliche Texte verantwortlich ist. Inhaltlich dreht sich alles um das Leben mit seinen Freuden und Sorgen, oft sehr berührend und zum Nachdenken anregend. Wunderschön herauszuhören ist das zum Beispiel beim Song »Frauentag«, der eindrucksvoll deutlich macht, dass der Kampf um die Gleichberechtigung noch lange nicht beendet ist.

Seit der Gründung im Jahr 2023 wurden bereits einige Songs veröffentlicht, im Jahr 2024 erschien das erste Album »KTZNMSK« mit neun eigenkomponierten, selbst aufgenommenen und gemixten Songs. Wer das Album sowie weitere Lieder der Band hören möchte: Diese sind allesamt auf den gängigsten Streaming-Plattformen zu finden.

BLICK VORAUSS

Auch wenn die Vorgängerbands, insbesondere »Mrs. Frizzle«, schon einen kleinen Namen in der Musiklandschaft hatten, fängt die Schwarze Katze quasi bei null wieder an. Sängerin Marleen erzählt im »Podkatz«, dass dies zunächst auch Vorteile mit sich bringt, denn die Band verspürt aktuell keinerlei Druck, irgendetwas gefallen zu müssen und bewegt sich deswegen auch in künstlerisch absoluter Freiheit. Zudem ist es familiär und beruflich bei den Bandmitgliedern auch gar nicht mehr möglich, sich rein der Musik zu widmen oder größere Touren am Stück zu spielen. Aber: »Alles, was wir stemmen wollen und können, nehmen wir gerne mit!«, sagt die Frontfrau mit einem gut gelaunten und vorfreudigen Blick in die Zukunft.

Diese sieht für Schwarze Katze jedenfalls sehr spannend aus. Vor allem stehen in 2025 weitere Veröffentlichungen an – von tiefgründigen Balladen bis hin zu energiegeladenen Tracks. Daneben plant die Band auch zahlreiche Auftritte. Live zu erleben ist der musikalische Fünfer in naher Zukunft zum Beispiel am 24. Mai in Isseroda zum Ein-Tages-Festival »Isseroda rockt«, am 7. Juni im Kasseturm in Weimar, am 21. Juni zur Fête de la Musique in Erfurt und am 27. Juni erneut in Weimar zum »Blauen Fest« – dem Händlerfest in der Windischenstraße, welches traditionell auch immer gleich die Sommerferien einläutet.

Wer immer aktuell über das Bandgeschehen informiert sein möchte, schaut am Besten in den sozialen Medien bei Instagram unter @schwarze.katze.band oder auf YouTube unter @SchwarzeKatzeBand vorbei – oder auf der Bandwebsite www.schwarzekatze.blog, auf der alle Links noch einmal versammelt sind.

MST

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!



1784 Schnecken küssen sich vor dem Geschlechtsakt.

1785 In Österreich darf man nur an geraden Kalendertagen in die Pilze gehen.

1786 Insgesamt gibt es in Deutschland über 20.000 Studiengänge, davon sind ca. 18.700 Bachelor- oder Masterstudiengänge.

1787 Jedes Individuum hat mit durchschnittlich 16,5 Millionen anderen Menschen gleichzeitig Geburtstag.

1788 Gorillas rülpfen, wenn sie glücklich sind.

1789 Das beliebteste Topping auf der Pizza in Brasilien sind tatsächlich Erbsen.

1790 Von allen Gegenständen werden Kleiderbügel am häufigsten aus Hotelzimmern gestohlen.

1791 Ein Selfie, das nur die Schuhe zeigt, nennt man Shoefie.

1792 Leonardo da Vinci hat zehn Jahre lang gebraucht, um die Lippen der Mona Lisa zu malen.

1793 Das Wort Lego leitet sich von dänischen »Leg Godt« (»Spiel gut«) ab.

1794 Peru ist der größte Spargelexporteur der Welt.

1795 Johann Sebastian Bach hatte 20 Kinder.

1796 Leo Fender, der Erfinder der legendären Stratocaster, konnte selbst keine Gitarre spielen.

1797 Im Lateinischen gibt es kein Wort für »Ja« oder »Nein«.

1798 Melitta Benz erfand 1908 in Dresden die Filtertüte.

1799 Der Wisent – eng mit dem Bison verwandt – ist das größte Landsäugetier Europas.

| THEATERHAUS JENA |

Western am Theaterhaus

IN DER INSZENIERUNG »DIE GESETZLOSEN« dreht das Theaterhaus Jena die Zeit zurück in das Jahr 1894. Und auch der Kontinent wird gewechselt, denn es geht in den sogenannten »Wilden Westen«! Begleitet wird eine Gruppe Gesetzloser bei ihrem Versuch, einen sicheren Ort für alle Personen zu schaffen, die nicht in das typische Wild-West-Bild passen.

Die vielfach ausgezeichnete US-amerikanische Autorin Anna North veröffentlichte 2021 mit »Outlawed« (dt. Titel: »Die Gesetzlosen«) einen Roman, der in der Zeit des »Wilden Westens« angesiedelt ist. Erzählt wird darin die Geschichte derjenigen, die in der Historie der Besiedlung der USA bislang unsichtbar sind: Frauen, People of Color, Non-Binäre Personen, Homosexuelle. Regisseurin Anne Sophie Kapsner bekam das Buch ein gutes Jahr später in die Hände und hatte sofort ein Bühnenstück im Kopf. Wie gut, dass fast zeitgleich das Theaterhaus Jena zum Open Call gerufen hatte ...

AUSGESTOSSEN AUS DER GESELLSCHAFT

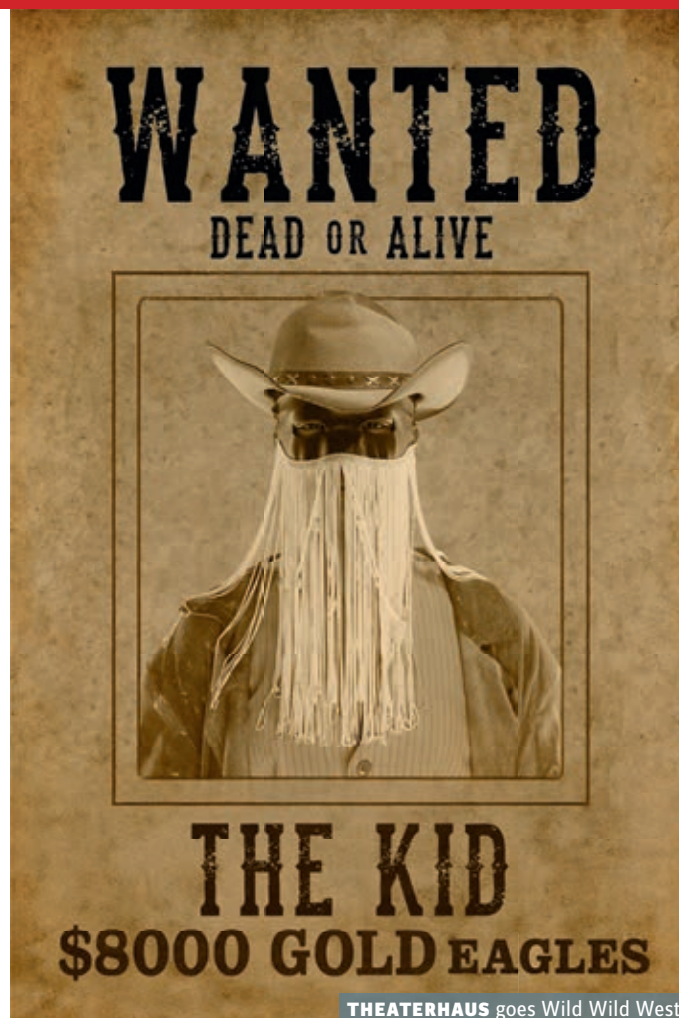
Doch werfen wir gemeinsam mit der Theatermacherin zunächst einen Blick auf das Stück: Eine Grippewelle hat die Gegend heimgesucht, viele Menschen hat es dahingerafft. Der Fokus in dieser durch und durch patriarchalen Gesellschaft liegt nun auf der Produktion von Kindern – mit verheerenden Folgen für die Bevölkerung. Denn nur, wer viele Kinder zeugt oder zur Welt bringt, steigt im gesellschaftlichen Ansehen. Diejenigen, die keine Kinder bekommen können oder wollen, werden nach und nach zu Ausgestoßenen.

In deren Welt gibt es nur zwei Möglichkeiten: entweder der Gang ins Kloster – oder der Eintritt

in die »Hole in the Wall«-Gang. Auch die 17-jährige Ada, die nach einem Jahr Ehe immer noch kein Kind bekommt, schließt sich der Bande an – und hier setzt die Bühneninszenierung ein: »Die Gang öffnet sich mehr und mehr und wird Zufluchtsort für die aus der Gesellschaft Ausgestoßenen. In unserer Inszenierung sehen wir ihre Entwicklung, erleben Zwistigkeiten untereinander und bekommen Einblicke in die persönlichen Geschichten der Bandenmitglieder. Vor allem aber begleiten wir sie bei ihrem Wunsch, einen Ort zu kreieren, an dem alle sicher und willkommen sind.«

VERBRECHEN AUS NOTWENDIGKEIT

Auch wenn die Gang etwas Gutes schaffen möchte: Um überhaupt Überleben zu können, müssen die Mitglieder Verbrechen begehen – was sie in den Augen der »normalen« Gesellschaft zu etwas Bösem macht. »Eigentlich möchte die Gang gar nicht als Bedrohung wahrgenommen werden, weil das ihrem Ansinnen als eine Art safer space für alle Menschen entgegensteht. Die »Hole in the Wall«-Gang denkt deshalb größer und möchte mit einem Kniff die bisherige kapitalistische Ordnung außer Kraft setzen«, gibt die Regisseurin weitere Einblicke in das Stück. Ob dieser Plan aufgeht, wird aber noch nicht verraten.



In Wahrheit war der sogenannte »Wilde Westen« natürlich bei Weitem nicht so wild-romantisch, wie er gerne in den Spielfilmen dargestellt wird. Trotzdem wird das Ensemble mit allen Klischees spielen, die man von einem Western kennt – und wohl auch erwartet. »Wir arbeiten mit Videos, welche die Tiefe und Weite der Prärie erzeugen. Zudem wird es typische Kameraeinstellungen des Western geben, etwa die berühmten Nahaufnahmen von Augen und ähnlichem mehr. Und Westernmusik darf natürlich auch nicht fehlen!« Trotz des ersten Themas verspricht das Stück also schon allein durch das Setting ziemlich unterhaltsam zu werden. Anne Sophie Kapsner: »Wenn böse Blicke im Saloon ausgetauscht werden, Flügeltüren auffliegen und der Whiskey über die Bar geschoben wird, ist das schon allein durch die typische Western-Überhöhung zum Schreien komisch.«

DER WEG ANS THEATERHAUS

Blicken wir aber noch einmal auf den Open Call des Theaterhauses, in dem die damals noch in den Startlöchern stehende künstlerische Leitung freie Thea-

termacherInnen dazu aufrief, ihre eigenen Ideen und Stücke einzureichen. »Die Gesetzlosen« ist eine der drei Inszenierungen, die es schlussendlich in die Spielzeit schafften. »Das war ein aufregender Weg. Wir schickten die Bewerbung im Sommer 2023 ab und vier Monate später kam der Anruf, dass wir in der nächsten Runde sind. In dieser haben wir das Konzept an die die Begebenheiten des Hauses angepasst und schafften es bis ins Finale. In diesem stimmten schlussendlich die Mitarbeitenden des Theaterhauses darüber ab, welche drei der verbliebenen Vorschläge angenommen werden. Wir sind wirklich sehr glücklich, einen Platz davon bekommen zu haben.«

MST

➔ **Die Gesetzlosen:** am 03.05. (Öffentliche Probe) um 16 Uhr sowie am 08.05. (Premiere), 09.05., 29.05., 30.05. und 31.05.2025 um jeweils 20 Uhr am Theaterhaus Jena.

Karten sowie weitere Informationen unter: www.theaterhaus-jena.de



| ASTRONOMIE |

(ANZEIGE)

Der Blick in den Himmel

AM 25. MAI LÄDT DIE THÜRINGER LANDESSTERNWARTE wieder zum Tag der offenen Tür in den Tautenburger Forst ein.

Am letzten Sonntag im Mai können Besucher der **Landessternwarte** in der Zeit von 10 bis 17 Uhr gleich drei unterschiedliche Teleskope besichtigen: das 2 Meter-Alfred-Jensch Spiegelteleskop, das auf dem Gelände der Sternwarte befindliche LOFAR-Radioteleskop und das neue Sonnentelerskop. In der 20 Meter-Kuppel werden halbstündig Führungen zur Geschichte und Arbeitsweise des optischen 2-Meter-Universal Spiegelteleskopes angeboten. Bei gutem Wetter können Besucher hier auch eine Livebeobachtung der Sonne am Sonnenlabor miterleben. An der LOFAR-Station lassen sich wiederum selbst bei schlechtem Wetter live Radioquellen am Himmel beobachten.

Die an der Sternwarte tätigen Astronomen präsentieren am Tag der offenen Tür verschiedene Ergebnisse ihrer Arbeit und stehen gern zum Gespräch zur Verfügung.

Im Forschungsneubau werden Vorträge zu unterschiedlichsten astronomischen Themen angeboten.

In Zusammenarbeit mit der Volkssternwarte URANIA Jena e.V. wird es zudem bei gutem Wetter möglich sein, mit kleinen Teleskopen die Sonne darzustellen.

Natürlich sind nicht nur wissenschaftlich interessierte Besucher herzlich willkommen, sondern auch Gäste, die einen Ausflug in die schöne Natur des Tautenburger Waldes mit einem Abstecher zur Thüringer Landessternwarte verbinden wollen. Wer

Zeit für eine Wanderung hat, kann den schönen Wald um das Sternwartengelände herum erkunden oder entlang des Tautenburger Planetenpfads ermesen, in welchen Abständen die Planeten unseres Sonnensystems voneinander entfernt sind. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

VORTRÄGE

10.30-11.15 Uhr: J. Eislöffel: »Polarlicht – the Beauty and the Beast«

11.30-12.15 Uhr: M. Roth: »Die Sonne – der Stern mit dem wir leben«

12.30-13.15 Uhr: H. Andernach: »Der Himmel in Radiowellen: Galaxien am Ende des Universums«

13.30-14.15 Uhr: V. Wolf: »Ein junger Stern beim Wachsen – Familienvortrag für Groß und Klein«

14.30-15.15 Uhr: A. Tripathi: »Astroseismology – the sound of stars«

15.30-16.15 Uhr: M. Hoeft: »Von Schwarzen Löchern und kosmischen Kollisionen«

»Tag der offenen Tür«

25.05.2025, 10-17 Uhr,
Landessternwarte
Tautenburg

www.tls-tautenburg.de
Tel.: 036427/863-0

Die Gebäude sind leider nicht barrierefrei.

jazzclub international präsentiert:

'OUMUAMUA ORCHESTRA

Resonanzen-Dissonanzen-Party-Happening-Prog-Punk-Jazz-Party!

Freitag, 9.5.25 19 Uhr, TRaFO



Die Saale im Blick.

Ansichten um 1800

Vernissage
15. Mai 2025
19 Uhr
- Eintritt frei -

16. Mai – 14. September 2025
Romantikerhaus Jena



ROMANTIKERHAUS
JENAKULTUR

Romantikerhaus Jena
Städtische Museen Jena / JenaKultur
Unterm Markt 12a | 07743 Jena

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag
10 – 17 Uhr

romantikerhaus-jena.de

| FUNDSTÜCK |

Hauptsache Flüssigkeit

ALS JENA IN DEN JAHREN 1910-12 HÄUFIG UNTER »WASSERKALAMITÄT« LITT, hatte der Wirt des Jenaer Gasthauses »Zum Goldenen Greif« die Lacher auf seiner Seite, als er in Zeitungsanzeigen angesichts des öffentlichen »Mangels an Feuchtigkeiten« seine »unversiegbaren Bierquellen« anpries.

»Was für ein Spaßvogel«, werden sich die Leser des »Jenaer Volksblatts« gedacht haben, als sie an diesem 19. Juli 1912 die Annoncen ihrer Tageszeitung studierten und dort die Anzeige des Gast- und Konzerthauses »Zum Goldenen Greif« entdeckten. Sein Besitzer Robert Wittenbecher, der die auf das Jahr 1696 zurückgehende Restauration in der Oberlauengasse seit 1901 betrieb, hatte neben das Bild zweier Frauen, die an einen Pumpbrunnen das sprudelnde Nass in die bereitstehenden Eimer füllten, folgende Botschaft gesetzt: »Der große Mangel an Feuchtigkeiten hat, wie ich meinen verehrlichen Gästen zur Beruhigung mitteilen möchte, auf meinen Bierkeller bisher nicht den geringsten Einfluß gehabt und so empfehle ich, gerade bei der jetzigen Trockenperiode sich von der Güte der von mir verzapften Feuchtigkeiten zu überzeugen.« Worauf der bekannte »Greifen«-Wirt hier scherzhaft zur Ankurbelung seines Geschäfts anspielte, hatte allerdings für die Stadt und ihre Bewohner einen ziemlich ernsthaften Hintergrund: Bereits seit zweieinhalb Jahren litt und stöhnte Jena, das sein Trinkwasser damals noch fast ausschließlich aus den Quellen im Mühlthal und in Ammerbach bezog, unter einem empfindlichen Wassermangel. Da die Ergiebigkeit der Quellen stark von der Menge an Niederschlägen abhängig war und infolge des starken Bevölkerungswachstums der Stadt die Wassernachfrage ständig anstieg, kam die städtische Wasserversorgung aufgrund der anhaltenden Trockenheit nah an ihre Grenzen.

GROSSES DEFIZIT BEI NIEDERSCHLAGSMENGE

Gemessen am 30jährigen Mittel des Jenaer Jahresniederschlags von 585 Millimeter waren bereits die Jahre 1910 mit 455 und 1911 mit 379 Millimeter extrem trocken ausgefallen. Wie das »Volksblatt« just am selben Tag, an dem die Anzeige des »Goldenen Greif« erschien, berichtete, habe sich das Regendefizit 1912 sogar weiter vergrößert. Gegenüber der normalen Niederschlagsmenge, hieß es, fehlten in den letzten 30 Monaten inzwischen nicht weniger als 394 Millimeter. Anschaulich gemacht: Je 5.000-Quadratmeter-Fläche im Stadtgebiet, also etwa der Größe des Jenaer Markplatzes, seien in diesem Zeitraum 2.000 Kubikmeter Niederschlag weniger gefallen als in normalen Jahren – ein Minus von 200.000 großen Wassereimern. Die Folgen, zumal im Sommer: Nicht selten fehlten mehrere Stunden, manchmal auch Tage lang in einzelnen Stadtteilen das

Der große Mangel an Feuchtigkeiten

hat, wie ich meinen verehrlichen Gästen zur Beruhigung mitteilen möchte, auf meinen **Bierkeller** bisher nicht den geringsten Einfluß gehabt, und empfehle ich, gerade bei der jetzigen Trockenperiode sich von der Güte der von mir verzapften Feuchtigkeiten zu überzeugen.

Für Erquickung von Herz und Gemüt sorgt das vorzügl. Possen-Ensemble „**Bühne und Brett!**“
Leiter: **Reini Kirsten.**

Ein Unternehmen von ersten Künstlern und Künstlerinnen mit abendfüllendem Programm.
Ich sehe geschätztem Besuch entgegen, genüßreiche Stunden zusichernd.
Rob. Wittenbecher.

Konzerthaus Zum Goldenen Greif.

ANZEIGE IM JENAER VOLKSBLATT am Freitag, 19. Juli 1912. Im »Goldenen Greif« war seinerzeit laut Eigenwerbung »die lebenslustige Welt Jenas« zu Hause. Geboten wurde »großstädtisches Varieté« und – trotz des Mangels an Trinkwasser in der Stadt – jede Menge »Flüssignahrung«.

Wasser oder war nur in den Kellergeschossen verfügbar, etliche Wasserklosetts standen leer. Einwohner beschwerten sich, frühmorgens ungewaschen und ohne Kaffee zur Arbeit gehen oder sich mit Töpfen und Eimern auf die Suche nach Wasser begeben zu müssen. Nicht zu gebrauchen waren durch ungenügenden Druck oder bei gänzlichem Ausfall der städtischen Wasserleitung auch die Feuerwehrhydranten, was die Bürger sich um den Schutz ihres Hab und Guts im Brandfall sorgen ließ. »Bricht in Jena des Nachts ein Feuer aus, so lassen sich die Folgen nicht absehen«, gab etwa der Jenaer Strafrechtsprofessor Heinrich Gerland und Schwiegersohn von »Glasdoktor« Otto Schott auf einer Bürgerversammlung im Juli 1912 zu Protokoll. »Es sei denn«, so schob er süffisant hinterher, »daß der betreffende Hausbesitzer einen großen Weinkeller zu Löschzwecken hat.« Doch »schneller als die Feuerwehr« war die Gefahr eines Trinkwassermangels in Jena damals nicht aus der Welt zu schaffen. Dies gelang erst, als man seit Ende der 1940er in

großem Maßstab auf die Gewinnung von kaum witterungsabhängigem Grundwasser durch Tiefbrunnen im Saale- und Rodatal setzte.

Anders als zu Zeiten der Wasserkalamität von 1911/12 müssen sich Jenas Einwohner selbst in niederschlagsarmen Jahren heute noch keine Sorgen ums Trinkwasser machen, wenngleich der Tagesverbrauch mit 90 Litern pro Kopf das Dreifache von damals beträgt. Und eines ist ebenso gewiss: Wer in der anstehenden Biergarten-Saison vermehrt dem Gerstensaft zuspricht, kann dies in Jena aus Genuss und freien Stücken tun. Eine drohende Trinkwassernot abwenden muss damit jedenfalls niemand. **AKL**

Mehr Jenaer Wasser-Geschichte(n) gibt's noch bis 24.08.2025 in der Ausstellung

➔ **Wasser marsch!**

Stadtmuseum Jena, Markt 7

| AUSSTELLUNG |

(ANZEIGE)

Historische Ansichten

EINE NEUE AUSSTELLUNG IM ROMANTIKERHAUS JENA nimmt Jena und die Saale um 1800 in den Blick.

Jena gilt heute als junge Universitätsstadt voller Innovationsgeist und Naturverbundenheit. Am Ufer der Saale gelegen, hat man in wenigen Minuten die nahen Berge bestiegen und kann die Stadt im romantischen Tal bewundern.

Seinen Ursprung hat die gezielt sinnliche Wahrnehmung der Gegend um Jena in den Jahrzehnten um 1800. Zur Zeit der Frühromantiker galt Jena als »Stapelstadt des Wissens« (Goethe) und zog Reisende, Studenten und Philosophen an. Neben dem regen Geistesleben, war es nicht selten die Landschaft des anmutigen Saaletales, das von den Bewohnern und Gästen der Stadt bewundernd geschildert wurde.

Zu diesen Bewunderern zählten auch zahlreiche bildende Künstler. Sie fühlten sich nicht nur vom idyllischen Saaletal, sondern auch von Jena inmitten der Berge angezogen. Einer der ersten, die den Flusslauf der Saale in künstlerischer Absicht bereisten, war der Künstler Carl



JAKOB CHRISTIAN WILHELM ROUX: Jena von Süden, um 1805

Benjamin Schwarz. In seiner Bilderserie »Reise an der Saale« (1786) hält er Reisestationen in Umrissskizzen fest und zeigt markante Gebäude wie Ruinen und Schlösser, aber auch Szenen des alltäglichen Lebens.

Andere Künstler fühlten sich insbesondere von der Stadt Jena angezogen und schufen detaillierte und idyllische Stadtansichten. Zu ihnen gehören etwa Jakob Wilhelm Christian Roux, Friedrich August Richter oder Christian Gotthilf Immanuel Oehme.

Die Ausstellung am Romantikerhaus Jena versammelt neben einer Auswahl der Radie-

rungen von Carl Benjamin Schwarz zahlreiche Ansichten der Stadt Jena um 1800. Sie geben Einblick in die Landschaftserfahrung vor über 200 Jahren, die unserer Wahrnehmung der Natur ähnlicher ist, als man auf den ersten Blick glauben mag.

**» Die Saale im Blick. Ansichten um 1800
16.05.-14.09.2025, Romantikerhaus
Jena, Unterm Markt 12a, 07743 Jena**

Vernissage: 15.05.2025, 19 Uhr

Geöffnet: Di-So, 10-17 Uhr

AUSSTELLUNG

GOTHA GENIAL?!

Geistesblitze & Dauerbrenner
aus 1250 Jahren

27.04. – 26.10.25
Herzogliches Museum Gotha



Friedenstein
Stiftung
Gotha



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Thüringen
-entdecken.de

| INTERVIEW |

Die letzte Superkraft der Menschheit

COMEDIAN INGMAR STADELMANN HAT EIN GUTES, WENN NICHT SOGAR DAS BESTE GEGENMITTEL GEGEN DIE POLYKRISEN DER WELT: HUMOR! Mit seinem Programm »Kommt ihr klar?« macht er Ende Mai in Jena Halt, um gemeinsam mit seinem Publikum einen Ausweg aus den menschlichen Misere der letzten Jahre zu finden. Doch warum ist es so wichtig, gemeinsam zu lachen?

Herr Stadelmann, die Welt befindet sich im Ausnahmezustand. Katastrophen jeglicher Art scheinen unser Dauerzustand zu sein. Sind es gerade goldene Zeiten für Comedians, Satiriker und Kabarettisten?

INGMAR STADELMANN: Thematisch geht uns zumindest aktuell der Stoff nicht aus. Es ist genug da, worüber man Witze machen kann. Die Frage ist nur: Wo fängt man am besten an? Aber ja, die Welt scheint vollkommen verrückt zu spielen. Nicht umsonst habe ich mein Programm »Kommt ihr klar?« genannt. Ich persönlich habe ja festgestellt, dass ich nicht so richtig klarkomme. Aber vielleicht kommt der eine oder andere ja noch mit (lacht).

Denken Sie beim Blick auf die Realität manchmal: wow, das hätte ich mir jetzt aber auch nicht besser ausdenken können? Werden Ihnen die Vorlagen aktuell quasi frei Haus geliefert?

STADELMANN: So ist es – und das ist fast schon ein Problem. Satiriker möchten ja überhöhen und Dinge überspitzen. Wenn man das heute macht, läuft man Gefahr, in einem halben Jahr von der Realität eingeholt zu werden. Und spätestens, wenn die Realität die Satire überholt, ist es nicht mehr witzig – und das nicht nur auf Comedy-Ebene. Deshalb ist das Programm auch nicht tagesaktuell, sondern

fächert die Misere der Welt ein bisschen breiter.

Warum ist Humor so wichtig, wenn einem angesichts all der Krisen doch eher das Lachen im Halse stecken bleibt?

STADELMANN: Ich halte Humor für die letzte Superkraft der Menschheit. Humor bringt Leute mit unterschiedlichen Meinungen und Ansichten zusammen. Das ist etwas, was wir auf Grund von Social Media mehr und mehr verlieren. Wir klicken schnell weiter, wenn uns etwas nicht gefällt. Und dann sind wir auf einmal drin in der eigenen Wohlfühl-Blase. Bei einem Comedy-Programm hingegen sitzen 200, 300, vielleicht auch mal 500 Leute in einem Saal und lachen gemeinsam. Vielleicht aus anderen Perspektiven, das mag sein. Aber das Lachen wird geteilt.

Vieles in der Welt wirkt widersprüchlich, oftmals werden subjektive Sichtweisen zur einzigen Wahrheit erklärt. Wie diskutiert man mit jemandem, dem mit Argumenten nicht mehr beizukommen ist?

STADELMANN: Wenn Menschen ein geschlossenes Weltbild entwickelt und somit keinen Blick mehr für die Außenwelt haben, ist der Drops meist gelutscht. Aber trotzdem lohnt sich die Frage: Was ist passiert, dass jemand diese Ansichten bekommen hat? Dann

stellt man schnell fest, dass dahinter meist eine gefühlsbetonte Komponente steckt. Nennen wir sie emotionale Unreife – diese reißt jede noch so gute Bildung in den Abgrund. Wenn man nicht weiß, woher die eigenen Ängste und Sorgen kommen und wie sie funktionieren, dann wird man anfällig für Realitätsfluchten.

Sie waren die letzten Jahre mit dem Programm auf Tour und haben die ganze Republik durchreist. Lacht man im Norden anders als im Osten und im Süden anders als im Westen?

STADELMANN: Nach der Corona-Pause war diese Tour für mich so etwas wie eine Bühnenrückkehr. Es ging langsam bergauf und die Hallen wurden wieder voller. Ich bin sehr dankbar, dass es so gekommen ist. Der aktuelle Part der Tour ist deshalb wie eine Zugabe, an denen ich auch mal Orte besuche, in denen ich noch nie gewesen bin. Und da muss ich sagen: Ich nehme keinen großen Unterschied in den einzelnen Regionen wahr. Die Grenze verläuft mehr zwischen Großstadt und Land. Wenn ich einen Berlin-Gag mache, dann lacht der Berliner und sagt:

»Dit is' genau so, da haste absolut recht Ingmar«, während die Leute vom Dorf sagen: »Oh Gott, so will ich niemals leben!«. Eine Großstadt ist für Leute vom Land fast so etwa wie eine Dystopie – und andersherum ja auch. Den Unterschied merkt man schon.

Die Tour kommt nun langsam zum Ende, Jena ist der letzte Stopp vor dem großen Finale in Berlin.

STADELMANN: Ich freue mich wirklich auf meinen Besuch in Jena, die Stadt gehört zu den Orten, die ich zum ersten Mal mit meinem Soloprogramm besuche. Ich war bereits mit Nightwash da, gemeinsam mit dem Publikum hatten wir eine prima Zeit. Umso mehr freue ich mich, »Kommt ihr klar?« auch noch einmal in Jena präsentieren zu können. Das wird richtig gut!

Vielen Dank für das Gespräch!
Interview: Michael Stocker

➔ **Ingmar Stadelmann – Kommt ihr klar?**
24.05.2025, 20 Uhr,
F-Haus Jena



STELLT SICH MIT HUMOR DEN KRISEN DER WELT: Ingmar Stadelmann

TONI KRAHL UND DIE XINX VOM PRENZLAUER BERG

GENAU SO WAR'S

TOUR 25/26

22.11.2025	FREIBERG	TIVOLI	30.12.2025	ROSTOCK	STADTHALLE
07.12.2025	SCHWERIN	SPORT & KONGRESSHALLE	11.01.2026	DRESDEN	ALTER SCHLACHTHOF
13.12.2025	KÖLPINSEE	HOTEL SEEROSE	12.01.2026	BERLIN	FRIEDRICHSTADTPALAST
18.12.2025	ERFURT	ALTE OPER	18.01.2026	LEIPZIG	GEWANDHAUS
20.12.2025	COTTBUS	STADTHALLE	21.01.2026	HAMNOVER	THEATER AM AEGI
21.12.2025	ZWICKAU	STADTHALLE	24.01.2026	NEURUPPIN	KULTURKIRCHE
27.12.2025	MAGDEBURG	GETEC ARENA	30.01.2026	CHEMNITZ	STADTHALLE
28.12.2025	NEUBRANDENBURG	JAHNSPORTFORUM	31.01.2026	GERA	KULTUR- UND KONGRESS- ZENTRUM
29.12.2025	HALLE/SAALE	STEINTOR			

LIVE MIT NEUEN SONGS + DEN HITS VON CITY

| DNT WEIMAR |

Unter dem Motto »Forever Young« präsentiert die vierte Ausgabe des Festivals Passion :SPIEL erfrischend lebendiges und innovatives Musiktheater: Neues und Greatest Hits der vergangenen Jahre fordern die Hör- und Sehgewohnheiten heraus und lassen das Publikum eine permanente Verjüngungskur durchlaufen. Denn egal, welchen Alters man ist: Neugier, Experimentierlust und Offenheit halten jung.

»OVER AND OVER VORBEI NICHT VORBEI«

Erleben Sie am 8. Mai, dem Tag der Befreiung, in einem Gastspiel der Komischen Oper Berlin in Koproduktion mit Unsettlement Music das sinnig-sinnliche Musiktheaterstück von Ted Hearne und Daniel Fish, das Erinnern anhand einschlägiger Lieder und historischer Filmdokumente auf faszinierende Weise erfahrbar macht.

»ORIGINALE«

Mischen Sie sich in Karlheinz Stockhausens Meisterwerk des Neuen Musiktheaters unter ganz besondere Menschen aus Weimar und Umgebung. In einem unterhaltsamen Defilee entwerfen diese ein Panorama unserer Gegenwart, das sich zur musiktheatralischen



Feier eines Zusammenlebens in Verschiedenheit, Einzigartigkeit und Gemeinsamkeit auswächst.

»LOVE & DIVERSITY«

Begegnen Sie in einem musikalischen Speed-Dating nach und nach den Spieler*innen dieser einzigartigen Musiktheater-Performance des Komponisten Manos Tsangaris in exklusiven Eins-zu-Eins-Konzerten und knüpfen Sie ein Netz aus Vorahnungen, Gegenwart und Erinnerungen.

»PLAYING ANIMAL FARM«

Verwandeln Sie sich in diesem Rollenspiel zum Mitmachen

von Anna Weber und Philipp Amelungen in eines der Tiere der Animal Farm und erspielen Sie sich zur Game Show Music von Philip Venables Level für Level die Utopie einer besseren Welt!

Passion :SPIEL wird unterstützt vom Förder- und Freundeskreis des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar. Das Gastspiel »over and over vorbei nicht vorbei« wird als Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF).

SLE

»Passion :SPIEL

Weimarer Wochenenden für aktuelles Musiktheater
08.-11.05.2025, Redoute
(Ettersburger Str. 61)

»over and over vorbei nicht vorbei

08.05.2025, 19.30 Uhr

»Originale

09.05.2025, 19.30 Uhr

»Love & Diversity

10.05.2025, 19 Uhr (Einlass
alle 5 Minuten bis 21 Uhr)

»Playing Animal Farm

11.05.2025, 16 Uhr

Weimarer Lebensgeschichten

Die titelgebende Losung »Wir sind das Volk« hat in über 35 Jahren unzählige Comebacks erlebt. Einst Inbegriff eines Rufs nach individueller Freiheit und Demokratie, der die Welt verändert hat, wird er heute mit Gruppierungen assoziiert, die unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung in Frage stellen. Wer ist dann also »Wir« und begreift sich jeweils darunter? Was erzeugt ein »Wir-Gefühl«? Was verbindet, was trennt das »Wir« voneinander? Und worauf können »Wir« uns einigen – auch bei größtmöglichen Meinungsunterschieden? Oder stehen »Wir« uns so unversöhnlich gegenüber, dass »Wir« einander nichts mehr zu sagen haben?

Regisseurin Luise Voigt und

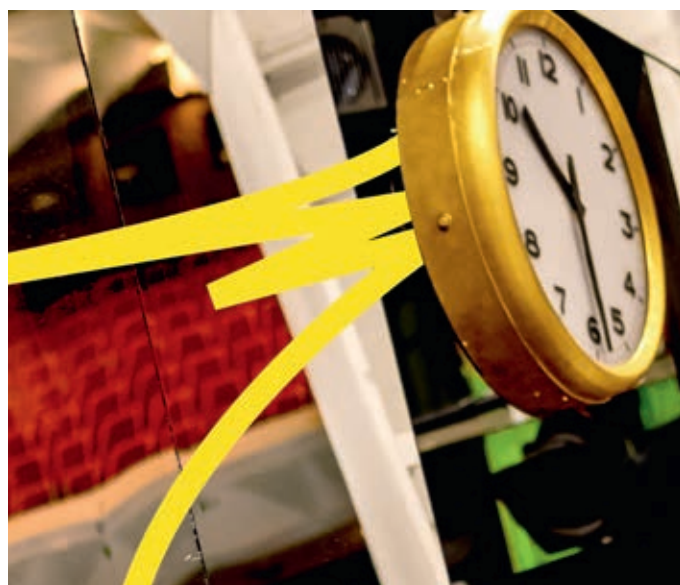
Dramaturgin Eva Bormann haben in Gesprächen mit Menschen aus Weimar und Thüringen Lebensgeschichten gesammelt. Aus ihren Erzählungen ist ein Abend entstanden, der sich mitten ins Herz der Stadt und ihrer Menschen begibt. Menschen wie Sie und ihr, wie Du und ich, wie wir? **EBO**

»Wir sind das Volk

Weimarer Lebensgeschichten – gesammelt und für die Bühne arrangiert von Luise Voigt und Eva Bormann

Premiere: 17.05.2025,
19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Termine: 24.05.,
01., 08. und 12.06.2025



Weitere Veranstaltungen, Informationen und Karten unter: www.nationaltheater-weimar.de



Mit dem ersten Jenaer Stadtfest des Jahres liegt der Frühling in der Luft

Vom **9. bis zum 18. Mai** hält der Jenaer Frühlingsmarkt in der Lichtstadt Einzug. Dabei werden die Gäste auf eine Reise durch verschiedene Musikgenres geführt: mit elektronischen Beats von **Sarah Wild** über Partyhits von **swagger** bis hin zu **karibischen Klängen**. Doch das beliebte Stadtfest hat nicht nur musikalisch etwas zu bieten, auf dem Eichplatz eröffnet sich **Rummelspaß** vom Feinsten und diverse Verkaufsstände regen den Appetit auf

Leckereien an. Zur Eröffnung lädt der Jenaer Oberbürgermeister wie eh und je zum traditionellen Bieranstich, gefolgt von einem mit Rapsongs gespickten Abend.

Ein Bummel über den Markt lässt sich auch wunderbar mit einer Shoppingtour durch weitere Läden der Innenstadt zum **verkaufsoffenen Sonntag am 18. Mai** verbinden.

Der Eintritt ist frei!

➔ **Jenaer Frühlingsmarkt | 9.-18.05.2025 | Freitag/Samstag 11-23 Uhr (am 10.05. bis 24 Uhr), Sonntag-Donnerstag 11-22 Uhr (am 18.05. bis 18 Uhr) | Infos & Programm: www.jenakultur.de/maerkte**



Danke für mehr als 20 Jahre Treue!

JenaKultur wurde am 1. Januar 2005 aus der Taufe gehoben und feiert voller Stolz und Dankbarkeit in diesem Jahr am 17. Mai seinen 20. Geburtstag. Mit einem JenaKulturTag der offenen TürEN möchten wir alle Ausstellungs- und Konzert-Besucher:innen, Kursteilnehmer:innen, Gäste, Familien ..., kurz, alle Kulturenthusiasten in den Mittelpunkt rücken und auf diese Weise Danke für die jahrzehntelange Treue sagen.

An diesem Tag kann man viele unserer Häuser und Angebote kennenlernen, (wieder) entdecken und ausprobieren: kostenfrei. Wer möchte, kann im gesamten Stadtgebiet von Haus zu Haus ziehen, nebenbei 5 Stempel sammeln und so an unserer Verlosung teilnehmen.

Wir wünschen viel Spaß und natürlich auch viel Glück!

➔ **20 Jahre JenaKultur mit einem Tag der offenen TürEN | 17.05.2025 | 10-16 Uhr | In diversen JenaKultur-Häusern | www.jenakultur.de/geburtstag**

Museumsschätze im Licht der Nacht

»Verborgene Schätze« – unter diesem Motto lädt die Lange Nacht der Museen Jena am 23. Mai dazu ein, mit wachen Augen auf Erkundungstour durch Jena zu gehen. Vom frühen Abend an bis in die Nacht hinein werden an 33 Stationen vielfältige Wunder und Kostbarkeiten präsentiert. Kulturbegeisterte können historische Artefakte, expressive Kunst oder wissenschaftliche Experimente entdecken. Dabei offenbaren sich manche Orte selbst als verborgene Schätze.

Neben faszinierenden Einblicken hinter sonst verschlossenen Türen wartet ein reichhaltiges Begleitprogramm: Ob partizipative Kreativangebote, fesselnde Sonderführungen oder bewegende Live-Konzerte, neugierige Entdeckerseelen dürfen sich treiben lassen! Tickets sind erhältlich ab 2. Mai in der Jena Tourist-Information, im Stadtmuseum und Romantikerhaus Jena.

➔ **Lange Nacht der Museen Jena | 23.05.2025 | 17-24 Uhr | Städtische Museen Jena | Programm: www.jenakultur.de/museumsnacht**



Das wird ein Fest bei Dein Tag im Paradies

Wie jedes Jahr – dieses Mal am 24. Mai 2025 – findet mit dem **Kinder- und Familienfest** und dem **Umwelttag** ein buntes Fest mit fröhlichen Menschen, jeder Menge Mitmach-Aktionen und spannenden Informationsständen statt. Zu diesem Erlebnis im Freien laden **JenaKultur**, das **Jenaer Bündnis für Familie**, die **Stadtwerke Energie Jena-Pößneck**, das **Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt**

als auch **zahlreiche Vereine und Unternehmen** auf die Rasenmühleninsel ein, um sich zu entspannen, wertvolle Stunden mit den Liebsten zu genießen und einfach einen guten Tag zu erleben. Es gibt viel zu sehen und auszuprobieren: Livemusik, Sportaktionen, Tanzaufführungen, eine begehbare Ballonhülle sowie Bastelaktionen, um nur einige Angebote zu nennen. **Der Eintritt ist frei!**

➔ **Dein Tag im Paradies | 24.05.2025 | 13-18 Uhr | Rasenmühleninsel Jena | Mehr Infos: www.deintagimparadies.de**



Tolle Filme
im ...

MAI '25

KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Michail Bulgakows in den 30er Jahren geschriebene Satire über das Leben im Stalinismus konnte erst 1967 erscheinen. Jetzt gibt es eine aktuelle Verfilmung von **Der Meister und Margarita** aus Russland - mit August Diehl als Teufel. Außerdem erwartet Sie ein Biopic über **Monsieur Aznavour**, die Geschichte vor dem **Kleinen Prinzen**, ein Psychothriller auf Fuerteventura und **Träume**, der zweite Teil der Trilogie über die modernen Erwartungen und Möglichkeiten der Liebe. Und zum Ende des Monats überrascht uns Wes Anderson mit seinem **Phönizischen Meisterstreich**.

Wir sehen uns!

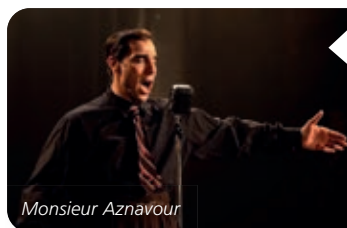


Helmholtzstr. 1
Tel. 03641-2677084
www.schillerhof.org



SONDERTERMIN

- 02.05. 14:00 Uhr, Kinocafé:
Der Meister und Margarita
- 07.05. 20:00 Uhr, Schauwert:
Mit der Faust in die Welt schlagen
- 15.05. 20:00 Uhr, Schauwert:
Mit der Faust in die Welt schlagen
- 16.05. 14:00 Uhr, Kinocafé:
Eine letzte Reise



Monsieur Aznavour

Der Meister und Margarita

ab 01.05. bei uns

Moskau, in den späten 30er Jahren. Die Herrschaft Stalins macht es Künstlern immer schwerer, sich frei zu äußern. Einer der Betroffenen ist ein namenloser Autor, der gerade ein Stück über Pontius Pilatus geschrieben hat, den römischen Stadthalter in Judäa, der Jesus Christus zum Tode am Kreuz verurteilte. Die Proben werden plötzlich unterbrochen, das Stück verboten und der Autor aus der Schriftstellervereinigung ausgeschlossen. Wie aus dem Nichts taucht da ein eleganter, ganz in Schwarz gekleideter Mann auf, der sich bald als der leibhaftige Teufel erweist. Er spornt den Autor an, einen satirischen Roman über sein Schicksal zu schreiben. Der Autor macht sich ans Werk, unterstützt von seiner Geliebten Margarita, die bald zur Hexe wird und mit dem Teufel Moskau brennen lässt. Um die stalinistische Zensur zu unterlaufen, benutzte Michail Bulgakow die Geschichte um Jesus und Pontius Pilatus als Allegorie für die 30er Jahre. Um die Zensur Putins zu unterlaufen benutzt der in den USA geborene Michael Lockshin Bulgakows Roman als Allegorie für die Gegenwart. Dennoch ist der Regisseur inzwischen in Russland persona non grata und konnte den großen Erfolg seines Films an den russischen Kinokassen nur aus der Ferne genießen. In jedem Fall ist ihm eine auch in ihren exzessiven Momenten faszinierende Adaption gelungen, die den Geist Bulgakows kongenial auf die Leinwand bringt.

Russland 2024, 157 Min

Regie: Michael Lockshin

mit August Diehl, Jewgeni Zygánow, Julia Snigir, Claes Bang, Juri Korokolnikow, Alexei Rosin

Monsieur Aznavour

ab 22.05. bei uns

Paris in den 1930er Jahren: Als der junge Charles Aznavour für ein paar Münzen in einem Theaterstück mitspielt, entdeckt er seine Leidenschaft für die Bühne und fasst den Entschluss, Sänger zu werden. Doch die Ausgangslage ist alles andere als vielversprechend – ohne Geld, als Sohn armenischer Einwanderer und mit einer unkonventionellen Stimme zweifelt sein Umfeld an seinem Erfolg. Getrieben von unerschütterlichem Ehrgeiz nimmt Charles jedes Risiko in Kauf. Als schließlich die Chanson-Ikone Édith Piaf auf ihn aufmerksam wird, scheint der Durchbruch greifbar. Doch wie viel ist er bereit, für seinen Traum zu opfern?

Frankreich, 133 Min

Regie: Mehdi Idir, Grand Corps Malade
mit Tahar RahimThe Legend Of Ochi/
Die Legende von Ochi

ab 01.05. bei uns | nur OmlU

Das Bauernmädchen Yuri läuft von zu Hause weg und entdeckt auf einer idyllischen Insel namens Carpathia einen mysteriösen Ochi. Diese bläulichen Kreaturen mit ihren markanten, Yoda-ähnlichen Ohren werden von den Inselbewohnern gefürchtet. Doch das Mädchen schafft es trotzdem irgendwie, sich mit diesem jüngeren und unschuldigeren Exemplar, das offenbar von seinen Eltern verlassen wurde, anzufreunden. Während die Beziehung zwischen dem Mädchen und dem Ochi wächst und wächst, wird allmählich deutlich, warum die Inselbewohner die Wesen fürchten und welche Bedrohung sie möglicherweise darstellen.

USA 2024 96 Min, OmlU

Regie: Isaiah Saxon

mit Helena Zengel, Willem Dafoe, Emily Watson

The Legend Of Ochi/
Die Legende von Ochi

Oslo Stories – Träume

ab 08.05. bei uns

Johanne verliebt sich zum ersten Mal, und zwar in ihre Lehrerin. Ihre intensiven Fantasien und Gefühle hält sie schriftlich fest, um sie nicht zu vergessen. Als ihre Mutter und Großmutter die Texte lesen, sind sie zunächst schockiert über den intimen Inhalt, erkennen aber bald das literarische Potenzial. Während sie darüber debattieren, ob sie es veröffentlichen sollen, werden alle drei Frauen mit ihren eigenen unerfüllten Träumen und Sehnsüchten konfrontiert. Mit den OSLO STORIES legt der gefeierte norwegische Filmemacher Dag Johan Haugerud sein Meisterwerk vor, die Filmtrilogie LIEBE (Venedig Wettbewerb 2024), TRÄUME (Berlinale Goldener Bär 2025) und SEHNSUCHT (Berlinale Panorama 2024) - drei Filme mit verschiedenen Figuren und einer unabhängigen Geschichte. Getrennt voneinander werfen sie einen neuen Blick auf die Dinge, die unser Leben bestimmen. Erzählen von Liebe, Sehnsucht und Träumen, hinterfragen Identität, Gender und Sexualität, entwerfen mit faszinierenden Charakteren und klugen Dialogen gewitzte und nahbare Utopien, wie wir auch zusammenleben könnten.

Norwegen 2024, 110 Min

Regie: Dag Johan Haugerud

mit Ella Överbye, Ane Dahl Torp, Selome Emnetu



Oslo Stories – Träume

DIE STIMME, DIE GENERATIONEN BEWEGTE

MONSIEUR AZNAVOUR



JETZT TRAILER ANSEHEN

AB 22. MAI IM KINO

Islands

ab 08.05. bei uns

Einst war er ein vielversprechender Tennisspieler, doch inzwischen hat es sich Tom in seinem Job auf Fuerteventura eingerichtet: Tagsüber gibt er Gästen in einem ausladenden Hotel-Komplex Tennisunterricht, abends ist er Dauergast in den Clubs der Insel, geht mit Touristinnen ins Bett und wacht mit unschöner Regelmäßigkeit verkatert auf.

Aus seinem Rhythmus holt ihn die Familie Murphy. Schon als Anne aus dem Bus steigt bleibt ihr Blick etwas zu lange auf Tom haften, so als würde sie ihn kennen. Für ihren achtjährigen Sohn bucht sie Tennis-Stunden, aus denen schnell eine seltsame Nähe zwischen Tom und der Familie entsteht, zu der auch der selbstgefällige Dave, ihr Ehemann, gehört. Doch der ist plötzlich verschwunden.

Dass Tom nicht wirklich zufrieden mit seiner Existenz ist, wird schnell deutlich. Und die Überraschungen, die das Drehbuch ihm in den Weg legt, lassen aus einem konventionellen Ansatz eine überzeugende Genremischung werden. Clever hält Gerster die Motive und Hintergründe der Figuren offen, spielt mit Thrillerelementen und der sexuellen Anziehung zwischen Tom und Anne. Dass er seinem melancholischen Helden am Ende einen Moment der Hoffnung schenkt, ist vielleicht nicht die schlechteste Wahl.

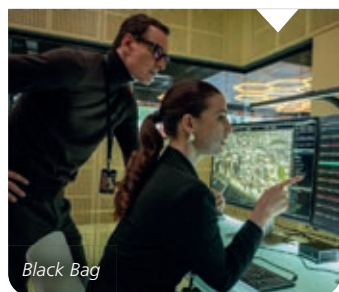
Deutschland 2025, 123 Min
Regie: Jan-Ole Gerster, Blaž Kutin, Lawrie Doran
mit Sam Riley, Stacy Martin, Jack Farthing, Pep Ambrós, Bruna Cusi, Ramiro Blas

Black Bag

ab 15.05. bei uns

Die legendären britischen Geheimagenten George Woodhouse und seine Frau Kathryn stehen auf einmal im Zentrum eines politischen wie privaten Sturms, als Kathryn plötzlich des Landesverrats beschuldigt wird. Hintergrund ist eine streng geheime Software, deren Code geleakt wurde. Kathryn kommt anscheinend als potenzielle Täterin in Frage. Für George, der eigentlich sowohl seiner Frau als auch seinem Land bedingungslos treu zu sein glaubt, bricht in seinem Inneren ein erbarmungsloser Konflikt aus. Um die Wahrheit ans Licht zu bringen, fingiert er eine Dinner-Party, zu der er auch die anderen Verdächtigen einlädt. Während er in dieser Ausnahmesituation versucht, den Ursprung der heftigen Anschuldigungen gegen seine Frau aufzudecken, muss er entscheiden, wem seine Loyalität wirklich gilt – der Frau, die er liebt, oder dem Land, dem er geschworen hat zu dienen.

GB 2025, 93 Min
Regie: Steven Soderbergh
mit Michael Fassbender, Cate Blanchet, Tom Burke



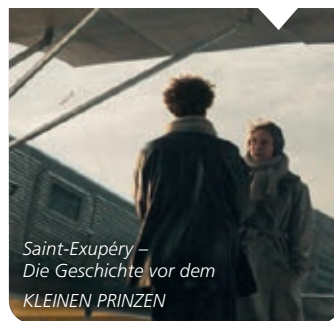
Black Bag

Saint-Exupéry – Die Geschichte vor dem KLEINEN PRINZEN

ab 29.05. bei uns

Im Jahr 1930 ist Antoine de Saint-Exupéry Pilot der Aéropostale in Argentinien. Als Henri Guillaumet, sein bester Freund und der wohl beste Pilot der Aéropostale, während der Suche nach einer kürzeren Flugroute über die Berge über den Anden abstürzt, beschließt Saint-Ex, sich auf die Suche nach ihm zu machen. Unterstützung bekommt er dabei von Guillaumets Frau Noëlle. Diese vermeintlich aussichtslose Suche zwingt die beiden dazu, über sich selbst hinauszuwachsen. Antoine erkennt, dass seine Träumereien zu seinen größten Stärken gehören. Zehn Jahre nach diesem Abenteuer veröffentlicht er „Der kleine Prinz“.

Frankreich 2024, 98 Min
Regie: Pablo Agüero
mit Louis Garrel, Vincent Cassel, Diane Kruger



The Phoenician Scheme/ Der Phönizische Meisterstreich

ab 29.05. bei uns

Wes Anderson präsentiert auf seine unverkennbare Weise diesmal eine Spionagegeschichte, die sich zugleich um eine angespannte Vater-Tochter-Beziehung in einem Familienunternehmen dreht.

Der abenteuerlustige Millionär Zsa-Zsa Korda ernannt darin seine einzige Tochter, eine Nonne namens Liesl, zu seiner Alleinerbin. Um die Zukunft seines Unternehmens zu sichern, begibt er sich mit Liesl und ihrem Tutor Bjorn auf eine Reise.

Auch in diesem Streich bleibt Anderson seinem Stil treu und setzt erneut auf ein stetig wachsendes Star-Ensemble und eine wahnwitzige Handlung, die uns an diverse skurrile Orte führt.

Aller Voraussicht nach wird der Film bei den Filmfestspielen in Cannes seine Premiere feiern, kurz danach folgt der Kinostart in Deutschland.

USA 2025, ? Min
Regie: Wes Anderson
mit Benicio Del Toro, Mia Threapleton, Michael Cera, Tom Hanks, Scarlett Johansson, Benedict Cumberbatch

Kinderkino

Grüße vom Mars



Da ihre Mutter Vera als Auslandskorrespondentin nach China geschickt wird, landen die Geschwister Tom, Elmar und Nina bei ihren Großeltern Hanna und Horst in Lunau. Der Ort im hohen Norden kommt den Kindern aus der Stadt vor wie ein fremder Planet. Für den kleinen Tom bedeutet der Aufenthalt aber auch eine Chance: Er leidet am Asperger-Syndrom und sieht den Ort als eine Art Testlauf für sein nächstes großes Ziel: Er will zum Mars reisen.

Deutschland 2025, 84 Min, FSK 6, empf. ab 8
Regie: Sarah Winkensstette



Markt 5
Tel. 03641 23 61 303
www.kinoammarkt.de



SONDERTERMIN

- 05.05.** 18:00 Uhr, Sonderveranstaltung:
Leben ist jetzt - Die Real Life Guys
- 05.05.** 20:15 Uhr, Schauwert:
Was Marielle weiß
- 06.05.** 20:15 Uhr, Best of Cinema:
Red Heat (OmU)
- 09.05.** 22:00 Uhr, friday.dark.dirty:
Memento (OmU)
- 12.05.** 15:00 Uhr, Seniorenkino: **Der Pinguin meines Lebens**
- 13.05.** 20:00 Uhr, Eigentum im Blick:
Zwei zu Eins
- 15.05.** 18:00 Uhr, Film & Gespräch:
River
- 15.05.** 18:15 Uhr, Queerfilmnacht:
Blindgänger
- 20.05.** 20:15 Uhr, Schauwert:
Was Marielle weiß
- 23.05.** 22:00 Uhr, friday.dark.dirty:
28 Days later (OmU)

Immer am Sonntagabend -
Sneak Preview

| HISTORIE |

HINEINGEBOREN IN EINE ZEIT DES WIRTSCHAFTLICHEN AUFBRUCHS WUSSTE FRIEDRICH ADOLF RICHTER SCHON IN JUNGEN JAHREN SEHR GENAU, WAS ER WERDEN WOLLTE – ein erfolgreicher Unternehmer. Reich wurde er tatsächlich, unter anderem als Produzent von pharmazeutischen Präparaten, von Lebkuchen und Schokolade, berühmt jedoch als Hersteller der Kinder liebsten Spiel: Anker-Steinbaukästen.



FRIEDRICH ADOLF RICHTER (1846-1910)
– ein Selfmademan des 19. Jahrhunderts

Der Alleskönner. Friedrich Adolf Richters Weg zum Universalunternehmer

Teil 1: Von Herford nach Rudolstadt

Unsere Gesellschaft lebt bekanntlich davon, dass wir konsumieren – regelmäßig, fortwährend, unaufhörlich. Ebenso bekannt ist: Dies war nicht immer so. Viele Jahrhunderte lang lebte der Mensch mit den wenigen Dingen, die er fürs Leben und Überleben brauchte. Dann setzte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die Industrialisierung ein und weckte eine fortan nimmer mehr schwindende Sehnsucht nach neuen Dingen. Jene bedeutsame historische Phase des Auf- und Umbruchs, die im 19. Jahrhundert sogar noch mehr an Fahrt aufnehmen sollte, zog nachhaltige gesellschaftliche Veränderungen nach sich – u. a. eine zunehmende Land-Stadt-Flucht, ein starkes Bevölkerungswachstum, Massenproduktion und Massenkonsum – und bildete die Grundlage für den Kapitalismus, welcher auch heute noch, 200 Jahre später, gleichsam als Dynamo und Fessel unsere Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung prägt. Angesichts eines zügellosen Verbrauchs natürlicher Ressourcen und der Folgen eines offenbar menschengemachten Klimawandels betrachten viele mittlerweile dessen Auswirkungen und Entwicklung völlig zurecht mit Sorge und Skepsis. Damals, im 19. Jahrhundert, stand der Kapitalismus hingegen noch einem blütenreinen Heilsversprechen gleich für jeden,

der selbst daran teilhaben wollte, vor allem für dies: Fortschritt und Wohlstand.

LEBENSZIEL: REICH WERDEN

Zu jenen, die diese durchaus verlockenden Perspektiven des Kapitalismus als richtungsweisend für den eigenen Lebensweg begriffen, gehörte zweifellos auch Friedrich Adolf Richter. Geboren am 18. Mai 1846 im westfälischen Herford, fühlte der Sohn eines Bäckermeisters sich schon in jungen Jahren mitgerissen von der ihn umgebenden Gründerzeitstimmung. Durch eigenes unternehmerisches Handeln wollte er aus seiner kleinbürgerlichen Herkunft herauswachsen, es durch eigene Kraft, Ideenreichtum und unternehmerisches Geschick zu Großem bringen – so schnell wie möglich Wohlstand anhäufen. Um an das nötige Startkapital zu kommen, begann er um 1867/68 in regionalen und überregionalen Zeitungen wiederholt Anzeigen zu schalten, die je nach Blickwinkel nur unweit von Betrug und Bauernfängerei zu verorten waren – wie etwa folgendes Inserat: »Eine Anweisung, deren Befolgung mit kleinen, respektive ohne Kosten ein Nebeneinkommen von über 100 Thalern einbringt, versendet gegen Franko-Einsendung eines Thalers F. Adolph Richter in Unna.« Wer darauf antwortete,

erhielt eine Anleitung zur Fertigung eines gut schmierenden Mittels: Haaröl. Viele dieser Anzeigen waren zumindest auf den zweiten Blick nur unweit von Betrug und Bauernfängerei zu verorten. Legendär wurde auch jenes »viel versprechende« Richtersche Inserat: »Ein unfehlbares Mittel, reich zu werden, verrät an jedermann gegen Einsendung von einem Taler, Richter.« Der Überlieferung zufolge ließen die Einsendungen nicht lange auf sich warten – ebenso die Taler, die bald Richters Kasse füllten. Die Antwort, die dieser auf vorgedruckten Karten an alle Interessenten verschickte, lautete schlicht: »Machs ebenso, Richter.«

MARKTLÜCKE GEHEIMMITTEL

Zu jener Zeit, als er sich als »Zuverdienst« die eigene Kasse mit Anzeigen-Neppereien füllte, hatte Friedrich Adolf Richter die Schule bereits hinter sich gelassen, eine Lehre als »Drogist« absolviert und, gerade einmal 22-jährig, ein erstes Geschäft in Duisburg eröffnet. Bestand das Angebot dieses »Kolonialwarenladens« zunächst vor allem aus gängigen Produkten des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Porzellan, Töpferwaren, Zigarren, Wollgarnen und ähnlichem, so verlagerte Richter sein Verkaufsfeld schon alsbald auf den Handel mit sogenannten

Geheimmitteln. Dies waren zumeist in Fläschchen vertriebene Kräutermixturen und -tinkturen, medizinisch mehr oder minder wirksame »Fertigarzneimittel« nach amerikanischen Vorlagen, die Namen trugen wie »Dr. Cherwy's Cordial-Drink« – eine Kräuter-Limonade zur Förderung von Ruhe, Appetit und Verdauung, oder »Dr. Radway's Ready-Relief« – ein Kräutertrunk für Leiden jeder Art und Linderung von Beschwerden aller Art versprochen. In den USA, dem Mutterland jener Geheimmittel, sollte zwischen 1886 und 1903 auch ein patentiertes Anti-Kopfschmerz-Geheimmittel auf Kokainbasis die Runde machen, das heute als Erfrischungsgetränk weltweit bekannt ist: Coca-Cola.

Richter hatte sich dem Handel und Vertrieb jener Geheimmittel nicht ohne Grund zugewandt. Die industrielle Revolution hatte einen starken Bevölkerungsanstieg hervorgebracht – und damit auch eine steigende Zahl an Menschen mit Bedarf an lindernden bzw. helfenden Mitteln für alle denkbaren körperlichen Übel. Nur gab es anno 1870 weder eine gut etablierte, wissenschaftlich basierte pharmazeutische Industrie noch konnten die vorhandenen lizenzierten Apotheken allein die gestiegene Nachfrage decken. Als gelernter Drogist wusste Richter nur zu gut um diese Versorgungslücke, als cleverer Unternehmer erkannte er sofort das große Potenzial jener heilsversprechenden Mittel. Es war eine Marktlücke, die förmlich danach rief, besetzt zu werden.

DIE WERBUNG MACHT'S!

Natürlich war der Jungunternehmer nicht der Einzige, der sich auf den Handel mit derartigen Naturheilmitteln spezialisierte. Richter dachte jedoch von Anfang an größer – und innovativer: In einer neuen Zeit, in der das Handwerk längst von der Massenproduktion abgelöst worden war und es infolgedessen auch keinen unmittelbaren, direkten Austausch zwischen Produzent und Konsument mehr gab, um dem Kaufobjekt seinen Wert zuzusprechen, musste die Reklame diese Mittlerfunktion übernehmen. Richter hatte dies sofort erkannt und flutete zur gezielten Bewerbung seiner unterschiedlichen Geheimmittel die Zeitungsland-



UNTER RICHTERS »GEHEIMMITTELN« der Bestseller schlechthin: »Anker Pain-Expeller«



IM WESTEN VON RUDOLSTADT fand Richter den perfekten Platz für die Errichtung seiner Wunschfabrik, mit eigenem Elektrizitätswerk und Bahnhof

schaft in ganz Deutschland mit Werbeanzeigen jeden Formats. Nicht nur, um die Vorzüge seiner Produkte aufzuzählen, sondern insbesondere auch, um in der Leserschaft gezielt Bedürfnisse zu wecken – eben nach seinen Geheimmitteln. Das war neu und verfiel gerade auch deshalb besonders gut, weil Richter zur Vertrauensbildung und Kundenbindung seine Produkte zusätzlich konsequent mit einer eigenen Bildmarke versah, in diesem Fall ein Anker. Es waren so nicht einfach nur »Pain-Expeller«, die er verkaufte, sondern »Anker Pain-Expeller«. Heute ist Markenbildung gang und gäbe, verleiht jeder Markenartikel-Hersteller von Adidas bis Zewa seinen Produkten einen nach Möglichkeit ureigenen Wiedererkennungswert, lädt diese gezielt mit Emotionen, Werten und Versprechen auf. Damals, als Richter den Reklamemarkt eroberte, steckte all dies noch in den Kinderschuhen und der Geheimmittelverkäufer war tatsächlich einer der Ersten in Deutschland, dem aufging, welchen Vorteil es bot, die »Marke« zu einem zentralen Bestandteil des gesamten Unternehmerdaseins zu machen.

Auch wenn »Geheimmittel« einen starken Beiklang von Scharlatanerie aufwies und Richter in der Bewerbung seiner Produkte regelmäßig gezielt zu Übertreibungen und Falschbehauptungen in deren umfassender »Wunderwirksamkeit« griff, waren diese Mitteln übrigens bei weitem nicht allesamt komplett ohne therapeutische Wirkung. Besagter »Anker Pain-Expeller« etwa, Richters bekanntestes Hausmittel gegen Schmerzen, dem viele seiner Zeitgenossen vorwarfen, dieses sei ein »Gebräu aus einer Geheimmittelspelunke«, konnte (mehr als 100 Jahre später) nachgewiesen werden, dass es tatsächlich eine schmerzlindernde Wirkung hatte.

NEUE VISIONEN

Mit unternehmerischem Geschick, einem ausgezeichneten Gespür für die Marktfähigkeit von Produkten und unter konsequenter Ausnutzung aller Werbemöglichkeiten der damaligen Zeit gelang es Friedrich Adolf Richter, seinem Traum, schnell Karriere zu machen und schnell reich zu werden, binnen weniger

Jahre ziemlich nahe zu kommen. Am Ende seiner Wünsche war der nun knapp 30-jährige Unternehmer indes noch lange nicht. Längst war seine Vision weitergewachsen, längst strebte er eine Massenproduktion von Anker-Geheimmitteln in einer eigenen Fabrik an, mit weltweitem Vertrieb. Um sich diesen Traum zu verwirklichen, eröffnete er zunächst 1874 eine »chemisch-pharmazeutische Fabrik« in Nürnberg, in der er – weil es der Markt so hergab – zusätzlich zu allerlei Extrakten, Tinkturen, Pillen, Pastillen und Essenzen nun auch Kaffee und Lebkuchen produzieren ließ. Parallel dazu begründete er im gleichen Jahr in Leipzig eine Verlagsanstalt, in der er u. a. Reklameschriften für seine Geheimmittel und Krankheitsratgeber drucken ließ und eröffnete in drei strategisch günstig gelegenen europäischen Handelszentren – Nijmegen, Rotterdam und Wien – große Anker-Auslandsfilialen, um den internationalen Vertrieb seiner pharmazeutischen Hausmittel anzukurbeln.

AUF IN DIE PROVINZ

Den entscheidenden Schritt vollzog er schließlich 1876 mit der Verlegung seines Unternehmenssitzes nach Rudolstadt. Hier in der thüringischen Provinz, fernab der Metropolregionen, in denen er zuvor agiert hatte, ließ Richter sich auf einer Fläche von mehr als 15 Hektar seine Wunschfabrik errichten. Binnen zweier Jahre wuchs im Westen der Stadt eine Fabrikanlage empor, wie sie das kleine Fürstentum noch nicht gesehen hatte: Neben einer pharmazeutischen Fabrik fand sich auf dem großflächigen Gelände u. a. auch eine »Dampf-Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik« für die Herstellung von Schokoladen, Konfekt, Biskuits, Bonbons und diverser anderen Leckereien, eine Kakaobrennerei, eine Buchdruckerei und eine Kartonagenfabrik, fernerhin Werkstätten für Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Drechsel, Modelleure und Galvanoplastiker. Der weitläufige Fabrikkomplex verfügte über einen eigenen privaten Bahnhof und Schienenanschluss, eine eigene elektrische Anlage mit drei Dampfgeneratoren, einem Wasserturm, eine fabriкеigen Telefonanlage und eine

»

» Telegraphen-Station. Alles in allem eine Fabrikanlage nach dem modernsten Stand der Technik, ein wahrgewordener Unternehmertraum – ergänzt um Richters eigene Villa, die er am Rande des Firmengeländes platzierte.

GEHEIMMITTEL UND SCHOKOLADE

Was genau den Unternehmer ausgerechnet nach Rudolstadt zog, lässt sich rückblickend nicht mehr genau benennen. Es existieren hierzu keine Aufzeichnungen. Vielleicht war es die Ruhe der thüringischen Provinz, die ihn nach all den zurückliegenden Jahren, die er in der Großstadt verbracht hatte, anzog. Vielleicht sah er hier in der Mitte des Deutschen Reichs auch den strategisch perfekten Standort für den Vertrieb seiner zunehmend wachsenden Produktvielfalt. Unbestritten ist, dass Richter in Rudolstadt sein Unternehmen »F. Ad. Richter & Cie.« zu einem international agierenden und über viele Jahrzehnte hinweg weltbekannten Unternehmen aufbaute, mit weltweiten Handelsbeziehungen und Zweigstellen, die von New York bis St. Petersburg reichten.

In den ersten zwei Jahren nach Eröffnung wurden in der Rudolstädter Fabrik wie von Richter geplant zunächst vor allem Arzneimittel sowie Schokolade, Kakao und Süßigkeiten hergestellt. Richters »Anker-Schokolade« zählte schnell zu den besten Schokoladen, die man in Deutschland finden konnte, ebenso wie seine Anker-Lebkuchen, die in der weiterhin bestehenden Nürnberger Fabrik hergestellt wurden, die »Qualitätsmarke« schlechthin waren.

Dann ergab sich ein neues Geschäftsfeld, das Richter um 1880 »unversehens« vor die Füße fiel: Bausteine.



ANSICHT einer Anker-Lebkuchen-Etikette

DIE ENTSTEHUNG DES STEINBAUKASTENS

Mehrfach schon hatte Richter in seiner Leipziger Druck- und Verlags-Anstalt, deren Programm er mittlerweile um die Publikation von Schriften mit pädagogischen Inhalten erweitert hatte, mit Dr. Jan Daniel Georgens, einem Berliner Pädagogen beeinflusst von den Werken Pestalozzis, Rousseaus und Fröbels, zusammengearbeitet. Neben verschiedenen Broschüren zur Heil- und Sonderpädagogik sowie zur Kindererziehung waren dabei auch verschiedene von Georgens entworfene Beschäftigungsmaterialien für Kinder Teil des neuen Verlagsprogramms geworden – u. a. auch ein pädagogisch wertvoller, vierfarbiger Steinbaukasten, der die Kreativität, das Vorstellungsvermögen und die Handfertigkeit der Kinder anregen sollte.



VOM ANKER STEINBAUKASTEN KAUM ZU UNTERSCHIEDEN: der Lilienthal'sche Steinbaukasten in illustrierter Anwendung

Beteiligt an der künstlerischen Ausgestaltung dieses für »geregelte Bau- und Legeübungen« ausgelegten Baukastens war wiederum Gustav Lilienthal, ein Kunstpädagoge und studierter Bauingenieur aus Berlin, der wie auch sein älterer Bruder Otto Lilienthal (der Flugpionier) voller Erfindergeist und Experimentierfreudigkeit steckte.

Angetan und inspiriert von Georgens Lege-spiel beschlossen die beiden Brüder, dessen Baukasten in ein architektonisches Systembauspieldesign weiterzuentwickeln – mit der Vision, so in deutschen Kinderzimmern eine realitätsgetreue Nachgestaltung gründerzeitlicher Architektur ermöglichen zu können. Aus der Ebene in die Höhe. Gustav kümmerte sich um die Konzeption des Kastens und entwarf die Bauanleitung, sein Bruder Otto, Maschinenbauer von Beruf, übernahm die Herstellung der Formen und die Konstruktion einer Presse. Nach einigen Monaten des Probierens und Entwickelns hatten die Brüder Anfang 1879 endlich das richtige Mischungsverhältnis aus Sand, gemahlener Kreide und Leinölfirnis für ihre Bausteine gefunden, waren endlich auch zufrieden mit der Farbgebung der Bausteine, die in Ocker, Englischrot und Ultramarin gehalten, nun tatsächlich an Sandstein, Ziegel und Schiefer erinnerten. Und in der Tat war ihr Steinbaukasten eine Innovation: Gegenüber den damals bereits bekannten Holzbaukästen wiesen die Lilienthal'schen Bausteine sowohl ein höheres Eigengewicht als auch eine höhere Passgenauigkeit auf, sodass es nun möglich war, auch größere Gebäude zu errichten, ohne diese zusammenkleben zu müssen.

EINE GEKAUFTE IDEE

Allerdings standen die Brüder vor einem manifesten Problem: Der lange Entwicklungsprozess des Steinbaukastens hatte all ihre Ersparnisse aufgezehrt und – schlimmer noch – kein einziger Spielzeuginhaber, dem sie ihren fertigen Baukasten anboten, zeigte Interesse daran, diesen ins eigene Schaufenster zu stellen. So gut ihre bis zur Marktreife

geführte Idee auch war, fehlte es den Lilienthals doch am notwendigen Marketingkonzept. Enttäuscht von ihrer Misere und finanziell in Bedrängnis, verkauften die Brüder auf Vermittlung von Georgens ihre wertvolle Idee schließlich 1880 für 1.000 Mark an Richter – der darin das erkannte, was es war: eine Goldgrube! Als Geschäftsmann mit Weitblick hatte der Rudolstädter Unternehmer das kreative Potenzial dieses neuartigen Spielzeugs, insbesondere aber die wirtschaftlichen Möglichkeiten, die in diesem steckten sofort erfasst. Es bedurfte schlichtweg einer anderen Form der Vermarktung als der klassischen Schaufensterwerbung, um die sich Gustav und Otto Lilienthal vergeblich bemüht hatten.

Gewieft wie er war, fügte Richter dem Kaufvertrag noch eine Schutzklausel hinzu, mit deren Zustimmung die Lilienthals als originäre Entwickler des Steinbaukastens sich dazu verpflichteten, künftig auf die Herstellung derartiger Steine zu verzichten. Während Gustav Lilienthal den schmalen Gewinn in eine Schiffspassage einlöste, um in Australien sein Glück zu probieren und sein Bruder Otto sich wieder seinen Flugexperimenten zuwandte, reichte Richter umgehend ein Patent für das »Verfahren zur Herstellung von künstlichen Steinen« ein. Anfang Oktober 1880 erhielt dieses seine Gültigkeit und markiert den Beginn jenes neuen Geschäftszweigs, mit dem es Richter in der Folge binnen weniger Jahre zu Weltruhm bringen sollte: als Hersteller von Anker-Systembaustein-kästen. **MEI**

» Wie es Friedrich Adolf Richter gelang, den Steinbaukasten zum weltweit ersten Systemspielzeug aufzubauen, welche weiteren Geschäftsfelder er in den Folgejahren ebenfalls in sein immer weiter anwachsendes Rudolstädter Unternehmen aufnehmen sollte und was es mit dem von ihm geschaffenen Rudolfsbad auf sich hatte, können Sie in der nächsten Ausgabe dieses Magazins nachlesen.

| AUSSTELLUNG |



MIRA FRIEDRICH: Skulpturengruppe »I once was an egg«

HOLZKOHLE, PILZGEFLECHT UND EFEURANKEN: Die Künstlerinnen Mira Friedrich und Ulrike Mohr beim diesjährigen »FrommannschenSkulpturenGarten«.

Die etablierte Ausstellungsreihe, eine Kooperation zwischen dem Jenaer Kunstverein und dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Uni Jena, geht in die nächste Runde! Vom 23. Mai bis zum 12. Juli 2025 begegnen sich beim »FrommannschenSkulpturenGarten« erstmals zwei künstlerische Positionen unter einem gemeinsamen Thema: Holz – als Material und zugleich als Motiv.

Unter dem Titel »sukzessive«, angelehnt an den ökologischen Begriff der Sukzession, der den Prozess aufeinanderfolgender Tier- und Pflanzenwelten eines Ökosystems beschreibt, werden die Skulpturen in einen größeren Zusammenhang gestellt. So trifft Kunst auf im Garten wachsende Bäume und es werden Lebens- und Verfallszyklen, denen Holz und Bäume unterworfen sind, erfahrbar. Die Bildhauerin Mira Friedrich aus Dresden arbeitet mal gegenständlich, stellt beispielsweise durch eine filigran aus Robinienholz geschnitzte Schote einen Zusammenhang zwischen Samen und Baum her. Dann arbeitet sie abstrakt, macht Prozesse im Holz sichtbar und verwendet

verpilztes Ahornholz für eiförmige Objekte auf dünnen Stahlbeinen, die eine Wiese bevölkern. Die Künstlerin Ulrike Mohr aus Berlin arbeitet mit verkohltem Holz, präsentiert zugleich die Kulturtechnik des Köhlerns als auch verbranntes Holz, das am Boden aufgeschüttet oder zu einem Teppich geflochten inmitten von Efeuranken hängt und neben seiner schlichten Schönheit auch die Assoziation von Waldbrand und Klimawandel weckt.

Die Ausstellungseröffnung findet am 22. Mai ab 18 Uhr im Garten des Frommannschen Anwesens statt. Es wird ein breites Begleitprogramm mit thematischen Rundgängen, einem Filmbend und einem Waldspaziergang zu ökologischen Perspektiven geben.

MKA

➔ **Frommannscher-SkulpturenGarten**
23.05.-12.06.2025, Garten des Frommannschen Anwesens

Alle Informationen unter:
www.jenaer-kunstverein.de

| FESTIVAL |

(ANZEIGE)

Einzigartig

20. FESTIVAL »WOMEN IN JAZZ« startet am 2. Mai in Halle.



HIROMIS SONICWONDER

Die Jazzpianistin **Hiromi** ist am 16. Mai 2025 der Star des 20. Jazzfestivals »Women in Jazz« in Halle (Saale). Hiromi spielt im Quartett und stellt ihren aktuellen Tonträger »Sonicwonder« vor. Mit **China Moses** (USA) und dem **Julia Hülsmann Quartett** (Doppelkonzert 3. Mai), **Rebekka Bakken & Band** (NO) (8. Mai) und der »Women in Jazz Night« mit **Youn Sun Nah** (KR) und der dänischen Prince-Bassistin **Ida Nielsen** am 10. Mai ist das Festival hervorragend besetzt. Alle Veranstaltungen, also auch die Big Band Night (7. Mai), der unter dem Titel »art*house« veranstaltete Jazzballettabend (9. Mai) und das Konzert mit dem **Lisbeth Quartett** (6. Mai), finden

in der Georg-Friedrich-Händel Halle statt. In der Händel Halle wird das Festival am 2. Mai mit dem Konzert des **Jazzchor Freiburg** und dem halleschen Jazzchor **in-Tune** eröffnet. Dazu gibt es am Sonntag, den 4. Mai ein Open Air mit **Thabilé** (RS/DE), den **Mama Shakers** und der **Inkspot Swing Band** (4. Mai/Eintritt frei).

➔ **Festival »Women in Jazz«**
02.-16.05.2025, Georg-Friedrich Händel Halle, Halle (Saale)

Infos & Tickets:
www.womeninjazz.de und über Eventim



**THEATER
ALTENBURG
GERA**



MEINE SCHWESTER UND ICH

Operette von Ralph Benatzky

Ab FR 23. MAI 2025
Großes Haus Gera

Foto: Ronny Ristok

[FILME]

Neues fürs Heimkino

Die Zerstörung einer Familie



Iman, strenggläubiges Oberhaupt einer vierköpfigen Familie, ist gerade zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran befördert worden, als nach dem Tod einer von der Sittenpolizei festgenommenen jungen Frau eine riesige Protestbewegung das Land ergreift. Obwohl die Demonstrationen zunehmen und der Staat seinerseits mit immer härteren Maßnahmen dagegenhält, entscheidet sich Iman für die Seite des Regimes, bringt dadurch aber das Gleichgewicht innerhalb seiner Familie immer mehr ins Wanken. Denn während er als Repräsentant der staatlichen Ordnung die Prinzipien und Gesetze jenes diktatorischen Regimes, dem er dient, verteidigt, schlagen sich seine beiden Töchter Rezvan und Sana gleichsam schockiert und elektrisiert von den Ereignissen

auf den Straßen auf die Seite des Widerstands. Und auch die Mutter Najmeh, hin- und hergerissen zwischen ihrer Liebe zum Ehemann und der zu ihren Töchtern, sieht sich zunehmend gezwungen, sich für eine Seite zu entscheiden. Aus Rissen werden Brüche im Familiengefüge, als Iman feststellt, dass seine Dienstwaffe verschwunden ist und er mit wachsender Paranoia beginnt, seine Familie zu verdächtigen, dafür verantwortlich zu sein.

Der Preis, den Mohammad Rasoulof für sein hochaktuelles, immens kraftvoll erzähltes Familiendrama zahlte, war kein geringer: Beinahe zeitgleich zur Premiere beim Filmfestival in Cannes wurde er in seiner Heimat wegen Kritik am Regime zu acht Jahren Gefängnis verurteilt. Zum Glück in Abwesenheit. Rasoulof gelang die Flucht, sein Film bekam in Cannes die Goldene Palme – und hoffentlich auch weiterhin viel rundum verdiente Aufmerksamkeit. **MEI**

DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS Ab 08.05.2025 auf DVD, Blu-ray und VoD

Gälisches Punk-Rap-Trio



Was als durchgeknallte Partynacht beginnt, endet für Liam Óg unversehens im Verhörraum einer Bel-faster Polizeistation. Da die Kommunikation mit dem Gälisch sprechenden jungen Mann nicht in die Gänge kommen will, muss kurzerhand Musiklehrer JJ als Dolmetscher herhalten. Der dabei nicht nur unversehens zum Komplizen wird, der Liams LSD und dessen Notizbuch geschickt vor den Ermittlern verbirgt, sondern auch zum Entdecker: Überzeugt davon, dass all die ruppigen Texte über Drogen, Sex und einen von Gewalt geprägten Alltag nordirischer Heranwachsender, die er in Liams Tagebuch entdeckt, unglaubliches Potenzial in sich bergen, überzeugt er diesen wenig später, besagte Texte zu Musik ma-

chen. Und tatsächlich: Kaum haben die beiden sich zusammen mit Liams Kumpel Naiose zur gälisch rappenden Hip-Hop-Gruppe »Kneecap« zusammengefunden, die mit ihren provokativen Texten bei der stetig wachsenden Anhängerschaft Furore macht und auf der Bühne regelmäßig den Aufstand probt. Sehr zum Verdruss der britischen Behörden natürlich ... Auch Regisseur Rich Peppiatt entwickelte sich zu einem Anhänger des aufmüpfigen Trios. So sehr, dass er sich entschloss, einen Film über sie machen, mit ihnen selbst als Darsteller. Keine Doku, sondern einen Spielfilm – genauso wild, chaotisch und schräg wie die Gruppe selbst. Entstanden ist ein semi-fiktionales Biopic im rasanten Beastie-Boys-Style über den Siegeszug zweier irischer Tagediebe, die mit gälischen Rhymes über Politik, Sex und Drogen zur trotzigsten Stimme der Jugend Irlands geworden sind. **MEI**

KNEECAP Ab 22.05.2025 auf DVD, Blu-ray und VoD erhältlich

Familienabenteuer



Große Aufregung im Hause Brown im Londoner Windsor Gardens! Paddington, der kleine Bär mit dem dunkelblauen Dufflecoat und dem roten Hut hält voller Freude seinen ersten eigenen Reisepass in den Taten. Nur wohin soll die erste Reise gehen? Ein just eingetroffener Brief aus Südamerika hilft bei der Qual der Wahl: Die Browns beschließen kurzerhand, ihre Ferien in Paddingtons Heimat Peru zu verbringen und dessen Tante Lucy zu besuchen. Doch kaum auf der anderen Seite der Erde angekommen, erwartet die Reisegruppe eine gar nicht freudige Überraschung. Paddingtons Tante Lucy ist verschwunden! Als einzigen Hinweis auf ihren möglichen Verbleib kann Paddington in ihrem Zimmer eine alte Karte, auf der seine Tante vor ihrer offenbar überstürzten Flucht ver-

sucht hat, einen Ort namens Rumi Rock zu finden. Um zu der mysteriösen Steininformation zu gelangen, um die sich allerlei Legenden ranken, heuern Paddington und die Browns Kapitän Hunter Cabot an – und sind, noch bevor sie Marmeladenbrot sagen können, schon mittendrin in einem atemberaubenden Abenteuer, das sie vom tiefsten Dschungel des Amazonas bis hinauf auf die höchsten Berggipfel Perus führen wird.

Auch der dritte Teil der vergnüglichen »Paddington«-Reihe erweist sich als einnehmend schön erzähltes Bären-Abenteuer – das nicht nur all die längst obligatorisch geworden und zum Glück auch diesmal wieder wirklich lustigen Slapstick-Einlagen bereithält, sondern uns endlich auch eröffnet, woher eigentlich Paddingtons große Liebe für Orangenmarmelade rührt ... **MEI**

PADDINGTON IN PERU Ab 15.05.2025 auf DVD, Blu-ray und VoD

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im Mai



Phantomjagd

Schon in seinen letzten Romanen hat es Steffen Kopetzky bestens verstanden, Weltgeschichte in unterhaltsam-spannende, hervorragend recherchierte Geschichten zu verpacken. Sein neues Buch bietet neuerlich 1A-Lesevergnügen: Simon Batley hat dem brit. Geheimdienst eigentlich abgeschworen. Als Student der Physik hatte er für diesen in Berlin spioniert und viel vermasselt, u. a. die leidenschaftliche Beziehung mit seiner Kommilitonin Hedi. Jetzt, zu Beginn des 2. Weltkriegs, kehrt er doch zurück – um einer neuen Waffe der Deutschen von nie gekannter Zerstörungskraft auf die Spur zu kommen, ebenso um deren Chefplaner, den mysteriösen Hans Kammler aufzuspüren – und schließlich auch, um Hedi wiederzufinden, die in alles tief verstrickt zu sein scheint. Fesselnd!

MEI

➔ Steffen Kopetzky: »Atom«
Rowohlt Berlin, 412 Seiten (geb.)

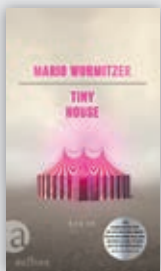


Narben

Preisgekrönte, hochintensive Coming-of-Age-Geschichte aus Australien: In Rückblenden folgt Jennifer Down ihrer Protagonistin durch ein von Vernachlässigung, Verlust, Gewalt und Missbrauch gezeichnetes, mehr als vier Dekaden umfassendes Leidensleben: Als fünfjährige Halbwaife ist Maggie, Tochter drogenabhängiger Eltern, nach der Inhaftierung ihres Vaters in die Obhut des Staates gekommen. Es ist der Beginn einer quälenden Odyssee durch Heime und Pflegefamilien. Nichts ist von Bestand. Selbst als sie dieses zerrüttete Leben hinter sich gelassen hat, findet sie nur schwer zu sich selbst – unfähig die Liebe, nach der sie sich schon so lange sehnt, zur Entfaltung kommen zu lassen. Aufwühlend und mitreißend – dieser Roman möchte, darf, muss haften bleiben.

MEI

➔ Jennifer Down: »Körper aus Licht«
Ullstein, 544 Seiten (geb.)



Karikatur

Emil, verheirateter Dichter, lebt in einem Tiny House am Rande einer Musterhaussiedlung. Ob er noch wohnt oder schon lebt, weiß er selbst kaum noch – denn sein Wohnleben wird per Livestream hinaus in die Welt übertragen. Und dieser erhält so viele Clicks und Likes, dass Emil bald schon aufsteigt, nun ein Baumhaus bewohnen darf. Doch dann fällt er tief, hat doppelt Glück: überlebt und erhält ohne großes Zutun einen lukrativen Job als Social-Media-Manager beim Bezahl Dienstleister »PayNice«. Einer wie Emil, so scheint's, braucht sich auf dem Weg zum »Siegerlifestyle« einfach nur treiben zu lassen, um zu Erfolg zu kommen ... Süffisante Gesellschaftssatire aus Österreich, in der der Autor mit schelmischem Lächeln gekonnt hinter seiner Geschichte zurücktritt.

MEI

➔ Mario Wurmitzer: »Tiny House«
Aufbau Verlag, 221 Seiten (geb.)



Hasenflüsterin

Die Geschichte einer besonderen Freundschaft – so herzerwärmend schön als wäre sie erfunden worden: Chloe Dalton, politische Beraterin und Expertin für Außenpolitik, verbringt ihr Leben eigentlich in Büros, Konferenzräumen und Flughäfen. Die Welt ist ihre Bühne. Doch der Corona-Lockdown treibt die vielbeschäftigte Frau aufs Land und mitten auf ihren Spazierweg ein verwaistes Hasenbaby, so groß wie ihre Handfläche. Nach kurzem Zögern beschließt sie die kleine scheue Häsin mitzunehmen, aufzupäppeln, für ihre Rückkehr in die Natur vorzubereiten. Doch »Hase«, wie Dalton sie nennt, ist alles andere als ein »Angsthase«, eilt auch zwei Jahren später noch immer vom Feld herbei, wenn sie gerufen wird – auf der Suche nach wohldistanzierter Nähe und Zuwendung. Tipp!

MEI

➔ Chloe Dalton: »Hase und ich. Die Geschichte einer außergewöhnlichen Beziehung« | Klett-Cotta, 300 Seiten (geb.)



Oh Kacke!

Welche Orientierung bietet die Bristol-Stuhlformen-Skala? Wie ist es einem kleinen Pazifikstaat gelungen, aus Scheiße Gold zu machen? Wo gibt es tatsächlich eine Fäkalsteuer? Was sind die teuersten aus Kot bestehenden Kunstwerke? Der auf Karten und Grafiken zu jedem Thema spezialisierte Katapult-Verlag hat sich gemeinsam mit »Goldeimer« unser aller großes Geschäft angenommen und endlich einmal gebündelt all das sichtbar gemacht, was man rund ums Thema Kacke wissen darf – wissen sollte. Eingängige Grafiken, unterhaltsame Anekdoten, wissenswerte und erschreckende Fakten und natürlich auch eine ganze Menge erstklassiger Nonsense sind in diesem Buch vereint – und sorgen dafür, dass wir unser stilles Örtchen zukünftig noch ein wenig schlauer aufsuchen können.

MEI

➔ Goldeimer: »65 Karten über Kacke«
Katapult Verlag, 128 Seiten (geb.)



Durst

Wenn man wie Virginia Mendoza in einer der regenärmsten Regionen Europas im spanischen La Mancha aufgewachsen ist, lernt man schon früh den Wert des Wassers kennen. Ohne Wasser kein Leben, ohne Wasser keine Zivilisation und ohne Wasser auch kein Fortbestand der Zivilisation. Als Anthropologin befragt sie in ihrem neuen Sachbuch die Geschichte der Menschheit nach den Auswirkungen von Dürre, Durst und Wasserknappheit, um festzustellen, dass eine jede unserer großen zivilisatorischen Wegmarken – seien es Migrationsströme, Ackerbau, der Blick in die Sterne, das Brot, die ersten Städte, Schriften, Wissenschaften – immer auch unmittelbar an eine Suche nach Wasser gekoppelt gewesen ist. Spannend erzählte Menschheitsgeschichte mit ungewöhnlicher Perspektive.

MEI

➔ Virginia Mendoza: »Die Suche nach Wasser. Eine Menschheitsgeschichte« | Insel Verlag, 332 Seiten (geb.)

Termine & Tagestipps Mai 2025

VOM 10.05.2025 – 01.06.2025

Jena, Imaginata

»Die Energie im Wasserstoff«
Was ist Wasserstoff und was hat er mit der Energiewende zu tun? Diese und viele weitere Fragen zum leichtesten Stoff der Welt werden in der interaktiven Sonderausstellung beantwortet.

VOM 16.05.2025 – 14.09.2025

Jena, Romantikerhaus

»Die Saale im Blick – Ansichten um 1800«
Das Jena der Frühromantiker galt um 1800 als »Stapelstadt des Wissens« (Goethe), zog Reisende, Studenten, Wissenschaftler und Philosophen jedoch auch durch seine Lage im »anmutigen Tale« am Ufer der Saale an. So wundert es nicht, dass ab den Jahren um 1790 zahlreiche Ansichten entstanden, die die Stadt besonders idyllisch und zum Beispiel als kleines Arkadien inszenierten. Dies gilt auch für andere Orte an der Saale, die 1786 erstmals in einem aus über 30 Bildern bestehenden »Reisbericht« veröffentlicht wurden. Die Ausstellung gibt nicht nur einen Einblick in die von Carl Benjamin Schwarz (1757–1813) gestochene Reise an der Saale, sondern versammelt auch zahlreiche Ansichten der Stadt Jena um 1800.



Abb.: Stadtmuseum Jena

VOM 23.05.2025 – 12.07.2025

Jena, Frommanscher Skulpturengarten

»sukzessive – Ulrike Mohr und Mira Friedrich«
Sukzession beschreibt den Prozess aufeinanderfolgender Tier- und Pflanzenwelten eines Ökosystems; zwischen Zerfall und Erneuerung. Die Künstlerin Ulrike Mohr reflektiert in ihrer Arbeit stets Wandel und Prozess, kühlt, webt und schüttet Erde auf. Pechschwarz trifft auf Efeuergrün und begegnet Mira Friedrich, deren Holzobjekte das Kleine, Prozesshafte, die Würmer, Eier und Samenschoten dieser Welt in größerem Maßstab sichtbar werden lässt.

NOCH BIS 17.05.2025

Jena, Galerie im Stadtspeicher

»Geteilter Horizont. Sahrah Feyerabend und David Frommhold«
Sahrah Feyerabend und David Frommhold präsentieren individuelle und gemeinsam entwickelte Werke – von Fotografie über Objekt und Installation –, die mit den Räumlichkeiten der Galerie im Stadtspeicher in Wechselwirkung treten. Mit ihren künstlerischen Positionen reflektieren sie das menschliche Sein in der Welt sowie Relationen zwischen Innen und Außen. Dabei bewegen sie sich in Themenfeldern wie Architektur, Natur, Gesellschaft und Zeit.

NOCH BIS 27.07.2025

Jena, Kunstsammlung

»Martin Furtwängler – Core Collection«
Martin Furtwängler ist als Maler,

Zeichner, Grafiker und Büchermacher ein Wanderer zwischen vielen künstlerischen Möglichkeiten. Sein Werk hat einen enormen Umfang und wurde bisher in zahlreichen Ausstellungen gezeigt und aus deren spezifischen Blickwinkeln publiziert. Die Ausstellung in der Kunstsammlung Jena stellt die Malerei auf Holz, Leinwand und Papier in den Mittelpunkt.

NOCH BIS 09.08.2025

Weimar, LiteraturÉtage, Marktstraße 2-4

»Nicola Lea Libera – Fokuspunkte« [Fotografien]
Nicola Lea Libera (Jg. 1997) aus Berlin studierte Informatik in Weimar und entdeckte während des Studiums ihre Leidenschaft für die Fotografie. Ihre Arbeiten spiegeln die Neugier und Offenheit wider, mit der sie sich dem Medium nähert – immer auf der Suche nach neuen Perspektiven und Ausdrucksformen. In ihrer Debütausstellung »Fokuspunkte« setzt sie sich mit Räumen und Momenten auseinander und lädt die Betrachter ein, sich auf die Feinheiten des Alltäglichen zu konzentrieren.

NOCH BIS 24.08.2025

Jena, Stadtmuseum

»Wasser marsch! – Geschichte der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Jena«
Trinkwasser soll »möglichst gleichmäßig kühl, farblos und klar, frei von fremdartigem Geruch und Geschmack, und frei von solchen Stoffen sein, die vermöge ihrer Herkunft oder aus anderen Gründen Ekelgefühle zu erzeugen vermögen«. Dank Menschen wie dem in Jena lehrenden Hygieniker August Gärtner, der in seiner »Hygiene des Wassers« (1915) die genannten Kriterien formulierte, ist Leitungswasser in Deutschland heute eines der am strengsten kontrollierten Lebensmittel, qualitativ hochwertig und bedenkenlos genießbar. Die Ausstellung nimmt die Bedeutung des Trinkwassers in den Blick und zeichnet die Geschichte der Jenaer Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung nach.



Abb.: Stadtmuseum Jena

NOCH BIS 31.10.2025

Jena, Phyletisches Museum

»Electrum Mundi – Bernsteinwelten«
Der Bernstein verbirgt viele Geheimnisse und jenes über seinen wahren Ursprung scheint er nicht preisgeben zu wollen. Bereits antike Denker haben sich den Kopf über das elektron – wie die Griechen den Bernstein nannten – zerbrochen. Als Schmuck begehrt blieb sein unermesslicher Wert, in Form seiner seltenen Einschlüsse, lange Zeit unerkannt. Der Bernstein offenbart uns den Blick in die Vergangenheit und erlaubt uns Rückschlüsse auf die Evolution von Organismen zu ziehen.

Do, 01. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 18 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »La Cenerentola (Aschenputtel)«
[Komische Oper]

Das bekannte Märchen als musikalische Verwechslungskomödie, beißende Gesellschaftssatire und Fest der Stimmen: Um die echte Liebe zu finden, schlüpfen ein Prinz und seine Höflinge in andere Rollen und entdecken, dass man sich das Gute im Menschen auch leisten können muss.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Herscht 07769«
In László Krasznahorkais Roman wird mehrperspektivisch und schonungslos das Leben in Kana (Spiegelbild von Kahla in Thüringen) vor dem Hintergrund eines zunehmenden Bedrohungsgefühls beschrieben: Graffiti erscheinen auf Bachdenkmälern, Wolfsrudel durchstreifen den Thüringer Wald, ein jüdischer Physiklehrer verschwindet plötzlich. Der Protagonist des Buches, Florian Herscht, kämpft darum, die letzten Fäden des sozialen Lebens zusammenzuhalten. In seinem Denken vermischen sich die kleinen Ereignisse des Alltags mit metaphysischen Fragen über das Ende der Welt. Doch als die Neonazi-Gruppe der Stadt sich zunehmend radikalisiert, gerät auch Herschts Welt ins Wanken.

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Nizar«
[Comedy]

KONZERT

Jena, Trafo, 20.30 Uhr

Thüringer Bachwochen: »David Bergmüller – Know Thyself«
Hier kommt alles zusammen: Akustische und elektronische Musik, Altes und Neues. Nachdem David Bergmüller für sein Barockalbum »Rhétorique du Silence« viel Lob geerntet hat, entdeckt er in seinem neuen Projekt »Know Thyself« die Laute als vielseitigen, zeitlosen Klangkörper. Sowohl direkt gespielt als auch vorab in vielfältiger Weise aufgenommen und gesampelt – aus diesen Schichten entsteht ein Klangpanorama, das den Hörer mitnimmt auf eine Reise jenseits der Grenzen und Genres.

Jena, Volkshaus, 20 Uhr

»Sein Leben, seine Liebe, seine Musik – Die Udo Jürgens Story«
Die erfolgreiche Tribute-Show über den weltberühmten Ausnahmekünstler und Grandseigneur des deutschsprachigen Chanson und Schlagers mit Gabriela Benesch und Alex Parker.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Planeten«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Explore«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Legenden des Nachthimmels«, 16 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 18.30 Uhr
Musikshow: »Stars of Classic«, 20 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Jahnplatz, ab 11 Uhr

»1. Maifest auf dem Jahnplatz«
Das Stadtfest in Jena West mit buntem Programm und viel Musik.
Eintritt frei!

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 13 Uhr

»Gartenfest zum 1. Mai«
Das traditionsgemäße Gartenfest im idyllisch angelegten Außenbereich des LISA

bietet auch im Jahr 2025 ein vielseitiges Programm für Groß und Klein. Von Musik über Bewegung bis hin zu Bastelaktionen und Spiel & Spaß: das Fest am 1. Mai bietet eine Menge Unterhaltung. Den im LISA ansässigen Vereinen wird die Möglichkeit gegeben, sich mit ihren Angeboten zu präsentieren.



Foto: JenaWiki/Christoph Wörsch

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Die Olchis«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Dinosaurier«, 14.30 Uhr

Saalfeld, Meininger Hof, 16 Uhr

PREMIERE: »Peter und der Wolf«
Ein Theaterkonzert für Unerschrockene und Neugierige frei nach Sergej Prokofjew.
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Gera, Theater, 11-17 Uhr

»Tag der offenen Tür«
Ein Fest für die ganze Familie!
Eintritt frei!

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

Fr, 02. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr

Komödie: »Der Teufelsplan von Planet Pluto«
In dem verschlafenen Nest namens Lizard Lick im Jahre 1957 entführt ein unbekanntes Flugobjekt Harry Wexler. Diese Nachricht bedeutet für die nach Sensationen gierigen Reporterinnen Matilda Van Buren und Lucinda Marsh eine Ruhm versprechende Story. Die Damen sind jedoch erbitterte Konkurrentinnen, denn sie kämpfen nicht nur darum, wem nun genau die Pulitzer-Preis verdächtige Story gehört. Eine Science-Fiction-Komödie ist voller Komik und dick aufgetragenem Kitsch!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Das Ballhaus (Le Bal)«
Erzählt wird die Geschichte des sich dem Ende neigenden 20. Jahrhunderts auf ungewöhnliche Weise: Angefangen in den 1920er-Jahren erlebt das Publikum eine Zeitreise ganz ohne Sprache, dafür mit viel Musik und jeweils zeitgenössischen Tänzen von Tango bis Disco.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Leben ist immer lebensgefährlich«
Sirenengesänge von Erich Kästner anlässlich seines 125. Geburtstages und 50. Todestages.

KABARETT & COMEDY

Löbstedt, Kulturkirche, 19.30 Uhr
Live: »Uwe Spinder – Da lacht der Fußball«
»Da lacht der Fußball!« ist ein 90-Minuten-Best-of des Fußball-Humors in Wort und Bild, vom FC Carl Zeiss Jena bis zum WM-Finale, vom Ernst-Abbe-Sportfeld bis Wembley, von der Stadionwurst bis Neymar, das Uwe Spinder stets tagesaktuell und an den Auftrittsort anpasst. Das Repertoire an Fußballkomik mit vergnüglichen Anekdoten, Kuriositäten, Legenden, Kennern, lustigen Schlagzeilen, Statistiken, Fakten und Fundstücken sowie herz-erfrischenden Sprüchen und Weisheiten ist geradezu unerschöpflich und natürlich finden auch die schönsten Anekdoten, Kuriositäten und Sprüche der legendärsten FFC-Kicker (Buschner, Ducke, Vogel, Hans Meyer, Schlappner, Petersen, »Schnix« Schneider und anderen) ihren Weg ins Programm.

KONZERT

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Massive Waggon«
[Heavy Rock]
Massive Waggon, das britische Rock-Powerhouse, wurde 2009 aus purer Langlei- weile in der Kleinstadt und der Lust auf laute Live-Musik gegründet. Angeführt von Baz Mills steckt jedes Mitglied Herz, Seele und Schweiß in jede Performance. 100 % Hingabe ist ihr Motto – eine Tradition, die sie von ihren Rock-Idolen geerbt haben. Support gibt es von AirStrike und Formosa.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Konzert: »Riff Riot Vol. 1«
Das Riff Riot steht ganz im Zeichen von »Support Your Locals!« Dabei sind HawkBit, Possible Anxiety, Cusum und Swallow Tune. Mit einer fetten Mischung aus Hardcore, Punk, Alternative Rock und Metal werden euch Perlen der Musikszene in und um Jena präsentiert!

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Konzert: »Punk / Electro Mische«
Line Up: Kem Trail / Wait A Minute / Lad Pete / Head Patch

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Live: »Drunk at you Wedding & Kitty Solaris« [Indierock / Electric Folk]
Drunk at you Wedding, benannt nach einem alten Bill Callahan-Song, ist das Projekt der Berliner Singer/Songwri- terin Nina Töllner. Sie mag kratzbürstigen

freiheyth

THÜRINGER
LANDESAUSSTELLUNG 2025

26.04. – 19.10. Mühlhäuser Museen

Indierock und traditionellen Folk und hat einen Sinn für düstere Erzählungen und trockenen Humor. So schlagen die Songs von DaYW immer wieder überraschende Haken, pendeln zwischen fragil und laut und betten eingängige Melodien in ein Schattenspiel aus Moll. Im Ambiente von Hotelzimmern, Küchen und Bars schießt Kitty Solaris die Schnappschüsse für ihre Lieder, die sie auf der elektrischen Gitarre spielt. Ihre Musik bewegt sich zwischen den Koordinaten Slowmo- tion, Melancholie und Minimalistik. Die Mischung aus elektrischer Gitarre und warmem Gesang ergibt melodischen Lo-Fi-Pop.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Apollo Story«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 16 Uhr
Musikshow: »Space Rock Symphony«, 17.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Mondscheindiner«, 19 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Jahnplatz, ab 13 Uhr
»1. Maifest auf dem Jahnplatz«
Das Stadtteiffest in Jena West mit bunten Programm und viel Musik.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Magic Globe«, 14.30 Uhr

SONSTIGES

Gotha, gesamte Innenstadt, ab 10 Uhr
»Thüringentag 2025«
Mit einem abwechslungsreichen Pro- gramm aus Musik, Tanz, Kunst und kuli- narischen Angeboten lädt Gotha ein zum Thüringentag 2025. Das komplette Pro- gramm ist zu finden unter www.thueringentag2025.de!

Sa, 03. Mai

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus
Öffentliche Probe: »Die Gesetzlosen«, 16 Uhr
Schauspiel: »Herscht 07769« (Mit Nach- gespräch), 20 Uhr
Weimar, Goethe-Nationalmuseum, 19 Uhr
Schauspiel: »Lotte in Weimar«
Thomas Manns Roman beschreibt ein- drücklich das Klima der deutschen Klein- stadt Weimar, die sich zu Großem beru- fen fühlt und Großes nur schwer erträgt, aber auch die eitle Einsamkeit des einzi- artigen deutschen Dichters, der nichts neben sich dulden mag, was ihm eben- bürdig ist, engstirnige Provinzialität aller- dings verachtet.
Weimar, Stellwerk, 19 Uhr
PREMIERE: »Ich würde jetzt gern...«
Ein Glas zerspringt, ein Ball knallt gegen eine Wand, jemand wird geschubst, etwas fällt ins Wasser. Du bist so richtig wütend. Was würdest du jetzt gern tun? Ist es laut oder leise, zusammen oder al- lein? Und was hat dich überhaupt so wü- tend gemacht? Wenn sie dann da ist – welche Farbe hat die Wut? Welche Form? Und wie klingt sie eigentlich?

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Kleiner Mann, was nun?«
Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »La Traviata«
Zum tief bewegenden Dreiklang aus Lie- bes-, Todes- und Vergnügungsmusik ver- folgt Violetta Valéry kompromisslos ihren Anspruch auf Selbstbestimmung, stellt kurzerhand ihr Leben auf den Kopf und bezahlt dafür, wie im Kapitalismus üb- lich, einen hohen Preis.

KONZERT

Kahla, Stadtmuseum, 18 Uhr
»Unverdrossen eingegossen!«
Musikalische Weinprobe mit dem Obst- weingut Röttelmisch.
Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Liederabend: »Rote Rosen«
Lukas Natschinski singt Gerd Natschinski.
Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Royce«
[Wave / Electro / Synth Pop]
Support gibt es von Zoodrake.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Voyager«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 16 Uhr
Bildungsprogramm: »Legenden des Nachthimmels«, 17.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Explore«, 19 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 20.15 Uhr

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtag, 15.30 Uhr
Lesung: »23. Frühlingslesung der schrei- benden Ärzte Thüringens«

MÄRKTE & FESTE

Jena, Jahnplatz, ab 11 Uhr
»1. Maifest auf dem Jahnplatz«
Das Stadtteiffest in Jena West mit bunten Programm und viel Musik.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information
Führung: »Goethe und Schiller in Jena«, 10.30 Uhr
Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«, 14 Uhr
Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr
Führung: »Zu Besuch in Schillers Garten- haus«

Jena, Karmelitenkloster, 15 Uhr
Vortrag: »Empörung und Aufruhr«
Der Bauernkrieg in Jena und im mittleren Saaleal.

Jena, Urania-Volkssternwarte, 15 Uhr
Führung: »Kuppelführung und Beobach- tung der Sonne«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Dinosaurier«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Das Zauberriff«, 14.30 Uhr

SONSTIGES

Gotha, gesamte Innenstadt, ab 10 Uhr
»Thüringentag 2025«
Mit einem abwechslungsreichen Pro- gramm aus Musik, Tanz, Kunst und ku- linarischen Angeboten lädt Gotha ein zum Thüringentag 2025. Das kom- plette Programm ist zu finden unter www.thueringentag2025.de!

NACH »OUTLAWED« VON ANNA NORTH
REGIE & FASSUNG: ANNE SOPHIE KAPSNER
THEATERHAUS-JENA.DE



DIE GESETZ- LOSEN

QUEER-FEMINISTISCHER
WESTERN / MARGINALISIERTE
PERSPEKTIVEN

PREMIERE: 08.05.2025

So, 04. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Harold und Maude«

Erzählt wird die Liebesgeschichte eines todessüchtigen jungen Mannes aus gutem Hause und einer impulsiven 79-jährigen – ein Stück über das Jenseits gesellschaftlicher Konventionen und das Leben selbst.

Weimar, DNT, 16 Uhr

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«

Goethes Meisterwerk spiegelt das Dilemma der menschlichen Existenz in einer Welt, in der es immer höher, schneller und weiter gehen muss.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Das Ei ist hart – Die Welt des Lorient« Zum 100. Geburtstag von Vicco von Bülow alias Lorient.

KONZERT

Weimar, DNT, 11 Uhr

Konzert: »Kammermusik-Matinee – Frühlingsgefühle«

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert.

Jena, Gemeinschaftsschule Galileo, 15 Uhr

Konzert: »Stadtteilkonzert Winzerla N° 2 – Virtuos auf acht Saiten«

Werke von Erwin Schulhoff, Maurice Ravel und Bohuslav Martinů.

Löbstedt, Kulturkirche, 16 Uhr

Sonntagskonzert: »Keltische Impressionen«

Jena, KuBuS, 17 Uhr

Folk Club: »Woodland Road«

[Americana / Old Time Music]

»Woodland Road« ist das neue Duo-Projekt des New Yorker Gitarristen Steve Voltz und des Banjospielers Nico Schneider. Nach zahlreichen gemeinsamen Sessions haben sie beschlossen, ihre Liebe zur handgemachten Americana-Musik auch auf der Bühne auszuleben. Zwei Stimmen, ein Banjo, zwei Gitarren – mehr braucht es nicht, um die Zuhörer in das Amerika der frühen Jahre zu entführen. Von hundertjährigen Folksongs über zeitgenössische Lieder bekannter Singer-Songwriter bis hin zu Selbstverfasstem gelingt es den beiden mühelos, eine Atmosphäre wie in einer lauschigen Hütte in den Blue Ridge Mountains zu erschaffen.

Eintritt frei!

CLUB & PARTY

Jena, MvZ, Wagner, 19 Uhr

»Spieleabend«

Der Spieleabend mit Tischtennis, Kicker, Brett- und Videospielen und geiler Mucke.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 13 Uhr

Musikshow: »Stars of Classic«, 18 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr

Führung: »Farben, Formen, Fantasien – Martin Furtwängler. Core Collection« Interaktiver Ausstellungsrundgang.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Das Geheimnis der Bäume«, 11.30 Uhr

Familienprogramm: »Die Olchis«, 14.30 Uhr

Familienprogramm: »3-2-1 Liftoff«, 16 Uhr

SONSTIGES

Gotha, gesamte Innenstadt, ab 10 Uhr

»Thüringentag 2025«

Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Musik, Tanz, Kunst und kulinarischen Angeboten lädt Gotha ein zum Thüringentag 2025. Das komplette Programm ist zu finden unter www.thueringentag2025.de!

Mo, 05. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, Stellwerk

Mini-Inszenierung: »Ich würde jetzt gern...«, 10 Uhr

Impro-Theater: »stell-dich-ein die Improshow«, 19 Uhr

CLUB & PARTY

Weimar, Weimarhalle, 20 Uhr

Disco: »Das Orchester im Treppenhaus« [Tanzbares Klassik-Konzert]

Genießt man emotionale Töne eines klassischen Stückes oder lässt man alles raus und tanzt zu mitreißenden Sounds? Das Orchester im Treppenhaus macht beides möglich!

LESUNG & BUCH

Jena, MvZ, Wagner, 19.30 Uhr

»Blattgold«

Die Lesebühne Blattgold ist mal süß-saurer Center Shock, der dir mit Standup-Pointen die Zunge wegbritzelt, mal Esspapier, das mit Lyrik und Prosa am Gaumen kleben bleibt.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr

Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr

Workshop: »Urban Dance Workshop«

Eintritt frei!

Di, 06. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 10 und 19 Uhr

Schauspiel: »Jenseits der blauen Grenze«

August 1989. Hanna und Andreas kauern in den Dünen bei Kühlungsborn. 50 Kilometer Ostsee trennen die beiden vom Westen. Doch sie sind fest entschlossen, in dieser Nacht über die »nasse Grenze« bis nach Fehmarn zu schwimmen. Denn hier, in den letzten Tagen der DDR, sehen beide für sich keine Zukunft mehr. Ihre Beweggründe bleiben erschreckend aktuell.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr

Schauspiel: »Kleiner Mann, was nun?« Nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr

»Rudy Tuesday« [Folk & Rock] Livemusik mit Rüdiger Mund

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Napoleon«, 11.30 Uhr

Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 13 Uhr

Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 14.30 Uhr

Musikshow: »Queen Heaven«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Romantikerhaus, 18 Uhr

Vortrag: »Goethes Lyrik digital«

Seit 2022 läuft am Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar das Pilotprojekt »Goethe LYRIK«, das die Grundlagen zu einer umfassenden digitalen Edition zu Goethes Lyrik legt. Der Vortrag referiert die Forschungen auf diesem Gebiet und gibt Einblick in die Arbeit und die Ergebnisse des Projekts.

Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Saalfeld, Meininger Hof, 9 und 10.30 Uhr

Theaterkonzert: »Peter und der Wolf« Frei nach Sergej Prokofjew.

Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 Uhr

Familienprogramm: »Dinosaurier«

Mi, 07. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 10 Uhr

Schauspiel: »Jenseits der blauen Grenze«

Weimar, Goethe-Nationalmuseum, 19 Uhr

Schauspiel: »Lotte in Weimar«

Nach dem Roman von Thomas Mann.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Rateshow: »MMM – Was bin ich?« Heiteres Berufen.

KONZERT

Jena, KuBuS, 18.30 Uhr

Konzert: »Musik für den Frieden – Konzert zum 80. Jahrestag der Befreiung« Mit dem Ensemble »Diamat«,

Eintritt frei!

Gera, Theater, 19.30 Uhr

»9. Philharmonisches Konzert – Treffen der Titanen«

Werke von Gustav Mahler und Richard Strauss.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Eläkeläiset – Humppaschlag Tour 2025«

Eläkeläiset sind die »größte Humppa-Band der Welt«. Sagen sie selbst, und wer wollte ihnen widersprechen? Humppa ist eine Art finnische Polka, immer eingeleitet von einem knappen, knallharten Schlagzeug-Intro. Eläkeläiset behaupten, dass alle Rock-, Pop- oder sonstigen Klassiker als Humppa-Versionen gespielt werden können und dann eigentlich erst so richtig gut klingen. Und so hören wir von ihnen die bekanntesten Chart-Ohrwürmer aus Rock, Pop und Metal im Polka-Stil.



Foto: Timo Isotalo

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Voyager«, 11.30 Uhr

Bildungsprogramm: »Planeten«, 13 Uhr

Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 14.30 Uhr

Musikshow: »Stars of Classic«, 19 Uhr

Jena, MvZ, Wagner, 20 Uhr

UFC-Kino: »Das Ereignis«

[Filmabend und Diskussion]

Der Film zeigt auf emotionale, mitreißende Weise das Schicksal einer jungen Frau im Frankreich der frühen 60er Jahre. Ein unabhängiges, freies Leben steht Anne bevor, als sie mit ihrem Studium der Literaturwissenschaften beginnt. Doch dann wird sie ungewollt schwanger. Im Frankreich der 1960er Jahre, wo der vorzeitige Abbruch einer Schwangerschaft strafbar ist, hat Anne keine andere Wahl, als ganz auf sich allein gestellt für ihr Recht auf Selbstbestimmung zu kämpfen. Die Geschichte basiert auf der gleichnamigen autobiographisch inspirierten Erzählung der Literaturnobelpreisträgerin Annie Ernaux.

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr

Lesung: »Tobias J. Knoblich – Osten als Passage«

Tobias J. Knoblich thematisiert die komplexen Erfahrungen eines Lebens in der DDR und die Umbrüche nach der Wende. In 47 miteinander verknüpften Essays verbindet der Autor analytische Reflexionen mit biografischen Erzählungen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr

Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Galerie des Jenaer Kunstvereins im Stadtspeicher, 19 Uhr

Gespräch: »Umkämpfte Räume. Die Jenaer Hofvermessungen (1986-1989)« Zwischen 1986 und 1989 fanden abseits des offiziellen DDR-Kulturbetriebes 13 Jenaer Hofvermessungen statt, die einem breiten Publikum freie Formen bildender Kunst, Literatur, Musik, Film und Theater zugänglich machten. So entstand in Jena eine kulturelle Parallelwelt, in der alternative Handlungsmuster und Lebensentwürfe sichtbar wurden. Im Gespräch gehen Katharina Kempken und Michaela Mai unter anderem der Frage nach, inwiefern sich kreatives gemeinschaftliches und politisches Handeln beeinflussen und welche Bedeutung kulturelle Freiräume damals hatten und heute haben (können).

KIDS, TEENS & FAMILY

Saalfeld, Meininger Hof, 9 und 10.30 Uhr

Theaterkonzert: »Peter und der Wolf« Frei nach Sergej Prokofjew.

Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 9.30 Uhr

Familienprogramm: »Der Notenbaum«

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 14-17 Uhr

Workshop: »Tanz-Café«

Tanzen ist eine der schönsten Möglichkeiten, seine körperliche, geistige und seelische Beweglichkeit und Fitness zu erhalten oder wiederzuerlangen. Gemeinsam mit einer Gruppe mit jüngeren und Älteren werden internationale gesellige Tänze erlernt, für die es weder Vorkenntnisse noch einen (Tanz-) Partner braucht. Ziel ist es, Freude an der Bewegung und der Vielfalt dieser Tanzformen zu entwickeln.

Do, 08. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, theater tumult, 17 Uhr

Schauspiel: »Blackout«

Ein eindrückliches Theaterstück über Angstzustände und mentale Gesundheit.

Weimar, DNT, 19 Uhr

Monolog: »Ich liebe Dir. Aber lass Dich nicht übern Haufen schießen« Mit Nachgespräch!

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Dokumentar-Musiktheater: »Over and over vorbei nicht vorbei« Anhand von einschlägigen amerikanischen und deutschen Liedern, die neu komponiert wurden, und historischen Filmdokumenten setzt sich das Stück – ein Gastspiel der Komischen Oper Berlin – mit dem individuellen und kollektiven Prozess des Erinnerns auseinander, bringt ihn auf ungewöhnliche Art in Gang und macht ihn auf faszinierende Weise erfahrbar.



© Fang Sheng Chou

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

PREMIERE: »Die Gesetzlosen« Im sogenannten »Wilden Westen« im Jahr 1894 wird die junge Ada von der patriarchalen, christlichen Gesellschaft ausgestoßen, daraufhin schließt sie sich der »Hole in the Wall«-Gang an. Hier setzt die Inszenierung ein. Nach und nach werden die Geschichten von den Gesetzlosen erzählt und die Gruppe durchlebt Prüfungen und Abenteuer. Durch die popkulturelle Folie des Western-Spektakels werden Gegenentwürfe zur gesellschaftlichen Norm gezeichnet, nicht um am Ende in den Sonnenuntergang zu reiten, sondern um Zuflucht- und Begegnungsorte zu finden, zu errichten und zu bewahren.

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr »Musik und Wein«

Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Gera, Theater, 19.30 Uhr

»9. Philharmonisches Konzert – Treffen der Titanen« Werke von Gustav Mahler und Richard Strauss.

Gotha, Stadthalle, 19.30 Uhr

Konzert: »Schubert. Rota, Strauss – Bella Italia!«

Die Thüringen Philharmonie mit Werken von Franz Schubert, Nino Rota und Richard Strauss, die das Thema »Italien« behandeln.

Jena, MvZ, Wagner, 20 Uhr

Jazzmeile Thüringen: »Satt« Eine Gitarre, 1000 Samples und eine super satte Rhythmus-Gruppe – drei Polyrhythmische Sound-Forscher treffen sich in diesem Trio zu einem ekstatischen Klangfeuerwerk.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Laundromat Chicks« Seit sie die Wiener Musikszene im Sturm

erobert haben, etablierten sich die Jangle-Pop-Maestros Laundromat Chicks in jenem seltenen musikalischen Terrain, in der sich Humor, Übermut und Verletzlichkeit überschneiden.



Foto: Anja Pöttinger

Jena, Volkshaus, 20 Uhr

»Donnerstagskonzert N° 8« Die Jenaer Philharmonie unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Joseph Haydn.



Foto: Martin Eister

Jena, KuBa, 20.30 Uhr

Live: »iPendejo!« [Heavy Rock] iPendejo! ist eine Heavy-Rock-Band aus den Niederlanden, ihre Musik wird als hart, süchtig machend, rau und groovig beschrieben.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Zukunft«, 10 Uhr Bildungsprogramm: »Explore«, 11.30 Uhr Bildungsprogramm: »Aurora«, 13 Uhr Bildungsprogramm: »Planetene«, 14.30 Uhr

Bildungsprogramm: »Die Apollo Story«, 17.30 Uhr Sonderveranstaltung: »Mondscheindinner«, 19 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Ernst-Abbe-Bibliothek, 19.30 Uhr

Leseführung: »Anne Freytag – Blaues Wunder«

Ein Sommer auf einer Luxusyacht. Zwei Paare in den Vierzigern, die Kinder aus dem Größten raus, die Eigenheime abbezahlt, die Karrieren steil – die der Männer, versteht sich. Alle zeigen sich von ihrer besten Seite. Es wird strahlend gelächelt und gekonnt konversiert. Eheleute, wie man sie sich nicht glücklicher ausmalen könnte. Aber nichts ist, wie es scheint. Sie alle spielen eine Rolle in dieser Inszenierung. Aber für wen? Und wer führt Regie?

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr

Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr

Workshop: »Balfolk-Workshop« Balfolk ist moderner Volkstanz mit französischen Wurzeln – voller Energie, Vielfalt und Gemeinschaft. Egal ob in Paaren, Kreisen oder langen Ketten, die Tänze bringen richtig Schwung und gute Laune. Eintritt frei!

20 JAHRE WOMEN IN JAZZ

Internationales Jazzfestival Halle (Saale) & Saalekreis
www.womeninjazz.de

Fr, 09. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, theater tumult, 11 und 16 Uhr

Schauspiel: »Blackout« Ein eindrückliches Theaterstück über Angstzustände und mentale Gesundheit.

Gera, Theater, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune« Kaspertheater für Erwachsene.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Ballett: »Friedrich / Le Sacre du Printemps« Mensch und Natur, Vergehen und Neubeginn, Romantik und Moderne – mit diesen Begriffspaaren lassen sich Themen einkreisen, mit denen sich Ballettdirektor Ivan Alboresi in diesem Doppelabend beschäftigt. Inspirationsquellen für den ersten Teil sind der romantische Landschaftsmaler Caspar David Friedrich sowie Ludwig van Beethoven, mit »Le Sacre du Printemps« wendet er sich im zweiten Teil dem berühmtesten Ballett Igor Strawinskys zu.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Der Meister und Margarita« [Schauspiel] Über Moskau dämmert der Frühlingsdunst, der den Blick schwer und die Sinne träge werden lässt. Doch es liegt was in der Luft. Ein Literaturredakteur gerät unter die Straßenbahn, ein Dichter landet in der Psychiatrie und im Variété regnet es Geld von der Decke. Was oder wer steckt dahinter? Es muss sich um Kriminelle oder Spione handeln. Oder sind hier etwa Höllenmächte am Werk?

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

Musikalisches Theater: »Originale« Ob jung oder alt, arm oder reich, berühmt oder berüchtigt – die bewährten und neuen Originale, die sich hier versammeln, entwerfen ein Panorama unserer Gegenwart, das sich zur musikalischen Feier eines Zusammenlebens in Verschiedenheit, Einzigartigkeit und Gemeinsamkeit ausweitet.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Die Gesetzlosen« Ein Western am Theaterhaus Jena!

KONZERT

Jena, Volkshaus, 18.30 Uhr

Konzert: »Freies Orchester Jena – Harry meets Indy. Filmmusik zwischen Abenteuer, Fantasie & Magie« Das Freie Orchester Jena lädt zum jährlichen Konzert in das Volkshaus in Jena ein! Die Zuhörenden erwartet erneut eine klangliche Vielfalt aus vertrauten orchestralen Soundtracks, doch auch weniger bekannte Stücke sollen nicht zu kurz kommen und bieten so manche musikalische Überraschung!

Jena, Trafo, 19 Uhr

Jazzclub International Jena: »Oumumua Orchestra« [Jazz]

Das experimentierfreudige Oumumua Orchestra wurde 2019 in Nürnberg vom Jazz-Pianisten und -Komponisten Evgenij Zelikman gegründet. Der Name bedeutet auf Hawaiianisch »Bote aus der Ferne, der als Erster ankommt«, inspiriert von einem mysteriösen interstellaren Objekt. 19 professionelle MusikerInnen spielen Eigenkompositionen, die von Igor Stravinsky und Sonic Youth beeinflusst sind und größtenteils vom Bandleader geschrieben und arrangiert werden. Ihre Live-Shows sind mehr als Konzerte, eher eine partyartige Erkundung ungewöhnlicher Welten und Gefühle.



© Jazzclub International Jena

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Fahnenflucht – Molotov Zitrone Tour 2025«

[Punk] Wenn Fahnenflucht jemals ein weichgespültes gute Laune Album herausbringt, wissen wir, dass wir es als Gesellschaft geschafft haben. Wir haben unsere Probleme überwunden, Rassismus zerstört, Kapitalismus besiegt und alle werden gleich behandelt. Solange das nicht passiert ist, hält uns Fahnenflucht auch weiterhin wütend den Spiegel vor – laut und weit übers ganze Land hinweg.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Live: »Werner Bekker« [Singer / Songwriter] Der aus Kapstadt, Südafrika, stammende Werner Bekker ist ein Singer-Songwriter, der sein Publikum weltweit in seinen Bann gezogen hat. Mit über 3,3 Millionen Spotify-Streams findet seine gefühlvolle Mischung aus Folk und Pop großen Anklang bei den Zuhörern.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Voyager«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 11.30 Uhr

Bildungsprogramm: »Explore«, 13 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best of Show«, 14.30 Uhr

Musikshow: »Space Tour«, 16 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 20 Uhr

MÄRKTE & FESTE



Foto: Jenakultur, Christoph Worsch

Jena, Markt, 11-23 Uhr

»Jenaer Frühlingsmarkt«
Ein Fest für Groß und Klein, das den Höhepunkt des Frühlings feiert. Mit abwechslungsreicher Unterhaltung auf der Marktbühne: von Rap, über karibische Sounds, bis hin zu Rock und Volksmusik ist alles dabei. Fahrspaß und zuckrige Leckereien bietet der Rummel für die ganze Familie. Auf dem Marktplatz laden verschiedene Stände zum Schlendern ein. Das volle Programm ist zu finden unter www.jenakultur.de/maerkte! Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Sibylle-Brunnen, 16 Uhr

Rundgang: »Lebensader für den Stadtteil. Die Wasserachse in Winzerla«
Die Wasserachse ist die Lebensader in der Großwohnsiedlung Winzerla. Von einer Quelle oberhalb der Schrödinger-Straße bis zum Flößerbrunnen unterhalb des Stadtbalkons haben mehrere Künstler dazu Arbeiten geschaffen, die verschiedene Aspekte aufgreifen. Entstanden ist dabei das größte geschlossene Kunstensemble der gesamten Stadt.

Jena, Kunstsammlung, 17 Uhr

Workshop: »Leibhaftig«
Kreatives Schreiben in der Ausstellung »Martin Furtwängler – Core Collection«.

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18 Uhr

Workshop: »Flinta* DJ-Workshop«
Eintritt frei!

Sa, 10. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, Redoute, 19 Uhr

PREMIERE: »Love & Diversity«
[Musiktheater]

Musikalisches Speed-Dating,

Gera, Theater

Ballett: »Rachmaninov – Zwischen den Welten«, 19.30 Uhr

Puppentheater: »Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune«, 19.30 Uhr

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

»Engel auf Weltreise«
Eine Revue für Marlene Dietrich mit den Thüringer Symphonikern.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »Die Passagierin«
Die Oper konfrontiert die unfreiwilligen, geschönten und unvollständigen Bekenntnisse einer ehemaligen KZ-Aufseherin mit der von den Häftlingen erlittenen Gewalt.

FH E

FACHHOCHSCHULE
ERFURT UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

10. Mai

10 bis 14 Uhr

HOCHSCHULINFOTAG

www.fh-erfurt.de/hit**Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr**

Komödie: »Einszweihundzwanzig vor dem Ende«

Der schüchterne Bernhard hat in seinem Leben bisher wenig Glück und Erfüllung gefunden. Gerade als er am Fenster steht, um mit allem endgültig Schluss zu machen, klingelt es stürmisch an der Tür. Offensichtlich hat Bernhards Entschluss bereits den Tod persönlich mobilisiert. Zwischen den beiden Widersachern entspinnt sich ein aberwitziger Dialog.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 15.30 Uhr

Konzert: »Traum-Melodien der Operette«
Mit einer kräftigen Portion »Wiener Schmäh«, schönen Kostümen und großer Begeisterung intonieren namhafte Vokalistinnen die populärsten Operetten-Stücke. Ein elitäres Ballettensemble, welches sich aus den begabtesten Tänzerinnen und Tänzern des Fernsehballt Prag zusammensetzt, ergänzt mit ihren farbenprächtigen Kostümen diese Operetten-Gala und macht sie zu einem Fest der Sinne! Von Jacques Offenbach, über Karl Millöcker, Carl Zeller, Franz von Suppé und natürlich Vater und Sohn Strauß ist alles dabei, was das Herz der Operettenfreunde beschwingt und von dem es sich gerne verzaubern lässt.

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr

Live: »yara«
yara sind noch dabei, sich selbst kennenzulernen. Worum es ihnen so wirklich geht, wollen sie gar nicht wissen. Sie experimentieren mit absurd-geistreichen Texten immer verankert in energiegeladenem Indie-Rock und dem Gefühl, dass gerade alles möglich ist. Support gibt es von Waiting 4 Tune.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Smells like Nirvana plays Nirvana's MTV Unplugged«

Smells Like Nirvana besteht aus einem Cellisten, zwei Gitarristen, einem Bassisten, einem Perkussionisten (und einem Akkordeonisten). Gemeinsam übersetzen sie die tiefdunklen Klänge von Nirvana's legendärer MTV Unplugged-Session und legen sie wie eine warme Decke über dich.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »toechter«
An der Schnittstelle zwischen Experimental-Pop und Elektronik entfaltet sich das deutsch-dänische Phänomen toechter auf eine Weise, dass der Rolling Stone das Ergebnis gar als »Future of Music« bezeichnet.



Foto: Camilla Blake

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »Cosmic Dance Jamboré – Launce«
[Extatischer Erotik-Rock]

Außerirdische Forscher reisen durchs Universum der elektronischen Rockmusik und erkunden die tanzwütigen Galaxien. In Gestalt und Sprache des jeweiligen Planeten experimentieren sie mit den Laborinstrumenten: Hammond, Moog, Gitarre, Bass und Drums, Theatrale Musikperformance mit Hang zum tanzbaren Wahnsinn!

Jena, MvZ Wagner, 21 Uhr

Live: »Freunde der italienischen Oper«
[Avantgarde / Rock]

CLUB & PARTY

Jena, Kulturschlachthof, ab 11 Uhr

»Frühlingsrollen«
Kulturschlachthof-Saisoneneröffnung mit Skaten, BMX, Theater, Party. Es gibt Workshops zu Skaten und Graffiti, eine Skate/BMX-Jam, Theater mit der Freien Bühne Jena und Musik von Cosmic Gerhard, Olli, Scharlach und Aika Akakomowitsch.

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr

Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Sonderveranstaltung: »Best of Show«, 14.30 Uhr

Musikshow: »Space Tour«, 17.30 Uhr

Bildungsprogramm: »Die Apollo Story«, 19 Uhr

Musikshow: »Stars of Classic«, 20.15 Uhr

LESUNG & BUCH

Weimar, Theatervorplatz, 15 Uhr

»#Lest2025«
Lesung zum Gedenken an die Bücherverbrennung 1933.

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11-23 Uhr

»Jenaer Frühlingsmarkt«

Ein Fest für Groß und Klein, das den Höhepunkt des Frühlings feiert. Das volle Programm ist zu finden unter www.jenakultur.de/maerkte! Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr

Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr

Bildbetrachtung: »Augenblick mal!«
Kunst sehen. Kunst spüren. Kunst erleben – Eine achtsame Kunsterfahrung für Erwachsene.

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr

Führung: »Zu Besuch in Schillers Gartenhaus«

Jena, Urania-Volkssternwarte, 15 Uhr

Führung: »Kuppelführung und Beobachtung der Sonne«

Weimarer Land, mehrere Orte, 18 Uhr

»Lange Nacht der Museen – Traumhafte Nacht im Weimarer Land«
Sie wollen Ihr eigenes Salz kochen, mehr über den Beruf des Glockengießers erfahren oder selbst einmal eine Glocke läuten? Sie interessieren sich für die Textil-

geschichte, sind Kunstliebhaber und stöbern gern in alten und neuen Büchern? Dann sind Sie zur »Langen Nacht der Museen« am 10. Mai im Weimarer Land genau richtig. Das komplette Programm und alle teilnehmenden Orte sind zu finden unter www.nachtdermuseen.com/weimarer-land!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Ernst-Abbe-Bibliothek, 10 Uhr

»Bilderbuchkino«
Eintritt frei, ab 4 Jahren!

Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, ab 10 Uhr

»Gratis Comic Tag 2025«

Jena, Stadtmuseum, 14.30 Uhr

Familienführung: »Mit allen Wassern...«
Woher die Jenaer früher ihr Wasser bekamen und was mit dem Abwasser geschah, das erkunden Kinder und Familien auf dem interaktiven Rundgang durch die Ausstellung »Wasser marsch!«.

Jena, Zeiss-Planetarium, 16 Uhr

Familienprogramm: »Dinosaurier«

SPORT

Jena, ad-hoc Arena im Ernst-Abbe-Sportfeld, 13 Uhr

Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – ZFC Meuselwitz«
Das letzte Heimspiel der Saison!

So, 11. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater

Matinee: »Meine Schwester und ich«, 11 Uhr

Ballett: »Rachmaninov – Zwischen den Welten«, 14.30 Uhr

Puppentheater: »Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune«, 14 Uhr

Weimar, Redoute, 16 Uhr

Rollenspiel: »Playing Animal Farm«
Für alle, die Theater zum Mitmachen und Spiele lieben: Verwandeln Sie sich in eines der Tiere der Animal Farm und erspielen sich zu den Sounds der Game-Show-Band Level für Level die Utopie einer besseren Welt!

KONZERT

Jena, Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr

»Kulinarische Sonntagsmatinee N° 7«
Klarinettenquartette von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms.

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr

»Kaffeekonzert – Café Walzerasche«
Unvergängliche Melodien aus Operette, Oper und Schlager bei einer Tasse Kaffee mit den Thüringer Symphonikern.

Gotha, Schloss Friedenstein, 17 Uhr

Konzert: »Roman Patkoló & Ragna Schirmer – Gipfeltreffen der Artists in Residence«

Das Spohr-Quartett der Thüringer Philharmonie und die beiden Artists in Residence Ragna Schirmer (Klavier) und Roman Patkoló (Kontrabass) spielen Franz Schubert.

Weimar, DNT, 18 Uhr

Konzert: »WE in Concert«
Partizipatives Konzertprojekt der Staatskapelle Weimar mit Werken von Anton Bruckner, Miguel del Aguila und Johannes Brahms.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 18 Uhr

Live: »Felix Reuter – Die verflixte Klassik 2«
Felix Reuter präsentiert in Fortsetzung seines Programms nicht minder eindrucksvoll von der Natur inspirierte

Werke berühmter Komponisten mit Humor und Augenzwinkern, mit hoher Kompetenz und bezauberndem Feingefühl. Wer Felix Reuters Herangehen an die Musik kennt, weiß wie intelligent und charmant er in seinen humorvollen Gesprächskonzerten die Tür zur klassischen Musik auch jenen öffnet, die bislang nur wenige Schritte in die Welt der ersten Muse wagten.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Planeten«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 18 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt«
Ein Fest für Groß und Klein, das den Höhepunkt des Frühlings feiert. Das volle Programm ist zu finden unter www.jena-kultur.de/maerkte!
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Stadtmuseum, 16 Uhr
Stadtrundgang: »Der Befreiung nahe. 80 Jahre Kriegsende in Jena«
Der April 1945 wird für Jena zur Wende-
punkt zwischen NS-Diktatur und Befreiung, zwischen Krieg und Frieden. Der Historiker Marc Bartuschka gibt auf einem Rundgang Einblicke in die Ereignisse in Jena zwischen Luftangriffen, dem Todesmarsch der Häftlinge des KZ Buchenwald durch die Stadt und der Ankunft der US-Truppen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 13 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«, 16 Uhr

Mo, 12. Mai

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt«
Ein Fest für Groß und Klein, das den Höhepunkt des Frühlings feiert. Das volle Programm ist zu finden unter www.jena-kultur.de/maerkte!
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr
Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

SONSTIGES

Jena, Wandsparkplatz im Jenaer Forst, 14 Uhr
»Waldbaden«
Entspannung im Wald.

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance Workshop«
Eintritt frei!

Di, 13. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, Stellwerk, 10 und 17 Uhr
Mini-Inszenierung: »Ich würde jetzt gern...«

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Hoffnung – Schiller Synthesized«
Schiller-Balladen und Elektro-Sounds.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday« [Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr

Live: »Lyschko – Niedergang Tour«
Lyschko sind drei Menschen aus einer mittleren Großstadt in NRW, deren Frust sich in geballter musikalischer Wucht entlädt. Brutale Pop-Musik gerissen aus dem finsternen Herzen jugendlicher Furcht angesichts des Zustandes der Welt: zugleich aber auch Musik, die die Verhältnisse als gemacht und wandelbar erkennt und utopisch zu überwinden sucht: Musik schließlich, die aus der eigenen Verunsicherung große Träume schöpft.



Foto: Max Rech

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Konzert: »Black Box N° 3 – Tuba Reloaded«
Was geschieht, wenn die Tuba aus der letzten Reihe des Orchesters ins Rampenlicht tritt? Ein Überraschungsprogramm, kuratiert von Musiker*innen der Jenaer Philharmonie.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Tristwch Y Fenywod«
Das walisische Trio Tristwch y Fenywod (Die Traurigkeit der Frauen) singt bei Schwarzlicht Liturgien von mit Schlamm verkrusteten Moorleichen und ist verzauert von nächtlichen Landschaften, die im Mondschein flimmern.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Live: »Fortuna Ehrenfeld – Solo am Klavier«
Ausverkaufte Tourneen und eine jubelnde Presse: In wenigen Jahren führte Martin Bechler, Kopf und Sänger der Kölner Ab-räumer Indie-Band Fortuna Ehrenfeld, sein Projekt vom mäßig besuchten Kneipenkonzert in die ausverkaufte Kölner Philharmonie. Mit seiner eigenwilligen Poesie und unberechenbaren Klangkosmen hat er sich ein vollkommen eigenständiges Genre geschaffen. Bei seltenen Solokonzerten führt Bechler uns zurück in sein Arbeitszimmer zu seinem Klavier, wo die Lieder für Fortuna entstehen, bevor er sie mit seiner spielwütigen Band durch den Wolf dreht.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyager«, 13 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best of Show«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 18.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Apollo Story«, 20 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt«
Ein Fest für Groß und Klein, das den Höhepunkt des Frühlings feiert. Das volle Programm ist zu finden unter www.jena-kultur.de/maerkte!
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater: »Die Königin der Farben«
Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Das Geheimnis der Bäume«

Mi, 14. Mai

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Planeten«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Legenden des Nachthimmels«, 13 Uhr
Musikshow: »Stars of Classic«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Space Rock Symphony«, 20 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt«
Ein Fest für Groß und Klein, das den Höhepunkt des Frühlings feiert. Das volle Programm ist zu finden unter www.jena-kultur.de/maerkte!
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr
Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 10.30 Uhr
Theaterkonzert: »Peter und der Wolf«
Frei nach Sergej Prokofjew.
Ab 5 Jahren!

Weimar, Redoute, 10 Uhr
Kinderoper: »Räuber Hotzenplotz«
Nach dem Buch von Otfried Preußler.
Ab 6 Jahren!

Weimar, LiteraturEtagé, 16 Uhr
»Kindheitsbücher – Lesen und Erinnern«
Heute dreht es sich um »Der Rittersporn blüht blau im Korn – Geschichten und Gedichte von Pflanzen und Tieren.

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 14 Uhr
»Mittwochssnack – Kaffee & Kuchen, Informationen & Unterhaltung, Begegnung & Austausch«
Diesmal zu Gast: Choryphäe – Eine Reise durch die Gefühle. Authentisch und lebensnah, mit einem Programm aus verschiedenen Musikrichtungen sowie eigenen Songs lädt das Jenaer Duo Choryphäe zu einer emotionalen und lebensfreudigen Erfahrung ein. Außerdem wird es natürlich wieder Zeit und Raum zum Kennenlernen und »Schnacken« geben.
Eintritt frei!

Jena, Kassablanca, 19 Uhr
Workshop: »Tischtennis – King Pong«
Eintritt frei!

Do, 15. Mai

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, theater tumult, 17 Uhr
Schauspiel: »Blackout«
Ein eindrückliches Theaterstück über Angstzustände und mentale Gesundheit.

Weimar, DNT, 20 Uhr
ZUM LETZTEN MAL: »Liebesleben«
Generationsübergreifender Liederabend des Jungen DNT.

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr
»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »MilleniumKid – Fiebertraum Tour 2025«
Mit seiner einzigartigen Mischung aus melancholischen Texten und mitreißenden

UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
Jena

HIGHTECH trifft HERZSCHLAG

Mit dir zur Diagnose



Jetzt
**MEDIZINISCHER
TECHNOLOGIE
FÜR FUNKTIONS-
DIAGNOSTIK** (m/w/d)
werden!

Denn deine Zukunft
beginnt hier:

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
JENA!

JETZT BEWERBEN!



AUSSTELLUNG

GOTHA GENIAL?!

27.04. – 26.10.25
Herzogliches Museum Gotha



Friedenstein
Stiftung
Gotha

den Melodien hat sich MilleniumKid in den letzten Jahren als einer der spannendsten Künstler im deutschsprachigen Musikuniversum etabliert. Fans dürfen sich auf eine unvergessliche Reise zwischen Melancholie und Ekstase freuen – und auf einen Künstler, der seine Leidenschaft für Musik und Performance auf die Bühne bringt wie kaum ein anderer.



Foto: Can Wagner

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 15 und 19.30 Uhr

»FullDome Festival – Unframe it!«

LESUNG & BUCH



Foto: Malina Mörsdorf / Piper Verlag

Weimar, LiteraturEtagé, 19 Uhr
Lesung: »Katharina Hartwell – Große Lieben«

Maren und Inga sind dreizehn, als sie über das Tennisspiel Freundinnen werden. Doch ist auch das keine echte Gemeinsamkeit, denn die Mädchen trennt ihre soziale Herkunft. Mit Lakonie und viel Witz erzählt Katharina Hartwell davon, was es heißt, als Mädchen aufzuwachsen, über Identitätsfindung, patriarchale Strukturen und die schwierige Balance zwischen Selbstverwirklichung und Mutterschaft.

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11-22 Uhr

»Jenaer Frühlingsmarkt«
Ein Fest für Groß und Klein, das den Höhepunkt des Frühlings feiert. Das volle Programm ist zu finden unter www.jena-kultur.de/maerkte!
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr

Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 10.30 Uhr

Theaterkonzert: »Peter und der Wolf«
Frei nach Sergej Prokofjew.
Ab 5 Jahren!

Fr, 16. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr

Komödie: »Der Teufelsplan von Planet Pluto«

Science-Fiction-Komödie mit schnellen, schrägen, kitschigen und tabulosen Wortgefechten.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Musical: »My Fair Lady«
Wird es Prof. Higgins gelingen, aus dem Blumenmädchen Eliza Doolittle mittels kultiviertem Sprachtraining eine feine Dame zu machen?

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Gruseldrama: »Das Haus des Richters«
Nach Bram Stoker.

KONZERT

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Macbeth + Pilsator«

[Heavy Metal]

Macbeth wurden 1985 in Erfurt gegründet. Wie beim Namensgeber der Band liegen auch hier Ruhm und Tragik dicht beieinander. Zu Beginn war Macbeth eine der ersten Metal-Bands der damaligen DDR und tourte wie besessen durch die Lande. Auf höchster Regierungsebene wurde 1986 ein »Spielverbot auf unbestimmte Zeit« beschlossen. Auch nach der Wende und einigen Comebacks bestimmten tragische persönliche Ereignisse das Bandleben. Die Songs von Macbeth erzählen verderbte, dämonische und wahnwitzige Geschichten und gewähren einen Einblick in die Abgründe der menschlichen Seele.

Jena, Volkshaus, 20 Uhr

»Freitagskonzert N° 6«

An diesem Abend leiten Artist in Residence Simon Höfele und Rosa Donata Milton, Stellvertretende Erste Konzertmeisterin der Jenaer Philharmonie, das Orchester alternierend von ihren Instrumenten aus. Gespielt werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, und Johann Baptist Georg Neruda.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 und 20 Uhr

»FullDome Festival – Unframe it!«

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11-23 Uhr

»Jenaer Frühlingsmarkt«
Ein Fest für Groß und Klein, das den Hö-

hepunkt des Frühlings feiert. Das volle Programm ist zu finden unter www.jena-kultur.de/maerkte!
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Volksbad, 20 Uhr

»Science Slam«

Der Science Slam kehrt zurück nach Jena! Seid dabei, wenn junge Wissenschaftler:innen ihre faszinierenden Forschungsprojekte live auf der Bühne präsentieren. Wissenschaft wird hier unterhaltsam und verständlich vermittelt – mit humorvollen Erklärungen, kreativen Live-Experimenten und innovativen Visualisierungen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Am Ende des Abends kürt das Publikum die Siegerin oder den Sieger des Science Slams.

Sa, 17. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr

Oper: »Die toten Augen«

Eine spätromantische Oper von Eugen d'Albert voll abgründiger Empfindung und berückend schöner Musik, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Ballett: »Friedrich / Le Sacre du Printemps«

Mit Musik von Ludwig van Beethoven und Igor Strawinsky.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Wir sind das Volk«

Der Ruf »Wir sind das Volk« hat Geschichte(n) geschrieben. Doch wer nutzt die Losung heute für sich? Und wer fühlt sich gemeint? In Gesprächen mit Menschen aus Weimar und Umgebung findet sich vielleicht die ein oder andere Antwort auf diese Frage.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Einszweiundzwanzig vor dem Ende«

KABARETT & COMEDY

Jena, Atelier, Naumburger Straße 82a, 19 Uhr

Comedy: »F(un)Perfect – Die Impro-Comedy-Show von Provinz Comedy«

Wer hat die beste Punchline auf wichtige Fragen des Lebens? Wer schafft es, mit Spontaneität das Publikum zum Lachen zu bringen? Vielleicht nicht perfekt, aber auf alle Fälle funny!

KONZERT

Gotha, Ekhof-Theater, 19 Uhr

Konzert: »Barock Impuls – Telemandolin«
Das Barockorchester der Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach Alon Sarel an der Solo-Mandoline spielen Werke von Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach.

Jena, F-Haus, 20 Uhr

Live: »Götz Widmann – Blütenduft«

Götz Widmann ist Liedermacher, aber einer, der lieber den Mittelfinger als den Zeigefinger erhebt. Exemplare dieser Gattung sind ausgesprochen selten, was einen Abend mit dem Punk unter den Songpoeten zu einem so besonderen Erlebnis macht. Es ist meistens hochgradig amüsant, manchmal schockierend, aber immer extrem erfrischend.

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »Fazi«

[Post Punk / Psychedelic Rock / Krautrock]

Fazi kommen aus einer der ältesten Städte Chinas – Xi'an – und gilt heute als eine der coolsten Live-Rockbands des Landes – wild aggressiv und doch sanft und fließend wie Wasser.



Foto: Cheng Huang

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Live: »Jo Aldingers Downbeatclub«

Die drei Instrumentalisten an E-Gitarre, Hammondorgel und Schlagzeug sprengen mit ihrem innovativen Sound alle Grenzen und entführen ihr Publikum direkt auf eine faszinierende Reise durch die Musik-Universen. Ihre Spielfreude und ihr gegenseitiges Verständnis sind ansteckend.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 18 Uhr

Party: »Pinc Submarine«

Pinc Submarine Party im Kassablanca – eine inklusive und barrierefreie Veranstaltung für alle Party People! Als Bands heizen »Faroul« sowie »Jacke wie Hose« ein und DJ Légères wird die Platten drehen!

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 20 Uhr

»Familientanz«

Discoabend für Jung und Alt bei Musik aus allen Genres.

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr

Clubabend: »Rose Nightclubbing«

Jena, Zeiss-Planetarium, 23 Uhr

Clubnight: »FullDome Festival – Unframe it!«

Das FullDome Festival verwandelt zusammen mit internationalen Künstler*innen das Planetarium in einen Club der Sonderklasse. Gefeierte werden 100 Jahre Planetarium, 19 Jahre FullDome Festival und 13,86 Milliarden Jahre Universum. Heute fesseln jedoch nicht die Sterne deine Aufmerksamkeit, sondern eine Komposition aus Sound, Visuals und Licht.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 10 Uhr

»FullDome Festival – Unframe it!«

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 14 Uhr

Musikalische Lesung: »Andra Schwarz und Tobias Klich«

Die amtierende Clara-und-Eduard-Rosenthal-Stipendiatin, Lyrikerin, Lektorin und Dozentin für literarisches Schreiben Andra Schwarz stellt sich dem Jenaer Publikum vor und liest Auszüge aus ihrem zuletzt erschienenen Gedichtband »Tulpa«, der sich mit dem Phänomen des Unheimlichen befasst. Musikalisch begleitet wird der Nachmittag von Komponist, Gitarrist und Filmemacher Tobias Klich.

freihey
DAS SAARLÄNDISCHE THEATER

THÜRINGER LANDESAUSSTELLUNG 2025

26.04. – 19.10. Mühlhäuser Museen

Jena, Galerie des Jenaer Kunstvereins im Stadtspeicher, 19 Uhr
FINISSAGE: »Geteilter Horizont«
Die Doppelausstellung von Sahrah Feyerabend und David Frommhold im Jenaer Kunstverein endet literarisch mit Texten von Vinzenz Damm und Sarah Feyerabend. Mit ihren künstlerischen Positionen reflektieren Sahrah Feyerabend und David Frommhold das menschliche Sein in der Welt sowie Relationen zwischen Innen und Außen. Geteilter Horizont verweist auf Fragen nach Gemeinsamkeiten, Verbindungen und fließenden Übergängen einerseits, und nach Trennlinien, Grenzen und Unüberwindbarkeiten andererseits.



MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11-22 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt«
Ein Fest für Groß und Klein, das den Höhepunkt des Frühlings feiert. Das volle Programm ist zu finden unter www.jena-kultur.de/maerkte! Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG



Jena, verschiedene Einrichtungen von JenaKultur, ab 10 Uhr
»Tag der offenen Tür bei JenaKultur«
Der städtische Eigenbetrieb JenaKultur feiert 2025 Geburtstag. Mit einem Tag der offenen Türen soll der Stadtgesellschaft Danke gesagt werden. Eintritt frei!

Jena, Musik- und Kunstschule MKS, 10-16 Uhr
»Tag der offenen Tür an der MKS«
Eintritt frei!



Jena, Karmelitenkloster, 11-15 Uhr
»Mönche, Luther und der goldene Engel«
Mit historischer Druckwerkstatt und Kurzführungen.

Jena, Kunstsammlung

Interaktiver Ausstellungsrundgang: »Farben, Formen, Fantasien – Martin Furtwängler. Core Collection«, 11 Uhr
Instrumentenführung: »Spielräume von Tönen – Wie klingen Farben?«, 14 Uhr

Jena, Villa Rosenthal, 11 und 12 Uhr
Rundgang und Gespräch: »Geschichte & Geschichten«
[20 Jahre JenaKultur]
Unter dem Thema »Das Leben der Familie Rosenthal« wird einerseits der Wissenschaftler, Netzwerker und Politiker Eduard Rosenthal vorgestellt. Andererseits wird sowohl an die Mäzenatin und Gastgeberin Clara Rosenthal in ihrer Glanzzeit erinnert als auch an die alte Dame, die auf Betreiben des nationalsozialistischen Oberbürgermeisters Armin Schmidt aus ihrem Haus vertrieben werden sollte und am 11. November 1941 den Freitod wählte. Ebenfalls erinnert wird an den Sohn des Hauses, Curt Rosenthal.

Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr
Führung: »Die Frühromantik in Jena«
Was heißt es, ein Ich zu sein? Hat ein romantischer Abend etwas mit der Romantik zu tun? Und warum interessieren sich die jungen Rebellen für das Verhältnis von Vernunft, Religion und Natur? Im Rahmen der öffentlichen Führung wird es die Möglichkeit geben, Originale anzuschauen, die ansonsten nicht in der Dauerausstellung vertreten sind.

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr
Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr
Führung: »Zu Besuch in Schillers Gartenhaus«

Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr
Führung: »Wendepunkte der Stadtgeschichte«
Geführter Rundgang durch die Dauerausstellung.

Jena, Urania Volkssternwarte, 15 Uhr
Führung: »Kuppelführung und Beobachtung der Sonne«

Jena, Theaterhaus, 16 Uhr
»Theaterhaus-Führung«
Das Theaterhaus lädt ein zum sprichwörtlichen »Blick hinter die Kulissen« und zeigt Ihnen Bühnen, Werkstätten, Funden, die Arbeitsgalerien in lichter Höhe, Funktionsräume – kurz Orte, die Sie sonst nicht betreten dürfen. Außerdem plaudert das Team aus dem »Theater-Nähkästchen«, nennt Fakten, erzählt Geschichten und verrät Tricks und Tipps, von denen das Wunderwerk Theater lebt. Eintritt frei!

Weimar, gesamtes Stadtgebiet, ab 18 Uhr

»Lange Nacht der Museen«
Weimars »Lange Nacht« feiert 25jähriges Jubiläum! Es gibt viel zu entdecken, wenn Museen, Galerien, Archive und Kirchen ihre Türen bis weit in die späten Abendstunden hinein öffnen und verborgene Schätze preisgeben. Außergewöhnliche Sammlungen, Sonderausstellungen, Konzerte, Filme sowie ein spannendes Kinder- und Familienprogramm – all das und noch viel mehr sollten Sie nicht verpassen! Das vollständige Programm ist zu finden unter www.nachtdermuseen.com/weimar!

MÄRKTE & FESTE

Jena, Stadtteilzentrum LISA, ab 10 Uhr
»Flohmarkt und Pflanzentauschbörse der Kleingärtner«
Stöbern Sie durch die Stände und das Pflanzenangebot oder schaffen Sie selbst Platz im Schrank!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Stadtmuseum, 10.15 Uhr
Kinderführung: »Die Museumsmaus erzählt Geschichten vom Dachboden«
Handpuppenführung für kleine Museumsfans.
Ab 4 Jahren!

Jena, Romantikerhaus, 10.30 Uhr
Kinderführung: »Auf der Suche nach der blauen Blume«
Herausfordernde Fragen, verträumte Bilder, Hörspiele und Schätze warten darauf, von den Kindern bestaunt, gesucht und erlebt zu werden.
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Mehrgenerationenhaus, 15 Uhr
»Nachbarschaftscafé«

So, 18. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Maschallah«
Eine Gruppe junger Menschen aus Weimar und Umgebung hat sich dem Werk und Leben der Autorin Mascha Kaléko gewidmet und herausgefunden, wie ihre Verse gesprochen, gesungen, erspielt und vertont klingen.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Eine geniale Idee«
Marianne und Arnaud leben in Paris. Als sich das Paar auf der Suche nach einer attraktiveren Bleibe mit dem Immobilienmakler Cédric trifft, ist Arnaud sofort klar: Zwischen Marianne und dem Wohnungsvermittler hat es heftig gefunkt. Der glückliche Zufall will es, dass Arnaud einem Mann begegnet, der Cédric wie aus dem Gesicht geschnitten und oben drein noch ein erfolgreicher Laienschauspieler ist. Der Doppelgänger soll Marianne gegenüber einen so unsympathischen »Cédric« geben, dass seine Liebste ihr erotisches Interesse verliert.

KABARETT & COMEDY

Gera, Theater, 18 Uhr
Comedy: »Gartenglück - Erst bücken, dann pflücken!«
Botanischer Spaß mit Mandy Partzsch, Erik Lehmann und Michael Specht.

KONZERT

Jena, Rathausdiele, 11 Uhr
»Kammerkonzert N° 8 – Ohne Phantasie keine Kunst«
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Anders Koppel, Jacques Castérède, Marc Berthomieu, Gioachino Rossini, Alfred Huber und Camille Saint-Saëns.

Jena, Volkshaus, 16 Uhr
Konzert: »70 Jahre Akkordeonorchester Carl Zeiss Jena e.V. – Von ABBA bis Zappa«
Das Akkordeonorchester feiert sein 70 jähriges Bestehen mit Rock- und Poptiteln von gestern und heute. Mit von der Partie sind das Akkordeonorchester Altenburg und weitere Gäste.

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »9. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Béla Bartók.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Städtische Museen
»Internationaler Museumstag«
Heute ist der Eintritt in allen städtischen Museen frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium, 19.30 Uhr
FullDome Festival: »Das graue Tuch«
Das immersive Musiktheater »Das graue

Tuch« ist eine farbenfrohe 360°-Full-dome-Show mit Live-Schauspiel und Orchester. Die Uraufführung im Jenaer Planetarium am 18. Juli 2024 wurde live in die ganze Welt gestreamt und basiert auf dem 1914 veröffentlichten Roman »Das graue Tuch und zehn Prozent Weiß« des deutschen Dichters Paul Scheerbart.

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 11-18 Uhr
»Jenaer Frühlingsmarkt«
Ein Fest für Groß und Klein, das den Höhepunkt des Frühlings feiert. Das volle Programm ist zu finden unter www.jena-kultur.de/maerkte! Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 15 Uhr
FullDome Festival: »Der Traumzauberbaum«
Speziell für das kreisrunde Ganzkuppel-Format im Planetarium wurde das legendäre Originalalbum »Der Traumzauberbaum: Geschichtenlieder« von 1980 als ein Musik-Hörspiel mit beeindruckenden Bildern visualisiert. Die Show erweckt die Originalzeichnungen von Traumzauberbaum, Moosmutzel, Waldwuffel und vielen anderen Figuren durch behutsame Animationen zum Leben.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 16 Uhr
Theaterkonzert: »Peter und der Wolf«
Frei nach Sergej Prokofjew.
Ab 5 Jahren!

Mo, 19. Mai

KONZERT

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »9. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Béla Bartók.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Legenden des Nachthimmels«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Apollo Story«, 14.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr
Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Ernst-Abbe-Bibliothek, 17 Uhr
»Erzählcafé«
Eine offene Gesprächsrunde für alle, die sich für gemeinschaftliches Wohnen interessieren und passende andere suchen. Welche Ideen und Wünsche haben Sie? Wie kann gemeinschaftliches Wohnen in Jena und Umgebung gelingen? Kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Gedanken mit!
Eintritt frei!

Jena, Volkshaus / Turmgebäude, 19 Uhr

Gespräch: »Philharmonischer Salon N° 4«
Die Philharmonische Gesellschaft lädt ein zum Gespräch mit Chordirektorin Berit Walther und dem Chorvorstand des Philharmonischen Chores Jena.
Eintritt frei!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance Workshop«
Eintritt frei!

Di, 20. Mai

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 19 Uhr

Preview: »Laszlos Herz«
Das Theaterhaus Jena präsentiert in gemütlicher Runde die Konzeption des diesjährigen Sommerspektakels.
Eintritt frei!

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr

ZUM LETZTEN MAL: »Die drei Schwestern« [Schauspiel]

Anton Tschechows moderner Klassiker nimmt die bürgerliche Selbstzufriedenheit genauestens unter die Lupe. Ergänzt um den Blick von heute stellt sich die Frage, ob wir den Krisen unserer Gegenwart ausweichen oder sie bewältigen können.

KABARETT & COMEDY

Jena, Spacem (Ex-Basement), 19.30 Uhr

Comedy: »Mauerwulf – Die experimentelle Comedyshow«
Janka Partisanka, die Mutter der Thüringer Stand-up-Comedy-Szene lädt ein zu schrillen Bühnenperformances. Ob mit Musik, Stimme, Reim und Rhythmus, Jokes und Geschichten oder körperlichem Höchstensatz, alles ist möglich an diesem Abend.
Das Publikum darf entscheiden, in welche Richtung die Reise geht. Denn alle Wege führen eh zum Humor. Verwirrend? – Keinesfalls! Nur halt ein bisschen anders. Denn Janka definiert Abendunterhaltung neu!

KONZERT

Jena, Kassablanca, 18 Uhr

Jam Session: »Jam Pain«
Hier geht es um die Leidenschaft gemeinsam Musik zumachen, egal ob Anfänger:in oder Fortgeschrittene. Lernt euch kennen und groovt ab! Jam Pain ist keine Veranstaltung für Bands die sich präsentieren wollen, es geht ums klassische Jammen, zusammen kommen und kennenlernen.
Eintritt frei!

Jena, Irish Pub, 19 Uhr

»Rudy Tuesday« [Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund

Weimar, DNT, 20 Uhr

Konzert: »Lieblingslieder – Frühlingsträume«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Zukunft«, 10 Uhr
Musikshow: »Stars of Classic«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 17.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Mondscheindinner«, 19 Uhr

Mi, 21. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr

Komödie: »Kunst«
Serge hat ein weißes Bild gekauft. Seine beiden Freunde Yvan und Marc sind ratlos. Wie kann man so viel für ein Kunstwerk ausgeben, das nichts bedeutet und einfach nur weiß ist? Die Diskussion darüber erhärtet sich zum erbitterten Streit, bei dem alles auf dem Spiel steht: die eigenen Anschauungen und Lebensperspektiven. Vor allem aber droht die langjährige Freundschaft der drei zu zerbrechen.

KABARETT & COMEDY

Jena, Off Bar, 19.30 Uhr

Comedy: »Provinz Comedy goes Off Bar« [Stand Up / Open Mic]
Nur mit einem Mikro in der Hand versuchen die Künstler:innen durch das Erzählen von Witzen auf der Bühne, die Menschen zum Lachen zu bringen. Von Alltagsbeobachtungen über politisches Kabarett bis hin zu philosophischen Betrachtungen teilen sie ihre Geschichten aus dem Leben auf eine humorvolle Art und Weise mit dem Publikum.

KONZERT

Jena, Trafo, 20 Uhr

Jazzmeile Thüringen: »Darrifourcq Herminia Ceccaldi – Unicorn & Flexibility«
Das Trio Darrifourcq/Hermia/Ceccaldi wurde 2013 im Proberaum geboren – frei nach der Devise »bring and share«. Jeder brachte eigene Kompositionen mit und gemeinsam wurde aus dem Material ein Monster geschaffen. Schnell verselbständigte sich die Musik unter den Händen der Musiker und spielte sich wie ein Klang-Taifun über die Bühnen Europas. Jetzt stellen sie ihr neues Album vor.



Foto: Silvan Gröppel

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr

»Platten drehen leicht verstehen / Kabelsalat«
DJ-Workshop und elektronische Jam Session. Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 11.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr

Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Do, 22. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«, 10 Uhr
Schauspiel: »Jenseits der blauen Grenze«, 19 Uhr

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr

Tanztheater: »Die Verwandlung«
Franz Kafkas Werk »Die Verwandlung« über den Kaufmann Gregor Samsa, wel-



cher sich über Nacht in ein Ungeziefer verwandelt, ist eines seiner bekanntesten und einflussreichsten Werke überhaupt. Zum 101. Todestag von Kafka nähert sich das Stellwerk auf tänzerische Weise diesem Stoff an und erkundet das Schicksal Samsas, der an einer unnachgiebigen und herzlosen Gesellschaft scheitert.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Trotz«
Trotz. Das ist ein Gefühl. Das ist eine Reaktion. Auf den Zustand der Welt. Den Zustand von Deutschland, Thüringen und Jena. Eine Wahl im Herbst letzten Jahres, eine Wahl vor der Tür und dazwischen der teenpark – der Raum, in dem junge Menschen auf Profis des Theaterhaus Jena treffen und gemeinsam lesen, diskutieren, proben und schließlich spielen. Angeregt durch die gemeinsame Lektüre Albert Camus »Der Mensch in der Revolte« suchen die Protagonist*innen nach Antworten und stoßen dabei auf weitere Fragen.

KONZERT

Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr

»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Maria de Val«
Klinglich im unnachahmlichen De Val-schen Collagen-Stil, verwebt Maria de Val Indie-Folk mit Elementen aus italienischer und südamerikanischer Musikkultur.



Jena, Villa Rosenthal, 20 Uhr

Jazzclub International: »Lift«
Das ungewöhnlich besetzte Orgel-Trio verbindet die musikalischen Vorlieben der Musiker, bestehend aus der Spontanität der Improvisation mit der Energie aus Indie und Groove. Lift lässt dabei in kleinstmöglicher Besetzung die kristallinen Klänge des Vibraphons mit der Wärme der Hammondorgel und den unendlichen Möglichkeiten des Synthesizers verschmelzen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr

Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Ernst-Abbe-Bibliothek, 17 Uhr

Vortrag: »Gemeinsam Wohnen aus wissenschaftlicher Sicht«
Prof. Dr. Annette Spellerberg ist live von der RPTU Kaiserslautern-Landau zugeschaltet und beleuchtet gemeinschaftliches Wohnen aus wissenschaftlicher Sicht. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind u.a. Stadt- und Regionalsoziologie sowie Wohnen, Nachbarschaft und Ortsbindung.

Jena, Frommansches Anwesen, 18 Uhr

ERÖFFNUNG: »Frommannscher Skulpturengarten 2025 – sukzessive«
Sukzession beschreibt den Prozess aufeinanderfolgender Tier- und Pflanzenwelten eines Ökosystems: zwischen Zerfall und Erneuerung. Die Künstlerin Ulrike Mohr reflektiert in ihrer Arbeit stets Wandel und Prozess, kühlt, webt und schützt Erde auf. Pechschwarz trifft auf Efeu-grün und begegnet Mira Friedrich, deren Holzobjekte das Kleine, Prozesshafte, die Würmer, Eier und Samenschoten dieser Welt in größerem Maßstab sichtbar werden lässt.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Legenden des Nachthimmels«, 11.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best of Show«, 13 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Dinosaurier«, 10 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«, 14.30 Uhr

Fr, 23. Mai

THEATER & BÜHNE

Weimar, Stellwerk, 19 Uhr

Tanztheater: »Die Verwandlung«
Nach Franz Kafka.

Gera, Theater, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Meine Schwester und ich« [Musikalisches Spiel]
Ralph Benatzkys musikalisches Lustspiel wurde 1930 am Berliner Komödienhaus uraufgeführt und besticht mit elegantem Swing, von Slowfox bis Shimmy.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Lustspiel: »Molière – Der eingebildete Tote«
Die Aufführung von Molières »Der eingebildete Kranke« ist in vollem Gange, in der Titelrolle der Autor selbst. Wie in jeder Aufführung will der eingebildete Kranke die Gefühle seiner Tochter testen, indem er sich tot stellt. Doch heute geschieht das Unvorhergesehene: Molière bleibt reglos liegen. Das Genie, der Kopf der Truppe, ist tot! Nur einer kann sich mit dem tragischen Abgang von der Bühne nicht abfinden: Molière selbst. Doch seine spöttischen Worte aus dem Jenseits finden kein Gehör.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Oper: »Die Passagierin«
Von Mieczysław Weinberg.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Trotz«
Eine teenpark-Produktion.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Eine geniale Idee«
Von Sébastien Castro.

KONZERT

Jena, KuBuS, 19 Uhr

»Klezmer-Konzert«
Eintritt frei!

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
»8. Sinfoniekonzert – Sommerträume«
Die Thüringer Symphoniker spielen Werke von Mendelssohn Bartholdy, Koukus und Schumann.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Eliza Niemi«
Ihre geschliffenen Gitarren- und Klavier-, Cello- und Gesangsfähigkeiten machen Eliza Niemi zu Everybody's Darling in der DIY-Szene von Toronto. Ihr aktuelles Album »Progress Bakery« ist erneut ein Festival warmer Harmonien.



Foto: Eliza Niemi

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Voyager«, 11.30 Uhr
Musikshow: »Space Rock Symphony«, 20 Uhr

Weimar, verschiedene Orte, ab 14 Uhr
»Poetry Film Tage«
Festival der internationalen Poesiefilme.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, gesamtes Stadtgebiet, ab 17 Uhr
»Lange Nacht der Museen«
Verborgene Schätze – unter diesem Motto lädt die Lange Nacht der Museen am 23. Mai dazu ein, mit wachen Augen auf Erkundungstour durch Jena zu gehen. Häufig stecken die spannendsten Geschichten und Eindrücke nicht im Offensichtlichen. Stattdessen lauert speziell in den unscheinbaren Dingen die Kraft, uns zu überraschen und in den Bann zu ziehen! Das komplette Programm ist zu finden unter www.nachtdermuseen.com/jena/

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Die Olchis«, 10 Uhr
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 11.30 Uhr

Weimar, DNT, 10 Uhr
Schulkonzert: »Nils Holgersson«
Nach der Geschichte von Selma Lagerlöf.

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
Workshop: »Flinta* DJ-Workshop«
Eintritt frei!

Sa, 24. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Tanzstück: »Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit«
Wer kennt ihn nicht, Don Quijote, den Ritter von der traurigen Gestalt, und seinen treuen Knappen Sancho Panza? Als ungleiches, sich ideal ergänzendes Paar ziehen sie durch die spanischen Lande und erleben ein kurioses Abenteuer nach dem anderen. Etliche, brenzlige Situationen, die meist mit Prügel für den unruhlichen Helden enden, schweißen sie zusammen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Stückentwicklung: »Wir sind das Volk«
Weimarer Lebensgeschichten.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Trotz«
Eine teenpark-Produktion.

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Ingmar Stadelmann – Kommt ihr klar?« [Comedy]
Humor als Ausweg! Für Ingmar Stadelmann ist klar: Die Polykrisen dieser Welt können nur in einer gigantischen Pointe enden. Mit seinem Bühnenprogramm unternimmt er den Versuch, aus den menschlichen Misere der letzten Jahre einen Ausweg zu finden. Er erkennt, zeigt und verkörpert die einzig wahre Lösung für die Probleme dieser Welt: Humor! Die letzte Superkraft der Menschheit – das, was uns wieder zusammenbringt!

KONZERT

Jena, Volkshaus, 19 Uhr
»Chorsinfonisches Konzert – 55 Jahre Philharmonischer Chor Jena«
Der Philharmonische Chor Jena wurde 1970 gegründet und vereint heute mehr als 80 Sänger*innen – von erfahrenen Routiniers bis zu engagierten Studierenden, die sich mit viel Freude und Hingabe der großen chorsinfonischen Musik vom Barock bis zur Gegenwart widmen und dem Orchester der Jenaer Philharmonie stets ein verlässlicher Partner sind. Mit Felix Mendelssohn Bartholdys »Elias« hat Chordirektorin Berit Walther eines der bedeutendsten Oratorien des 19. Jahrhunderts auf das Programm gesetzt.



Foto: Christof Wörstch

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
»8. Sinfoniekonzert – Sommerträume«
Die Thüringer Symphoniker spielen Werke von Mendelssohn Bartholdy, Koukus und Schumann.

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Elder – Lore 10th Anniversary Tour«
[Stoner / Psychedelic Rock]
Support gibt es von Elephant Tree.



Foto: Maren Michaelis

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Sonderveranstaltung: »Best of Show«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten« 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 13.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Legenden des Nachthimmels«, 17.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 19 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 20.15 Uhr

Weimar, verschiedene Orte, ab 15 Uhr
»Poetry Film Tage«
Festival der internationalen Poesiefilme.

LESUNG & BUCH

Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr
Lesung: »Landolf Scherzer – Die Kämpfe. Eine Familiengeschichte«
Auf der Suche nach der »großen Kraft der kleinen Leute« begibt sich Landolf Scherzer, Meister der literarischen Reportage, ins Innere Thüringens. Nach 20 Jahren findet er Material von einer verstorbenen Brieffreundin und folgt ihren Spuren – es entfaltet sich eine Familiengeschichte über die Kämpfe.

MÄRKTE & FESTE

Jena, Innenstadt, 8-17 Uhr
»Jenaer Trödelmarkt«
An den Ständen des Jenaer Trödelmarktes findet man so ziemlich alles – Bücher, Kleidung, Möbelstücke, historische Raritäten und mehr. Der Jenaer Trödelmarkt lädt alle dazu ein, gemütlich durch die Innenstadt zu schlendern und besondere Second Hand-Produkte aufzufindig zu machen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr
Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr
Führung: »Zu Besuch in Schillers Gartenhaus«

Jena, Urania Volkssternwarte, 15 Uhr
Führung: »Kuppelführung und Beobachtung der Sonne«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Der Notenbaum«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«, 16 Uhr

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 10-18 Uhr
Workshop: »Klezmer-Workshop«
Ein Tag rund um die traditionelle jüdische Musik Osteuropas.

So, 25. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Musikalisches Spiel: »Meine Schwester und ich«
Von Robert Blum und Ralph Benatzky.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Schauspiel: »Kleiner Mann, was nun?«
Nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Poetry Slam: »20 Jahre Livelyrics – Das Jubiläums-Special«
Es ist kaum zu glauben, aber wahr: Der legendäre Livelyrics Poetry Slam feiert sein 20-jähriges Jubiläum! Zwei Jahrzehnte voller Wortgefechte, kreativer Köpfe und unvergesslicher Bühnenmomente! Gefeierte wird deshalb mit alten und neuen Freund*innen der Bühnenpoesie und mit euch! Auf das Publikum wartet ein Poetry Slam Show der Extraklasse und viele kleine und große Geburtstagsüberraschungen.

KABARETT & COMEDY

Jena, Distelschänke, 19 Uhr
Live: »Andrea Baccamo und Janka Partisanka« [Stand-Up-Comedy]

Andrea Baccamo aus Leipzig ist ein polyedrischer Mensch mit italienischem Akzent, wenn er redet, und italienischer Gestik, auch wenn er redet. Nach dem Mathematik-Abschluss widmet er sich komplett der Bühne: Jongleur, Musiker, Comedian, Performer – alles, um nur nicht in einem Büro eingesperrt zu werden. Janka Partisanka, die Mutter der Thüringer Stand-up Comedy-Szene, ist seit mittlerweile sechs Jahren begeisterte Comedienne. Sie hat Provinz Comedy 2021 ins Leben gerufen und wird nicht müde, als Moderatorin, Comedienne und Workshopleiterin Menschen für Stand-up-Comedy zu begeistern.

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
»326. Foyerkonzert – Ohne Phantasie keine Kunst«
Akademist*innen der Dualen Orchesterakademie Thüringen mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Anders Koppel, Jacques Castérède, Marc Berthomieu, Gioachino Rossini, Alfred Huber und Camille Saint-Saëns.



Foto: Ronny Kiskal

Jena, Stadtkirche St. Michael, 16 Uhr
Konzert: »Musicalische Mayenlust – Werke von Heinrich Schütz, Wolfgang Carl Briegel, Heinrich Bach und Dietrich Buxtehude«
Die Freuden des Wonnemonats Mai inspirierten Komponisten zu allen Zeiten, und auch in Thüringen wurde »Die beste Zeit im Jahr« schon im Barock kunstvoll besungen. In affektgeladenen Werken von Heinrich Schütz und seiner Zeitgenossen begegnen sich Gesang und Instrumente, um ein lebendiges Klangbild aus der Verbindung von Natur, Musik und Emotionen zu schaffen, das den kreativen Geist dieser Epoche widerspiegelt.

Jena, Landfeste, 16.30 Uhr
Picknickkonzert: »Freies Orchester Jena«
Das Freie Orchester Jena spielt berühmte Filmmusiken.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 16 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 18 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Stadtkirche St. Michael, 14 Uhr
Kostümführung: »Eine Reise ins Jahr 1807«
Reisen Sie mit der Gräfin Sarah-Sophie ins Jahr 1807, als Jena noch ganz unter dem Eindruck der Franzosen stand: Der Kutscher der Gräfin hat sich mal wieder verfahren und so hat sie Zeit etwas mit Ihnen zu plaudern. Als Zeitzeugin berichtet sie von den Ereignissen rund um die Schlacht von 1806 in Jena, erzählt von der Not der Bürger und beeindruckenden Erscheinungen wie Napoleon und Prinz Louis Ferdinand von Preußen. Sie erinnert sich an die schamlosen Weiber des frühromantischen Kreises und berichtet von dem kürzlich verstorbenen Hofrat Schiller. Wo hat man gewohnt und sich getroffen? Warum kommt der Herr Geheimrat Goethe noch so oft in das kleine Saalestädtchen?
Um Anmeldung wird gebeten unter info@jena-stadtfuehrung.de.

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, KuBaS, 10 Uhr**

Familienkino: »Raus aus dem Teich« Die Entenfamilie Mallard macht sich vom heimischen Teich auf den Weg in den Süden, über New York City geht's nach Jamaika. Doch ihre gut durchdachten Pläne gehen schief, und die Mallards tauchen unversehens ein in das große, chaotische Abenteuer namens Leben. Dabei lassen sie einige Federn, finden neue Freunde und machen unvergessliche Erfahrungen.

Rudolstadt, theater tumult, 11 Uhr
Kindertheater: »Käsehoch – Kleine Theaterspieler ganz groß!« Heute geht es um das Märchen »Der Teufel mit den drei goldenen Haaren«. Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Dinosaurier«, 13 Uhr
Familienprogramm: »Magic Globe«, 14.30 Uhr

Weimar, DNT, 16 Uhr

Familienkonzert: »Nils Holgersson« Orchestermärchen nach der Geschichte von Selma Lagerlöf. Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Wanderparkplatz Jenaer Forst, 10 Uhr
»Waldbaden«
Entspannung im Wald«

Landessternwarte Tautenburg, Sternwarte 5. 07778 Tautenburg, 10-17 Uhr

»Tag der offenen Tür«
Die Thüringer Landessternwarte lädt heute alle Astronomie-Fans zum »Tag der offenen Tür« ein.

Mo, 26. Mai**KABARETT & COMEDY****Jena, Spacemint (Ex-Baseament), 19.30 Uhr**

Stand-Up: »Provinz Comedy Female Edition«
Mit der Female Edition des Stand-up-Open Mics möchte Provinz Comedy mehr Sichtbarkeit für Frauen in der Comedy-szene schaffen. Geht es dabei um typische Frauenthemen? Nein, denn das Kriterium ist nur ein einziges: Es soll witzig sein!

LESUNG & BUCH

Weimar, LiteraturEtagé, 14 Uhr
Lesung und Gespräch: »Wolfgang Haak und Romina Nikolić«
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr
Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Urban Dance Workshop«
Eintritt frei!

Di, 27. Mai**THEATER & BÜHNE****Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr**

Ballett: »Friedrich / Le Sacre du Printemps«
Mit Musik von Ludwig van Beethoven und Igor Strawinsky.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Szenische Lesung: »Der Reisende« November 1938. Otto Silbermann, ein reicher jüdischer Kaufmann, sitzt nach der Reichspogromnacht in den Zügen der Deutschen Reichsbahn. Aber mit welchem Ziel? »Jude« ist in Deutschland zum Schimpfwort geworden. Schlimmer noch: zu einem Todesurteil. Es sei denn, es gelänge der Weg über die Grenze in eine unsichere Freiheit.

KABARETT & COMEDY**Jena, F-Haus, 19.30 Uhr**

Live: »Nightwash – Happy Birthday Tour 25«
[Stand Up Comedy]
Die Kult-Comedy Show aus dem Waschsalon wird 25 Jahre alt und feiert Geburtstag! Das mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnete Stand-Up Comedy Format präsentiert seit einem Vierteljahrhundert namhafte Comedians und Comediennes sowie die neuesten Talente der Comedyszene live on stage. In Jena sind Ben Schafmeister, Sandra Schmidt, Tim Whelan und Der Storb mit dabei.

KONZERT**Jena, Irish Pub, 19 Uhr**

»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Tara Nome Doyle«
Tara Nome Doyle, das so eigen- wie feinsinnige Selfmade-Wunderkind aus Berlin, präsentiert mit »Ekko« ihr drittes Album. Es ist eine Reise in die Ferne, wo Neues wartet, und ins Innere, wo Altes wütet. Als Special Guest ist Lucas Laufen dabei.



Foto: Sonja Stadelmaier

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

Bildungsprogramm: »Planeten«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Explore«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Legenden des Nachthimmels«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 17.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Mondscheindinner«, 19 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY**Weimar, Stellwerk**

Kindertheater: »Kleben – Inszenierung für die Aller kleinsten«, 9 Uhr
Workshop: »Kleben – ein bunter Theater-nachmittag für die ganze Familie«, 16.30 Uhr

Weimar, DNT, 10 Uhr

Schauspiel: »Kannawoniwasein – Manchmal muss man einfach verduften«
Gleich die erste Zugfahrt alleine birgt für Finn Ärger, dann aber ein unerwartetes Abenteuer. Dazu trägt vor allem Jola bei, die Finn unerschrocken zur Seite steht. Ein überraschendes Roadmovie, das zeigt, dass ein kreativer Umgang mit Regeln manchmal sehr hilfreich sein kann. Ab 10 Jahren!

Weimar, Redoute, 18 Uhr

Kinderoper: »Brundibär«
Ein Spatz, ein Hund und eine Katze und viele, viele Nachbarskinder helfen den

Geschwistern Pepiček und Aninka, den grimmigen Leierkastenmann Brundibär vom Marktplatz zu vertreiben. Endlich sammeln die hungrigen Kinder mit ihrem Lied genug Geld, um den Milchmann zu bezahlen.

Mi, 28. Mai**THEATER & BÜHNE****Weimar, DNT, 19.30 Uhr**

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Goethes berühmteste Erzählung spiegelt das Dilemma der menschlichen Existenz in einer Welt, in der es immer höher, schneller und weiter gehen muss.

KONZERT**Jena, KuBa, 20.30 Uhr**

Live: »Gomer Pyle & Skyjoggers«
[Psychedelic / Stoner]
Gomer Pyle ist eine Psychedelic Stoner Rock Band aus den Niederlanden. Die Band wurde Anfang der 90er Jahre gegründet. Nach einer Pause zwischen 2011 und 2016 sind sie nun wieder auf Tour. Skyjoggers sind ein Space-Rock-Trio aus Tampere (Finnland). Ihre Musik fängt die Essenz kosmischer Erkundung ein, geprägt von hypnotischen Riffs und einem experimentellen Ansatz, der Grenzen überschreitet.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyager«, 14.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Legenden des Nachthimmels«, 16 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH**Weimar, LiteraturEtagé, 19 Uhr**

Lesung und Gespräch: »Michelle Marly – Die Villa in Weimar«
Sommer 1897: Die weltberühmte Schauspielerin Marie Seebach hat einen Teil ihres großen Vermögens in einer kürzlich gegründeten Stiftung angelegt und damit ein einzigartiges Altersheim für mittellose Bühnenkünstler in Weimar geschaffen. Da erfährt sie von Unregelmäßigkeiten. Misstrauisch verfolgt sie die Vorgänge aus ihrem Urlaubsdomizil St. Moritz, bevor sie an einer Lungenentzündung verstirbt. Was geschieht nun mit dem Erbe der Villa und damit mit der Stiftung?

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr**

Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Theater, 9 / 10 und 11 Uhr**

Kinderkonzert: »Klingt gut!«
Wie klingt ein Konzert eigentlich für die Musikerinnen und Musiker, die zusammen im Orchester auf der Bühne sitzen? Welche Instrumentengruppen sitzen nebeneinander? Und wie wichtig ist das Rumgefuchtel des Dirigenten eigentlich wirklich? Mit Werken von Peter Tschaikowski, Leopold Mozart, Jacques Offenbach und anderen!

Weimar, Stellwerk, 10 Uhr

Kindertheater: »Kleben«
In »Kleben« geht es um Zusammenhalt und die Tatsache, dass es auch völlig in Ordnung ist, manchmal allein sein zu wollen. Ab 3 Jahren!

SONSTIGES**Jena, Mehrgenerationenhaus, 16.30 Uhr**

»Ideenküche – Gemeinsam lecker und und gesund kochen«

Do, 29. Mai**THEATER & BÜHNE****Gera, Theater, 18 Uhr**

Operette: »Redoute in Reuß«
Die Operette macht erstmals Thüringen zum Operettenschauplatz und nimmt sich des bisweilen bizarren Adelsgeschlechts der Reußen an.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Musical: »My Fair Lady«

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Die Gesetzlosen«
Ein Western am Theaterhaus Jena!

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst«
Mit lebensnahen und gewitzten Dialogen zeigt der britische Star-Autor Nick Hornby den »ganz normalen« Verlauf einer Ehekrise, die dem einen oder anderen Zuschauer bekannt vorkommen dürfte. Die rasante Mixtur aus Vorwürfen und Sehnsüchten ist Comedy vom Feinsten.

KONZERT**Jena, Pici Café & Vinothek, ab 19 Uhr**

»Musik und Wein«
Jeden Donnerstag jazzig-entspannte Klänge wechselnder Künstler und Künstlerinnen bei einem guten Glas Wein.

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Live: »Die Zöllner im Trio Infernale – 25X25 Tour«
Wenn sie dachten, sie kennen schon alles aus dem »Die Zöllner«-Kosmos, dann haben sie sich geirrt. Das Trio Infernale bietet ein Konzert ohne Pauken und Trompeten, dafür aber mit Klavier, Gitarre und Cello und natürlich mit dem unverwechselbaren Gesang von Dirk Zöllner. Die Grenzen zwischen Rock, Pop, Soul und Klassik verschmelzen zu einem harmonischen Gesamtkunstwerk. Dabei nehmen die drei Freunde durchaus ernst was sie tun, aber sie nehmen sich selbst nicht zu ernst und das kann dann auch bisweilen äußerst humorig werden.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyager«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 16 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Apollo Story«, 18.30 Uhr
Musikshow: »Stars of Classic«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Treffpunkt Tourist-Information, 14 Uhr**

Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«



WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Das Geheimnis der Bäume«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Magic Globe«, 14.30 Uhr

Fr, 30. Mai

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Tanzstück: »Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit«
Mit Musik unter anderem vom Ludwig Minkus.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
ZUM LETZTEN MAL: »Das Ballhaus (Le Bal)«
Erzählt wird die Geschichte des sich dem Ende neigenden 20. Jahrhunderts auf ungewöhnliche Weise: Angefangen in den 1920er-Jahren erlebt das Publikum eine Zeitreise ganz ohne Sprache, dafür mit viel Musik und jeweils zeitgenössischen Tänzen von Tango bis Disco.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Gesetzlosen«
Ein Western am Theaterhaus Jena!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 14.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Legenden des Nachthimmels«, 18.30 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Die Olchis«, 10 Uhr
Familienprogramm: »Dinosaurier«, 13 Uhr

Sa, 31. Mai

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus
Öffentliche Probe: »Make Theatre Great Again«, 16 Uhr
Schauspiel: »Die Gesetzlosen«, 20 Uhr

Gera, Theater, 18 Uhr
Operette: »Redoute in Reuß«
Mit Musik von Olav Kröger nach Motiven von Johann Strauß II.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Kleiner Mann, was nun?«
Nach dem gleichnamigen Roman von Hans Fallada.

Weimar, DNT
Oper: »La Traviata«, 19.30 Uhr
ZUM LETZTEN MAL: »Plasma und Penicillin«, 20 Uhr

KONZERT

Gotha, Ekhof-Theater, 19 Uhr
»Ragna Schirmer & Das Triadische Ballett«
»Das Triadische Ballett« von Oskar Schlemmer – ein epochales Meisterwerk der »Goldenen Zwanziger Jahre«! Zeitgenossen drängte sich die Frage auf: In welcher Form oder Art könnte ein Ballett gestaltet werden, das diese Thematik der boomenden Moderne kritisch allegorisiert? Das Ergebnis: ein experimentelles Ballett mécanique aus Formen, Farben und Bewegung des Bauhaus-Bühnenbildners Oskar Schlemmer. Dazu erklingt Musik von Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Marco Enrico Bossi und Claude Debussy.

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Feder | Stumbling Politely«
[Deutschpunk / Garage Punk]

Jena, Stadtkirche St. Michael, 19.30 Uhr
Konzert: »Knabenchor meets Friends«
Diesmal ist der Knabenchor Dresden zu Gast. Abwechselnd und gemeinsam mit dem Knabenchor der Jenaer Philharmonie lassen sie unter anderem Werke von Heinrich Schütz, Johann Walter, Johann Sebastian Bach, Charles Villiers Stanford und Benjamin Britten erklingen.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Niklas Paschburg«
Niklas Paschburgs Musik bringt ihn von Rockclubs in Konzertsäle, von Nachtclubs in Kirchen, von großen Festivals in kleine Veranstaltungen, für Klavierenthusiasten ebenso wie für Fans elektronischer Musik.



Foto: Marika Richter

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 12 Uhr
»Sticky Fingaz Vol. 5«
Deutschlands Fingerboard Elite wird sich zusammenfinden und Best Trick Contests, Game of S.K.A.T.E.s und vieles mehr austragen. Das traditionelle Graffiti Battle darf natürlich auch nicht fehlen! Eintritt frei!

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Planeten«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyager«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Stars of Classic«, 17.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best of Show«, 19 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 20.15 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Information
Führung: »Jena. Saale. Paradies – Ein Spaziergang am Wasser«, 10.30 Uhr
Führung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«, 14 Uhr

Jena, Karmelitenkloster, 11-15 Uhr
»Mönche, Luther und der goldene Engel«
Mit historischer Druckwerkstatt und Kurzführungen.

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr
Führung: »Zu Besuch in Schillers Gartenhaus«

Jena, Urania Volkssternwarte, 15 Uhr
Führung: »Kuppelführung und Beobachtung der Sonne«

Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr
Bildbetrachtung: »Augenblick mal!«
Kunst sehen. Kunst spüren. Kunst erleben – Eine achtsame Kunsterfahrung für Erwachsene.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 13 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«, 16 Uhr

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
www.abantu.space
Café Wagner Jena e.V.
Kochstraße 2a
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de
Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26, 07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de
Ernst Abbe Bücherei
Engelplatz 2
Telefon: 036 41-49 81 60
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.jenaer-philharmonie.de
Kassablanca Gleis 1
Felsenkeller Str. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

KuBa Jena
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-845 44 16
www.kuba-jena.de

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus-jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Apoldaer Straße 3
99510 Kapellendorf
Telefon: 0171-529 49 08
www.kurz-und-kleinkunst.de

Romantikerhaus Jena
Unterm Markt 12a
07743 Jena
Rosenkeller e.V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillerstraße 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volksbad-jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de
Villa Rosenthal
Mälzerstraße 11
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
Markt 16
Tel.: 03641-63 69 938
www.jenaer-kunstverein.de
galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com
Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum-jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tphueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

IMPRESSUM

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Eva Bormann (EBO), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Stefan Haake (SHA), Marlen Katz (MKA), Andreas Klossek (AKL), Anne Lueckert (ANL), Susann Leine (SLE), Sylvia Obst (SYO), Beate Seidel (BSE), Michael Stocker (MST), Ursula Seeger (URS)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH,
Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: Repro Stadtmagazin 07 / Hendrik Gergen
Seite 3: Moayad Shilleh / Eliza Niemi / Peter Böttger
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis

Kino Empfehlung Schillerhof Mai 2025

Abonnement

10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss

19.05.2025 für die Juni-Ausgabe 2025

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Welchen teuren Kauf bereust Du heute?

Interviews und Fotos: Michael Stocker

**MIRA, 32**

Angehende Architektin

Ich habe mir vor ein paar Jahren mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit eine ziemlich gute und dementsprechend teure Nähmaschine gekauft. Ich wollte mir selbst ein paar Kleidungsstücke nähen und auch kaputte Kleidung reparieren. Leider bin ich aber über einen zusammengeknähten Beutel nie hinausgekommen. Ich habe auch schon vergessen, wie man den Faden in die Maschine einsetzt, das ist ja immer eine Wissenschaft für sich. Bislang war das für mich ein eher sinnloser Kauf, aber ich gebe die Maschine trotzdem nicht weg. Irgendwann werde ich sie intensiver benutzen, da bin ich sicher.

**LUCA, 33**

Veranstaltungstechniker und Messebauer

Ich habe mir mal einen Smoothie-Maker für 250 Euro gekauft. Zwei mal benutzt, anschließend war das Gerät drei Jahre ein Dekoobjekt in der Küche. Ich habe schon versucht, den online zu verkaufen. Aber das Ding will keiner haben, weil es mittlerweile kleinere und handlichere Geräte gibt, die auch viel leiser sind. Das war echt ein sinnloser Kauf, vor allen Dingen weil mir Smoothies auch schon vorher nicht wirklich geschmeckt haben, haha! Aber ich dachte, für die Gesundheit und so ... ich trinke dann doch lieber einfach Wasser.

**TOBIAS, 44**

Fahrradkurier

Hmmm, das dürften viele CDs sein, die ich mir in meiner Jugend gekauft und dann nur einmal angehört habe. Damals waren noch Maxi- oder Single-CDs groß in Mode, auf denen nur ein Lied und vielleicht noch ein Remix drauf ist. Da habe ich echt zugeschlagen und mir etliche der damaligen Chart-Hits geholt. So eine Maxi-CD hat 12,99 DM gekostet, das weiß ich noch. Rückblickend waren das vollkommen sinnlose Käufe, die CDs stehen nun im Keller, die Lieder sind größtenteils doch eher Schrott und mir abkaufen will die sicher niemand. Aber so weit habe ich damals natürlich gedacht.

**PAUL, 36**

Physiotherapeut

Mein Deutschlandticket! Das Ticket ist natürlich eine super Sache, eine der besten Ideen, die eine Regierung in den letzten Jahren hatte. Das muss unbedingt bleiben! Aber ich habe vor fast einem halben Jahr den Arbeitsplatz gewechselt und kann jetzt zu Fuß auf Arbeit gehen. Früher musste ich mit der Regionalbahn pendeln, da war das Ticket ein Segen für mein Portemonnaie. Heute brauche ich es nicht mehr, aber ich habe es noch nicht abgemeldet. Einfach vergessen. Das kostet mich jeden Monat 58 Euro, ich muss das dringend machen. Danke fürs Erinnern!

**JONAS, 34**

Mechaniker

Vor zehn-zwölf Jahren waren Longboards mal groß in Mode. Das ist quasi ein Surfbrett für die Straße. Ich fand die Dinger cool und habe mir für 500 Euro auch eins gekauft. Aber praktisch ist so ein Ding schon allein durch seine Größe nicht. Du kannst damit weder entspannt zur Arbeit oder zu Freunden fahren, weil das Board nicht wie ein Fahrrad irgendwo angeschlossen werden kann und eigentlich immer mitgeschleppt werden muss. Die Boards sind schnell wieder aus dem Stadtbild verschwunden, auch meins steht mittlerweile staubig auf dem Dachboden.

**ELENA, 27**

Kauffrau

Puh, da muss ich echt überlegen. Es gibt sicher ein paar Sachen, Kleidung zum Beispiel, die mir dann doch nicht so gut gefallen hat und die ich nicht weiter angezogen oder kaum getragen habe. Aber bei teureren Käufen überlege ich mir schon, ob sich eine Anschaffung lohnt. Da fällt mir nichts ein, was ich bereue oder was als Kauf sinnlos gewesen wäre. Nee, bis jetzt ist dahingehend alles gut. Hoffentlich bleibt es auch so!



LEHMANN

Offsetdruck und Verlag GmbH

Alles aus einer Hand

- Print Offset und Digital
- Veredelung
- Konfektionierung.
- Design Ihrer Werbemittel





LANGE NACHT DER MUSEEN 2025 //



10. Mai // **WEIMARER LAND**

16. Mai // **ERFURT**

17. Mai // **WEIMAR**

23. Mai // **JENA**

nachtdermuseen.com